

NATUR IN MAUER, RODAUN UND KALKSBURG

ERGEBNISSE ZUM TAG DER ARTENVIelfALT 2010



Eine Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald

www.bpwww.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raumes. Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete.

Lebensministerium.at



Land Wien

INHALT

Vorworte	2
Unglaubliche Vielfalt der Arten	4
Tausende Geschichten der Natur – Vielfalt vor der Haustüre	5
Tag der Artenvielfalt 2010 in Wien – Mauer	6
Tag der Artenvielfalt 2010 – Unsere ExpertInnen	7
Lebensräume	
Wälder	9
Felsen	12
Wiesen und Trockenrasen	14
Gewässer	17
Weingarten-Landschaft	21
Siedlungsgebiet, Gärten und der Sternengarten	22

Ausgewählte Organismen-Gruppen	
Blütenpflanzen und Farne	23
Moose	25
Flechten	26
Algen und Blaualgen	28
Amphibien und Reptilien	29
Vögel	30
Fledermäuse	31
Schnecken	32
Insekten	34
Netzflügler und Kamelhalsfliegen	35
Käfer	37
Schmetterlinge	39
Hautflügler	42
Zikaden	44
Wanzen	46
Untersuchungs-Gebiet	47
Artenliste	48
Buchtipps & Webtipps	63
Impressum	64

„NATUR IST IN. IN WIEN.“



Wien zählt mit über 51 Prozent Grünfläche zu den „grünsten“ Millionenstädten der Welt. Das ist kein Zufall, sondern das Ergebnis konsequenter Grünraumpolitik der Stadt. Wir werden mit gezielten Maßnahmen den Grünraum weiter ausbauen und auch für die nächsten Generationen schützen.

Wien nimmt mit einer Fläche von 415 km² nur rund ein halbes Prozent der Gesamtfläche Österreichs ein. Auf dieser vergleichsweise kleinen Fläche sind viele in Österreich vorkommenden Tier- und Pflanzenarten zu finden. So sind etwa von den 92 in Österreich vorkommenden Säugetier-Arten rund zwei Drittel in Wien vertreten, darunter 20 Fledermausarten,

Biber, Ziesel, Feldhamster und Haselmaus. 34 Amphibien- und Reptilienarten gibt es in Österreich. 28 dieser Arten kommen auch in Wien vor, wie z. B. Gelbbauchunke und Smaragdeidechse. In Wien leben heute 278 Vogelarten und 102 verschiedene Tagfalter. Über 2.400 verschiedenen Pflanzenarten bietet die Stadt Lebensraum.

Artenschutz bedeutet vor allem, dass wir den Lebensraum für Tiere und Pflanzen schützen müssen. Dazu haben wir in Wien hervorragende gesetzliche Instrumente. Wir wollen aber auch die Herzen der Menschen erreichen und vermitteln, dass sich Natur in Wien nicht nur in den Schutzgebieten, sondern auch in kleinen Grünoasen inmitten der Stadt entwickelt und jeder von uns dazu beitragen kann.

*Mag.ª Ulli Sima
Wiener Umweltstadträtin*

VIelfalt BEWUSST LEBEN



Mit dem „Tag der Artenvielfalt“ im Juni 2010 in Wien-Mauer haben Biosphärenpark Wienerwald, das Forstamt der Stadt Wien, die Wiener Umweltschutzabteilung und die Bezirksvorsteherung Liesing darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig es für die Zukunft der Menschheit ist, die Vielfalt von Pflanzen- und

Tierarten zu bewahren. Und wie bedeutend dies auch und gerade für das Leben in einer Großstadt wie Wien ist.

Gleichzeitig gilt es, Bewusstsein dafür zu schaffen, dass sich der Mensch als Teil der Natur versteht und nicht als ihr Widersacher oder Beherrscher. Denn Natur und menschliches Handeln – von der Freizeitgestaltung bis zum Wirtschaften – können durchaus in Einklang gebracht wer-

den. Das soll im Biosphärenpark Wienerwald bewiesen werden.

Der „Tag der Artenvielfalt“ hat gezeigt, dass es sich lohnt, diese Bemühungen zu verstärken. Der 23. Bezirk birgt mit den Anteilen am Wienerwald, den angrenzenden Wiesen und Weinbergen aber auch mit dem Liesingtal eine mannigfaltige Tier- und Pflanzenwelt, die es gilt zu schützen und gleichzeitig den Menschen bewusst erlebbar zu machen.



*Ing. Manfred Wurm
Bezirksvorsteher Liesing*

*Mag.ª Hermine Hackl
Direktorin Biosphärenpark Wienerwald*

UNGLAUBLICHE VIELFALT DER ARTEN

Etwa 10 Millionen Arten von Pflanzen, Tieren und Pilzen leben auf unserer Erde. Das schätzen Wissenschaftler, denn genaue Zahlen gibt es nicht. Pro Jahr werden zwischen 12.000 und 25.000 Arten neu entdeckt und beschrieben – und das nicht nur in den Tropenurwäldern oder der Tiefsee, sondern auch bei uns in Europa. Sogar bei lange bekannten und erforschten Gruppen wie z. B. den Fledermäusen gibt es immer wieder Neuentdeckungen. Die Summe dieser unglaublichen Vielfalt an verschiedenen Arten nennt man „Artenvielfalt“.

In Österreich sind knapp 46.000 Tierarten bekannt, davon 92 Säugetierarten, 247 Vogelarten, 84 Fischarten, 13 Reptilien- und 21 Amphibienarten sowie etwa 25.000 Insektenarten. Bei den Pflanzen sind österreichweit 2.950 Farne und Blütenpflanzen und etwa 1.000 Moosarten bekannt. Für Algen gibt es nicht einmal Schätzungen. Etwa 2.100 Flechten- und 5.000 Pilzarten wurden bisher in Österreich nachgewiesen.

Dass Artenvielfalt nicht selbstverständlich ist, sondern ein kostbares, vergängliches und vielfach bedrohtes Gut, zeigt ein Blick in die Roten Listen der gefährdeten Arten. Bei der am besten erforschten Pflanzengruppe, den Farn- und Blütenpflanzen, scheinen in Österreich zum Beispiel über 60% der Arten in den Roten Listen auf, bei Amphibien und Reptilien sind es sogar 100%! Gründe für die Gefährdungen gibt es viele, darunter Lebensraumzerstörung durch Zerschneidung, Versiegelung und Verbauung der Landschaft sowie intensive landwirtschaftliche Monokulturen, Verschwinden der extensiven Kulturlandschaft durch Aufgabe der Bewirtschaftung und Verwaltung, Veränderung der Umwelt durch chemische Belastungen sowie Verdrängung einheimischer Arten durch invasive, nicht heimische Arten.

Im Biosphärenpark Wienerwald als Modellregion für Nachhaltigkeit können wir alle zeigen, wie durch ein harmonisches Miteinander von Mensch und Natur die Artenvielfalt erhalten und gefördert werden kann. Basis dafür ist das Interesse und die Begeisterung jedes Einzelnen für unsere vielfältige und spannende heimische Natur!



TAUSENDE GESCHICHTEN DER NATUR – VIELFALT VOR DER HAUSTÜRE!

Wir müssen nicht in andere Kontinente reisen oder in den Zoo gehen, um faszinierende Tiere, Pflanzen und Pilze zu sehen. Mit offenen Augen können wir vor unserer Haustüre tausende Arten finden – jede für sich mit spannenden Geschichten zum Leben und Überleben in unserer Natur.

Im Jahr 1999 startete das Magazin GEO erstmals einen Tag der Artenvielfalt, um die Menschen für die heimische Naturvielfalt zu begeistern. Seit damals hat sich der Tag der Artenvielfalt zur größten Feldforschungsaktion in Mitteleuropa entwickelt. Im Jahr 2009 haben mehr als 25.000 Naturbegeisterte mitgemacht. 2010 fand der GEO-Tag der Artenvielfalt weltweit in 36 Ländern statt.

Ziel für die TeilnehmerInnen ist es, in 24 Stunden in einem ausgewählten Gebiet möglichst viele Arten zu finden. Mit-

machen können nicht nur Experten, sondern alle, die sich für die Natur interessieren. Nicht der Rekord ist dabei wichtig, sondern das Bewusstsein für die Vielfalt vor unserer Haustür. Denn nur was wir kennen und verstehen, können wir auch beachten und schützen. Die gesammelten Daten werden natürlich auch wissenschaftlich weiter verwendet.

Seit 2005 laden Biosphärenpark Wienerwald Management und Partnerorganisationen gemeinsam zum GEO-Tag der Artenvielfalt im Biosphärenpark Wienerwald ein – abwechselnd in Wien und Niederösterreich.

Oft werden beim Tag der Artenvielfalt seltene Arten wieder entdeckt oder Arten sogar neu entdeckt und damit wertvolle Informationen zur Dokumentation und Erhaltung der Tier- und Pflanzenwelt gesammelt.



TAG DER ARTENVIELFALT 2010 in Wien – Mauer



Mauer liegt gemeinsam mit Rodaun und Kalksburg im 23. Bezirk (Liesing), im Süden von Wien. Das Gebiet ist ein Hot Spot der Artenvielfalt in Wien.



Natürliche und renaturierte Fließgewässer, Teiche, Tümpel und Wiesenbäche, Feuchtwiesen, Magerwiesen, Trockenrasen, Weingärten, Eichen-Tannen-Wälder, Buchenwälder, Felswände und viele Lebensräume mehr sind die Grundlage für eine außergewöhnliche Vielfalt. Einige Tier- und Pflanzenarten kommen in Wien sogar nur hier vor. Zu den Raritäten des Gebietes zählen Orchideen-Ehrenpreis, Südliches Lungenkraut, Silber-Rohrkolben, Steinröserl, Mauereidechse, Wachtelkönig und Blauäugiger Waldportier. Aufgrund der einzigartigen Vielfalt wurde das Gebiet in das europaweite Schutzgebietsnetz „NATURA 2000“ aufgenommen, und ist zusätzlich als „Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel“ und Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Gleichzeitig ist der Maurer Wald mit den vorgelagerten Weingärten und Wiesen ein wichtiger Erholungsraum für die Wienerinnen und Wiener. Zahlreiche gute Gründe also, um das

Gebiet mit einem GEO-Tag der Artenvielfalt intensiver zu erforschen und die BesucherInnen und EinwohnerInnen des Bezirks für die besondere Natur zu begeistern und über ihren Schutz zu informieren.

2010 veranstaltete das Biosphärenpark Wienerwald Management gemeinsam mit MA49 – Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, Wiener Umweltschutzabteilung – MA22 und Bezirksvorstehung Liesing den Tag der Artenvielfalt in Wien-Mauer.

Bei den Abendführungen fanden sich über 500 Naturbegeisterte am 11. Juni 2010 ein und konnten die Vielfalt an nachtaktiven Tieren – von Fledermäusen über Nachtfalter bis zu Kröten und Hirschkäfern – erleben. Am 12. Juni 2010 kamen rund 1.500 BesucherInnen zum „Fest der Artenvielfalt“ beim Pappelteich. Dort wurden von den ExpertInnen zahlreiche Tiere und Pflanzen aus der Region vorgestellt. Partner, von der Umweltberatung bis zu Birdlife, informierten, was jeder von uns zum Schutz der heimischen Natur selbst beitragen kann.



TAG DER ARTENVIELFALT 2010 – unsere ExpertInnen



Der Erfolg des Tags der Artenvielfalt lebt davon, dass zahlreiche ExpertInnen für Tiere, Pflanzen und Pilze ihr Wissen, ihre Zeit und ihre Begeisterung für die Aktion zur Verfügung stellen, auch wenn gerade der Juni für sie zur arbeitsintensivsten Zeit des Jahres gehört.

Säugetiere: Alexander Bruckner, Katharina Bürger, Helmut Götz, Ulrich Hüttmeir, Peter Mühlböck, Birgit Rotter, Nadja Santer, Norbert Schuller

Vögel: Wolfgang Kantner, Georg Mrkvicka, Josef Semrad, Gernot Waiss, Gabor Wichmann, Richard Zink

Amphibien/Reptilien: Günther Gollmann, Helmut Grabherr, Richard Kopeckzy, Florian Kopeckzy, Daniel Philippi, Manfred Pintar, Heimo Schedl, Tobias Schernhammer, Silke Schweiger, Veronika Uhlik

Fische: Hubert Keckeis, Hansjörg Hoyer, Aron Lechner

Schnecken: Michael Duda

Farne- und Blütenpflanzen: Wolfgang Adler, Andreas Beiser, Andreas Berger, Manuel Böck, Karin Böhmer, Martin Burger, Andrea Gross, Verena Haudek-Prinz, Wolfgang Holzner, Pia Kieninger, Alice Krenek-Burger, Monika Kriechbaum, Ines Lemberger, Martin Prinz, Christa Renetzeder, Norbert Sauberer, Margit Seiberl, Franz Tod, Wolfgang Willner, Silvia Winter

Moose: Harald Zechmeister

Flechten: Heidelinde Sofie Pfleger, Roman Türk

In Wien Mauer und Umgebung waren 113 ExpertInnen bei Schönwetter und großer Hitze im Gelände unterwegs und konnten 1.910 Pflanzen-, Tier- und Pilzarten finden! Wir bedanken uns für das tolle Engagement!

Algen: Roland Hainz, Judith Römer

Pilze: Alexander Urban

Insekten: Franziska Anderle, Peter Buchner, Rudolf Eis, Konrad Fiedler, Joseph Gokcezade, Giselher Grabenweger, Wolfram Graf, Werner Holzinger, Philipp Holzinger, Gerald Hölzler, Lisa Taimi Klein, Jutta Klein, Bernhard Kromp, Gernot Kunz, Renate Lacroix, Franz Lichtenberger, Andrea Lietz, Barbara Lietz, Andreas Link, Esther Ockermüller, Bärbel Pachinger, Wolfgang Paill, Manfred Pendl, Josef Pennerstorfer, Barbara Prochazka, Werner Reitmeier, Oliver Rist, Rudolf Schuh, Franz Seyfert, Daniela Magdalena Sorger, Bernhard Splechtna, Emanuel Trummer, Herbert Christian Wagner, Pascal Wiemers, Martin Wiemers, Heinz Wiesbauer, Herbert Zettel, Diana Zettel

Spinnentiere: Martin Hepner, Norbert Milasowszky

Gewässertiere: Roland Hainz, Otto Moog, Thomas Ofenböck, Andreas Römer

Boden- und Felsbewohner: Erhard Christian

verschiedene Gruppen: Leopoldine Bresnik, Harald Gross, Andreas Hantschk, Markus Pausch



WÄLDER

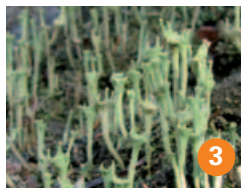


In großen Teilen Österreichs, mit Ausnahme des Hochgebirges, von Felsen, Schotterflächen oder Sanddünen, Mooren, Flüssen und Seen würden ohne menschlichen Einfluss von Natur aus Wälder wachsen.

Aber Wald ist nicht gleich Wald! Die Wälder rund um Mauer sind besonders artenreich und vielfältig, da hier der Kalk-Wienerwald und der Flysch- („Sandstein-“) Wienerwald aufeinander treffen und dadurch sehr unterschiedliche Bodenbedingungen für die Pflanzenwelt herrschen. Außerdem werden die Wälder schon seit langem schonend und naturnahe genutzt. Charakteristisch für das Gebiet sind Eichen-Hainbuchen-Wälder, Flaumeichen- und Schwarzföhrenwälder.

Die lichten **Eichen-Hainbuchen-Wälder** (1) sind in ihrer heutigen Form durch Jahrhunderte lange Nutzung entstanden. Meist wurde die Hainbuche alle 10 bis 20 Jahre als Brennholz genutzt, während die Eichen als wertvolles

Bau- und Möbelholz erst im Alter von 150 Jahren und mehr gefällt wurden. Im Maurer Wald kommen aufgrund dieser Nutzungsform bis heute besonders viele alte Eichen vor. Junge Eichen brauchen viel Licht und Wärme. Damit sich Eichen verjüngen können, muss der Wald vorsichtig aufgelichtet und in der Folge gezielt gepflegt werden, da die Urrinder und Wisente, die diese Waldlichtungen früher auf natürliche Weise schufen und offen hielten, schon lange ausgestorben sind. Alte und absterbende Äste oder Stämme von Eichen, das sogenannte Alt- und Totholz, sind ein wichtiger Lebensraum für seltene Pilze wie Eichen-Wirrling und **Eichhase** (2), Flechten wie die **Trompetenflechte** (3) und Käfer wie den **Großen Eichenbock** (4) und **Hirschkäfer** (5). Zur Erhaltung der Vielfalt und der ökologischen Funktion des Waldes muss daher ein gewisser Alt- und Totholzanteil im Wald unbedingt erhalten werden. Große alte Bäume kommen auch der **Waldohreule** (6) zu Gute, die oft in verlassenen Greifvogelhorsten auf Bäumen brütet.





Am Abhang zum Gütenbachtal liegen die östlichsten Vorkommen der Tanne in Österreich. Sie erreicht hier auf lehmigen, feuchteren Böden gerade noch das Wiener Gebiet und tritt vor allem im Unterwuchs der Eichenwälder auf. Schon der Name des hier vorkommenden **Tiegel-förmigen Napfbecherlings** (1) ist eine Kuriosität. Der unscheinbare Pilz zersetzt abgestorbenes Holz im Boden.

Eine Rarität sind die **Flaumeichen-Wälder** (2), die um die Himmelswiese und am Zugberg wachsen. Die Flaumeiche hat ihre Hauptverbreitung im Mittelmeergebiet und bildet oft lichte Waldbestände mit offenen, besonnten Stellen, die Lebensraum für **Äskulapnatter** (3), Smaragdeidechse und viele Insekten sind. Schöne und gefährdete Pflanzenarten der lichten Flaumeichenwälder und ihrer Säume zu den Trockenrasen sind Blut-Storchschnabel,

Diptam (4), **Purpur-Knabenkraut** (5), Berg-Kronwicke, **Kleinblatt-Waldstängel** (6) und **Aufrechte Waldrebe** (7). Ein auffallender Strauch an Waldrändern ist die **Pimpernuss** (8), deren Nüsse früher geröstet und gegessen wurden.

Um die Kalksburger Klause und am Zugberg kommen **Schwarzföhrenwälder** (9) über Dolomitgestein vor. An felsigen Stellen findet man hier **Federgras** (10), **Blau-gras** (11), **Buchs-Kreuzblume** (12), **Erd-Segge** (13) und **Österreich-Schwarzwurz** (14). Ein auffälliger Strauch ist die **Felsenbirne** (15). Von Natur aus wachsen Schwarzföhrenwälder nur auf den felsigsten Stellen. Vielfach sind sie – wie im Maurer Wald z. B. um die Himmelswiese – auf ehemaligen Viehweiden entstanden und entwickeln sich nun langsam zu Flaumeichen-Wäldern weiter.

FELSEN



Natürliche Fels-Lebensräume sind im Wienerwald nur an der Thermenlinie und westlich bis zum Peilstein zu finden. In Wien gibt es sie nur sehr kleinflächig im Bereich Zugberg und Kalksburg. Einige aufgelassene Steinbrüche wie am Eichkogel bei der Wiener Hütte und die Mizzi-Langer-Wand bereichern das Lebensraumangebot für Felsbewohner.

Besonnte Felsstandorte sind nicht nur sehr trocken, auch die Temperatur schwankt vor allem bei südseitigen Felsen sehr stark. Sie kann an kalten Wintertagen weit unter den Gefrierpunkt fallen, dann bei Sonne aber tagsüber auf über 15° C steigen. Im Sommer sind bei Sonne 50° C an der Felsoberfläche ganz normal. Die Felsbewohner haben sich an diese Extreme angepasst,



indem viele von ihnen keine Winterruhe halten, sondern aktiv werden, sobald die Temperaturen steigen. Die **Mauereidechse** (1), die eines ihrer zwei Vorkommen in Wien am Zugberg hat, kann man z. B. an sonnigen Tagen im Jänner oder Februar beim Sonnenbaden beobachten, während alle anderen heimischen Reptilien noch in Winterruhe sind.

In Felsspaltan, kleinen Höhlen und unter beschattetem Geröll kann es hingegen dauerhaft sehr kühl und feucht sein. Die große und auffällige Milbe *Caeculus echinipes* führt als Schutthaldenbewohner ein sehr verstecktes Leben. Sie wurde beim TdA neu für Wien gefunden! Das leuchtend goldgelb gefärbte **Ameisenfischchen** (2) lebt als Gast in den Nestern verschiedener Ameisenarten. Es kann bei Trockenheit über den Darm Wasser aus der Luftfeuchtigkeit gewinnen.

Die winzigen **Springschwänze** (3) sind eine sehr ursprüngliche Tiergruppe mit weltweit 50.000 geschätzten Arten. Sie gehören zu den Sechsfüßern, sind aber keine Insekten. Sie leben am und im Boden, auf Wasseroberflächen, unter Baumrinden und Steinen. Bei Gefahr können

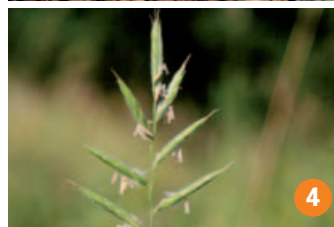
sich viele Arten mit einer Springgabel aus der Gefahrenzone katapultieren.

Unter den Schnecken gibt es viele Arten, wie die **Schließmundschnecken** (4), die bei Dürre eine Trockenruhe halten, sich in Felsspaltan verkriechen und ihr Gehäuse Wasser sparend mit einer dünnen Schutzschicht verschließen, um bei Regen sofort wieder aktiv zu werden.

Pflanzen der Felsstandorte, wie **Kurzhaar-Donarsbart** (5) oder **Weißer Fetthenne** (6) können in ihren dickfleischigen Blättern Wasser speichern. Andere wie die **Felsenkresse** (7) oder das **Hungerblümchen** (8) keimen schon im Herbst, blühen im zeitigen Frühjahr, sterben nach dem Aussamen ab und überdauern die Dürreperiode als Samen im Boden. Die Schwarzföhre erträgt große Trockenheit, ihre Nadeln haben eine kleine Oberfläche und sind durch eine dicke Wachsschicht vor Verdunstung geschützt. Ganz ähnliche Strategien hat das **Nadelröschen** (9): es ist ein Zwergstrauch und öffnet seine Blüten nur in der Früh, um Wasser zu sparen. Die **Mauerraute** (10) ist ein häufiger Farn der Felsspaltan.



WIESEN UND TROCKENRASEN



Die offene Kulturlandschaft ist erst durch die landwirtschaftliche Nutzung durch den Menschen – also durch Rodung des Waldes und Beweidung oder Mahd – entstanden. Besonders wertvoll sind in Mauer die Wiesen und Trockenrasen.

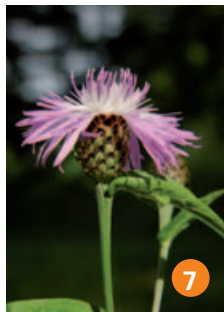
Trockenrasen kommen über sehr flachgründigen Böden vor, bei denen im Sommer Wassermangel herrscht. Sie beherbergen eine unglaubliche Vielfalt an Trockenheit ertragenden Kräutern und Gräsern und wurden früher meist als Hutweide genutzt. Charakteristische Pflanzen sind die **Großen Kuhschellen** (1) und der gelb blühende Frühlingsadonis sowie Federgras und Erdsegge.

Auf Grund der großen Blütenvielfalt sind Trockenrasen der Lebensraum vieler hoch spezialisierter Insekten. **Gottesanbeterin** (3), Schmetterlinge wie der **Segelfalter** (2) und Dolchwespe sind hier zu finden. Die auffällige Wespenspinne baut ihr Netz in höhere, insektenreiche Vegetation. Eine auf Trockenrasen spezialisierte Schnecke ist die **Zebbraschnecke** (5), die sich bei Trockenheit tief im Boden eingräbt.

Auf etwas tiefgründigeren aber ebenfalls trockenen Standorten finden sich Halbtrockenrasen. **Fieder-Zwenke** (4) und **Aufrechte Trespe** (6) sind typische Gräser dieses arten- und orchideenreichsten Wiesentyps im Wienerwald. Raritäten unter den Orchideen sind **Adria-Riemenzunge** (8), **Bienen-** (7) und **Hummel-Ragwurz** (10).

Die ungiftige **Schlingnatter** (11) kommt in Trocken- und Halbtrockenrasen mit ausreichend Versteckmöglichkeiten wie kleinen Büschen und Steinhaufen vor. Himmelswiese und Neubergwiese in Mauer beherbergen einige Besonderheiten, wie **Steinröserl** (12), Herzblatt-Kugelblume, Badener Rispengras, **Rau-Leuenzahn** (13), Zierliches Federgras und Purpur-Schwarzwurzel, die in Wien nur hier zu finden sind. Auf der Todtenwiese wächst der **Orchideen-Ehrenpreis** (9), der in Wien sonst nur an einer weiteren Stelle vorkommt. Auch der Saumfleck-Perlmutterfalter hat hier eines seiner letzten Vorkommen in Österreich. Der stark gefährdete Blauäugige Waldportier, ein Tagfalter spät und intensiv genutzter Wiesen ist ebenfalls





hier noch anzutreffen. Da sich nicht genutzte Trockenrasen wieder zu Wald entwickeln, ist regelmäßige Pflege und Entbuschung nötig. Erst dadurch kann dieser wertvolle Lebensraum erhalten werden.

Im Gütenbachtal liegen die vielfältigsten und schönsten Wiesen Wiens. Neben dem Wachtelkönig haben hier **Prachtnelke** (4) und Silber-Rohrkolben ihre einzigen Fundorte in Wien. Das **Südlische Lungenkraut** (1) kommt sogar österreichweit nur im Gütenbachtal vor. Weitere bemerkenswerte Arten sind **Österreichischer Kranzenzian** (3), Schatten-Segge, Speierling, **Purpur-Ständelwurz** (5), Wiesensilge und **Schwärzliche Flockenblume** (7). Im Gütenbachtal gibt es auch große Vorkommen der in Wien seltenen Wantschrecke, Südlichen Strauchschrecke, **Alpen-Gebirgsschrecke** (2) und der **Maulwurfsgrippe** (6). Wespenbussard, Kolkrabe und **Wiedehopf** (8) sind regelmäßig im Gebiet zu beobachten.

Basierend auf wissenschaftlichen Untersuchungen wurden für die Wiesen im Gebiet schon in den 1990er-Jahren Pflege- und Bewirtschaftungspläne erarbeitet. Durch spezielles „Wiesen-Management“ und die Kooperation mit den Landwirten im Gebiet gelingt es, die farbenprächtigen und vielfältigen Wiesen zu erhalten.

Tipp: Viele weitere spannende Infos zum Thema Wienerwaldwiese finden Sie in der Biosphärenpark-Broschüre „Wiesen und Weiden im Wienerwald“.

GEWÄSSER



In Mauer gibt es eine Vielfalt an Gewässern. Kleine Quellen, Lacken und natürliche wie künstlich angelegte Waldtümpel sind über das Gebiet verteilt und werden von Amphibien, besonders Molchen, **Gras-** (1) und **Springfrosch** (11) und der **Gelbbauchunke** (9) als Laichgewässer angenommen. In fließenden Gewässern lebt eine Vielfalt von Stein-, Eintags- und Köcherfliegenlarven. **Köcherfliegenlarven** (22) bauen Gehäuse aus Pflanzenteilen oder Steinchen. Eine Ausnahme ist die *Hydropsyche*, die im Wasser Netze baut und damit ihre Nahrung fängt.

Das einzige größere stehende Gewässer ist der bei Naturfreunden weithin bekannte **Pappelteich** (13), ein ehemaliges Militärschwimmbad, in dem trotz betonierter Ufer und hohem Besucherandrang **Erdkröte** (19), **Springfrosch** (11), **Teichmolch** (15), **Bergmolch** (23), **Alpen-Kammolch** (Larve, 4) und **Kolbenwasserkäfer** (21) gute Bestände haben. Leider werden im Pappelteich immer wieder Tiere ausgesetzt. Neben Goldfischen und Sonnenbarschen, die eine große Gefahr für Molche, Frösche, Libellen etc. sind, da sie deren Eier und Larven fressen, wurden von unverantwortlichen Tierbesitzern hier auch schon Rotwangenschildkröten und Wasseragamen „entsorgt“.

Wasserpflanzen waren im Pappelteich ursprünglich nur durch die zarten **Armleuchteralgen** (12) vertreten. Nach und nach kamen – wohl als gut gemeinte Spenden aus Gartenteichen – **Seerosen** (16), **Krebsschere** (10), **Schwimmfarn** (20), Wassersalat und andere da-

zu, die die Verlandung des Teiches mit Schlamm beschleunigen.

Der **Gütenbach** (8) ist auf weiten Strecken naturnahe. Er entspringt im Lainzer Tiergarten und mündet in die Reiche Liesing. Seine Ufer sind von schönen Schwarzerlen-Eschen-Wäldern gesäumt, einem Waldtyp, der aufgrund seiner Gefährdung europaweit geschützt ist. Im Gütenbach leben **Elritzen** (7), die sich von kleinen Wassertieren ernähren und ihrerseits von **Graureiher** (17) und Schwarzschorch gefressen werden.

Mitten auf der Eichwiese liegen mehrere Quellen, von denen kleine Wiesenbächlein zum Gütenbach fließen. Hier kommt die größte Libellenart Europas vor, die auffallend schwarz-gelb gefärbte Große Quelljungfer. Ihre Larven brauchen mehrere Jahre zur Entwicklung und leben nur in kleinen, seichten Bächen oder Quellen.

Der einzige „Fluss“ des Gebietes, die **Liesing** (18), wurde nach katastrophalen Hochwässern in den 1950er Jahren hart verbaut, in den 1990er Jahren wieder renaturiert und ist nun wieder ein wertvoller Lebensraum für Wassertiere geworden. An den Ufern sind **Bachstelze** (2) und **Gebirgsstelze** (5) unterwegs. Häufige Fische sind Bachforelle, **Aitel** (3) und **Elritze** (7). Auch **Koppe** (6) und **Bachschmerle** (24) kommen regelmäßig vor. Bekannt ist der gute Krebsbestand in der Liesing. Leider handelt es sich dabei um **Signalkrebse** (14), die hier früher ausgesetzt



1



2



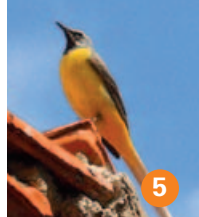
8



3



4



5



6



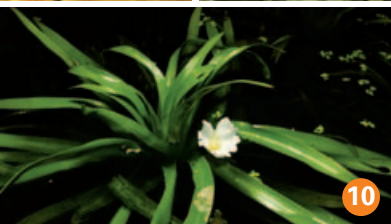
7



9



13



10



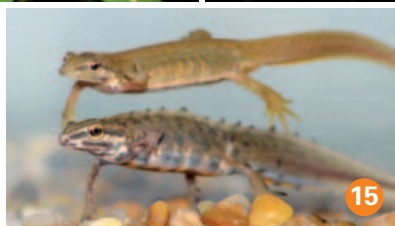
11



12



14



15



16



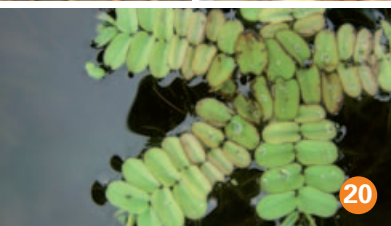
17



18



19



20



21



22



23



24

19



1



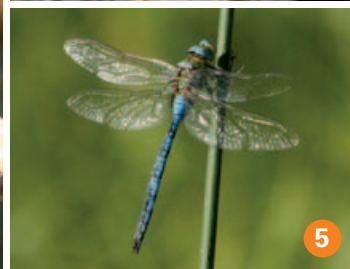
2



4



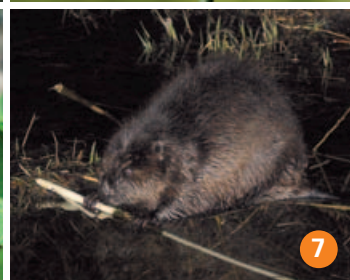
3



5



6



7

wurden und – da sie eine für heimische Krebse tödliche Pilzkrankheit („Krebspest“) übertragen – die heimischen Flusskrebse ausgerottet haben. Eine wichtige Funktion haben **Wasserasseln** (1) und **Flohkrebs** (3). Sie zerkleinern und fressen das in den Bach gefallene Laub der Bäume.

Auf Steinen leben die winzigen Kieselalgen, sie bilden ein festes Gehäuse aus Kieselsäure. Aus Kieselalgen sind – allerdings im Meer – über Jahrmillionen auch die Hornsteine auf der Antonshöhe entstanden, die unsere Vorfahren in der Jungsteinzeit abbauten, um daraus Werkzeuge zu machen.

Auffällig sind die zahlreichen **Blaüflügel-Prachtlibellen** (2) und **Gebänderten Prachtlibellen** (4) an der Liesing. Ihre Larven leben räuberisch im Fluss. Die erwachsenen Libellen haben ihre Lieblingsplätze, von denen sie kurze Rundflüge unternehmen und dann wieder am gleichen Platz landen. Weitere bemerkenswerte Arten sind Falkenlibelle und **Königslibelle** (5). An den Weiden der Ufergebüsche fressen die Raupen des **Kleinen Schillerfalter** (6).

Einige Jahre gab es mitten im Siedlungsgebiet sogar einen Biberdamm mit Biberburg an der Liesing. Nachdem ein Hochwasser diesen wegschwemmte, sind die **Biber** (7) nun flussaufwärts gewandert und haben sich einen besser geeigneten Platz gesucht.

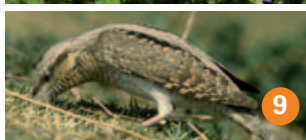
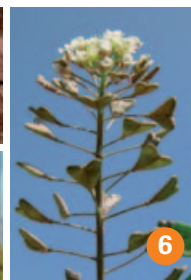
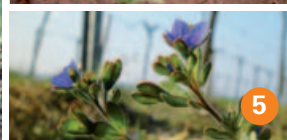
WEINGARTEN-LANDSCHAFT

In der Übergangszone zwischen Wienerwald und verbautem Gebiet liegen die **Weinbaugebiete** (1) von Kalksburg, Mauer und Rodaun. Sie sind im Vergleich zu anderen Weinbaugebieten relativ kleinteilig angelegt.

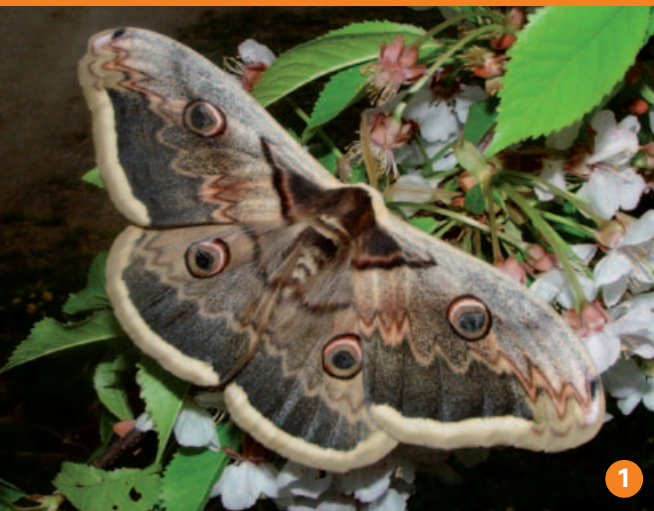
Auf den ersten Blick sehen die Weingärten selbst etwas eintönig aus. Geackerte Zeilen wechseln mit wüchsigem Grün. Besonders im Frühling sieht man aber bei genauem Hinschauen zahlreiche blühende Beikräuter. Sie schützen den Boden vor Erosion und verbessern die Lebensbedingungen für Bodentiere. Einjährige, kleine Arten sind **Sonnwend-Wolfsmilch** (4), **Hirtentäschel** (6), **Finger-Ehrenpreis** (5), **Persischer Ehrenpreis** (8) und **Feld-Ehrenpreis** (3). Manchmal wird auch der prächtige **Inkarnatklees** (10) als Gründüngung und Bodenschutz eingesät. In den

Weingärten selbst brütet in manchen Jahren die **Heidelerche** (2). Ihr Nest befindet sich in den Rebzeilen direkt am Boden und ist durch in den Weingärten frei laufende Hunde und streunende Katzen, die die Nester aufstöbern und die Eier und Jungen fressen, gefährdet.

Besonderen Wert in der Weinbaulandschaft haben aber vor allem die vielen Zwischenstrukturen wie Brachen, Hecken, Waldstreifen, kleine Wiesen und Trockenrasen. Sie sind für viele Arten ein wichtiger Lebensraum. An den Weingartenrändern oder Böschungen wachsen **Weinberg-Lauch** (11), Schwärzliche Flockenblume und **Steppen-Salbei** (7). Der **Wendehals** (9) ist mit den Spechten verwandt, er braucht offene, insektenreiche Flächen zur Nahrungssuche und Höhlen in alten Obstbäumen zur Brut.



SIEDLUNGSGEBIET, GÄRTEN UND DER STERNENGARTEN



Das Siedlungsgebiet von Mauer ist sehr grün. Große alte Villengärten mit altem, teilweise verwildertem Baumbestand – wie beim Körner-schlössl – wechseln mit neu angelegten Gärten und ergeben in Summe eine vielfältige Landschaft. Ganz wichtige Trittsteine sind dabei naturnahe gestaltete Gärten, die einer Vielfalt heimischer Tier- und Pflanzenarten Lebensräume bieten. Für Amphibien sind Gartenteiche, sofern sie frei von Goldfischen, Kois, Sonnenbarschen und Wasserschildkröten sind, überlebenswichtige Ersatzlebensräume und Laichgewässer.

Auf und in alten, nicht gespritzten Obstbäumen leben viele Insekten, die dem Gartenbesitzer normalerweise kaum auffallen, wie der **Kirschen-Prachtkäfer** (2). Seine Larven entwickeln sich in abgestorbenen Ästen von Kirschbäumen. Kirschenblätter frisst die **Raupe** (5) des **Wiener Nachtpfauenauges** (1), unseres größten heimischen Schmetterlings. Die Raupen zu finden ist jedoch nicht einfach, da sie perfekt getarnt sind und nur wenige Blätter pro Baum gefressen werden.



Ein besonders interessantes Areal ist der Georgenberg mit dem Sternengarten und der Wotrubakirche. Jahrzehnte lang war das Gebiet ein Kasernengelände. Erst in den 1950er bis 60er Jahren wurden die Gebäude abgerissen und die Natur konnte den Raum langsam zurück erobern. Heute gibt es hier ein vielfältiges Mosaik aus Gebüsch, Trockenrasen über Beton und Schotter, Waldbeständen und einzelnen Lacken. Besonderheiten dieses Gebietes sind z. B. **Wiener Schnirkelschnecke** (3), **Östliche Heideschnecke** (4), Bienen-Ragwurz und Segelfalter.

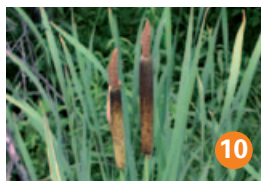
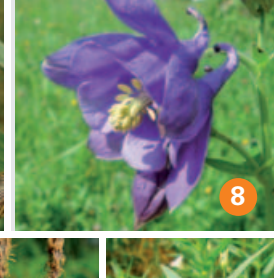
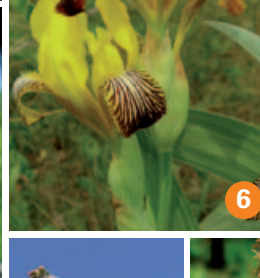
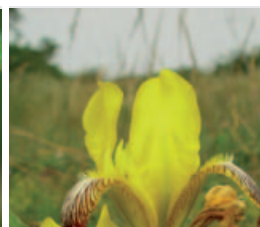
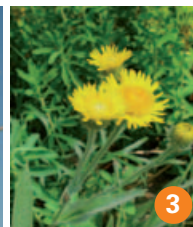
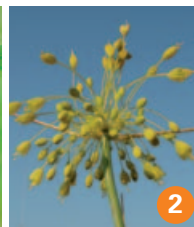
BLÜTENPFLANZEN UND FARNE

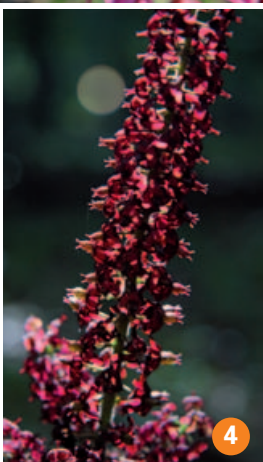
In ganz Österreich kommen etwa 3.600 Arten und Unterarten von Höheren Pflanzen vor, in Wien 2.400 davon. Beim TdA wurden im Gebiet 667 Arten und Unterarten gefunden. Leider kann hier nur eine kleine Auswahl besonderer oder auffälliger Pflanzenarten vorgestellt werden.

Heide-Günsel (5) und **Kassuben-Wicke** (1) wachsen auf nährstoffarmen, ungedüngten Heidewiesen im Gütenbachtal. Beide sind eher konkurrenzschwach und würden durch Düngung verschwinden. Trockenrasenpflanzen sind **Gelb-Lauch** (2), **Bunt-Schwertlilie** (6) und **Christusauge** (3), die in Wien nur an wenigen Stellen vorkommen.

Die Blüten der seltenen **Purpur-Schwarzwurz** (7) duften bei Sonne nach Schokolade. Die **Schwalbenwurz** (4) hat so genannte Klemmfallenblüten – wenn ein Insekt auf der Blüte landet, werden durch einen trickreichen Mechanismus Pollenpakete an den Beinen des Insekts festgeklemt.

Um den Pappelteich wächst auf Wiesen und an Waldrändern die **Gewöhnliche Akelei** (8). Feuchte bis nasse Wiesen beherbergen Kostbarkeiten wie die prächtige **Sibirische Schwertlilie** (9), die **Pannonische Platterbse** (11), die unscheinbare **Filz-Segge** (12) und das **Gnadenkraut** (13). Nur an zwei Stellen im Gütenbachtal kommt in Wien der **Silber-Rohrkolben** (10) vor.





Der imposante **Schwarze Germer** (4) blüht nur in manchen Jahren in Massen, seine auffallenden Blattrosetten sind – auch wenn die Pflanze nicht blüht – in Eichenwäldern zu finden. Beinahe tropisch muten die Blüten von **Dingel** (7) und **Rotem Waldvöglein** (9), beides Orchideen wärmeliebender Wälder, an. Das **Wunder-Veilchen** (3) hat seinen Namen, weil es im Frühjahr blaue Blüten hat, im Sommer aber die Samenkapseln (durch Selbstbefruchtung) gleich aus den Knospen entstehen. An Waldrändern blüht der **Purpurblaue Steinsame** (2) oft in Massen.

Große, alte **Speierlingsbäume** (6) sind heute selten geworden, durch Nachzucht und Auspflanzung seit den 1990er Jahren gibt es im Maurer Wald heute wieder viele Jungbäume.

Bemerkenswerte Sträucher sind die **Berberitze** (5), die als Zwischenwirt eines Getreiderostes unter Maria Theresia sogar ausgerottet werden sollte, der in Wien seltene **Gewöhnliche Seidelbast** (1) und die herrlich duftende **Essig-Rose** (8), aus der seit dem Mittelalter viele Rosensorten der Gärten gezüchtet wurden.

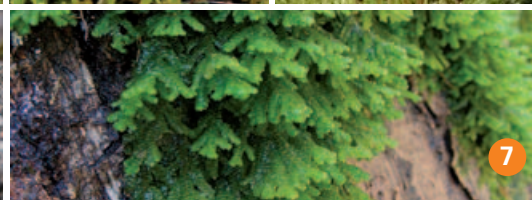
MOOSE

Moose sind grüne Pflanzen, sind jedoch viel einfacher gebaut als Blütenpflanzen und Farne. Sie bleiben meist klein und wachsen relativ langsam. Daher sind sie eher konkurrenzschwach und weichen oft auf Standorte aus, die von vielen anderen Pflanzen nicht besiedelt werden können: Moore, Baumrinde, Blätter, Felsen, Mauern, Dächer aber auch klare, kalte Bäche, Waldböden sowie offene und gestörte Standorte. Aus der Reihe tanzt hier das **Echte Zypressen-Schlafmoos** (1). Es ist nicht wählerisch bezüglich seines Untergrundes und ist daher die häufigste Moosart in Österreich.

Eine große Besonderheit ist dagegen das **Gelbgrüne Skorpionsmoos** (2) – ein typischer Bewohner von Niedermoores im Gebirge. Sein Vorkommen in den Feuchtwiesen des Gütenbachtals ist eine echte Rarität! Auch

das **Sparrige Seitenfruchtmoos** (4) – es ist ein Trockenrasenbewohner in Ostösterreich – ist eine seltene Moosart. Auf offenen Boden in Trockenrasen angewiesen sind auch das seltene, nur wenige Millimeter große **Birnmoosähnliche Pottmoos** (5) und das **Geneigte-kapselige Spiralzahnmoos** (8). Das weit verbreitete **Rasen-Birnmoos** (3), mit seinen birnenförmig geformten Kapseln, gibt sich auch mit sonnigen Ruderalstellen zufrieden.

Schattige Kalkfelsen und Stammfüße von Bäumen bevorzugt das **Flachblättrige Kahlfruchtmoos** (7) im Wiener Raum. Auf sonnigen Felsen und Mauern lebt in den Wiener Außenbezirken dagegen das **Polsterkissenmoos** (6). Das **Quellmoos** (9) ist eine Art kalter, klarer Bäche und im Gebiet in der Reichen Liesing zu finden.



Das **Wetteranzeigende Drehmoos** (1) macht seinem Namen alle Ehre: Bei Veränderungen der Luftfeuchtigkeit bewegt sich die Sporenkapsel in raschen, ruckartigen Abfolgen im Kreis. Es besiedelt vom Menschen geschaffene Standorte mit hohem Stickstoffgehalt wie z. B. alte Lagerfeuerplätze.

Durch ihre Besiedelung bereiten manche Moose als Pioniere den Lebensraum für höhere Pflanzen auf. Moose haben eine wichtige Bedeutung als Wasserspeicher. Sie können oft das 6–7fache ihres Gewichtes an Wasser speichern und dann langsam an den Boden abgeben. Es gibt aber auch Arten, die vollständig austrocknen können.

In Österreich gibt es 1.055 Moosarten. 116 wurden in Mauer beim Tag der Artenvielfalt entdeckt.



FLECHTEN

Flechten – das Pöbelvolk im Pflanzenreich, wie der Biologe Carl von Linné vor über 200 Jahren diese Organismengruppe nannte – sind keine Pflanzen und trotz der vielen Erkenntnisse, die in den letzten 50 Jahren über sie gewonnen wurden, noch immer eine weitgehend unbeachtete Lebensform. Selbst wenn manche Flechten durch prächtige Farben oder bizarre Formen „ins Auge fallen“, sind die Merkmale für eine Bestimmung der Art oft nur mit einer Lupe erkennbar. Für viele Arten gibt es nur einen wissenschaftlichen lateinischen Namen.

Flechten sind ein Symbiosewesen, also eine enge Lebensgemeinschaft, von Pilz (zumeist Schlauchpilze) und Alge (Grünalgen oder Blaualgen). Zwei Arten bilden dabei gemeinsam eine neue Art. Diese faszinierende Doppelnatur wurde erst vor etwa 150 Jahren aufgedeckt: Pilze haben im Laufe der Evolution gelernt, in ihrem Pilzkörper Algen zu „kultivieren“, von deren Photosyntheseprodukten sie ihre Nahrung beziehen. Der Anteil der Algen beträgt etwa 3 % bis 5 % des Trockengewichtes der Flechte, ist also relativ gering. Die Flechtenalgen können auch frei lebend vorkommen, während die Flechtenpilze nicht mehr ohne „ihre“ Alge leben können.

Flechten sind nicht in Wurzel, Stamm und Blatt gegliedert. Im einfachsten Falle bilden sie Krusten aus. Sie können

aber auch blattähnliche Gebilde oder kleine „Sträuchlein“ bilden. Besonders auffällig sind die Bartflechten, die in nebelreichen Gebieten der Mittelgebirge und der Alpen oftmals einen dichten Behang auf den Bäumen bilden. Viele Flechtenarten sind sehr empfindlich gegenüber Luftverunreinigungen aus Siedlung, Verkehr, Industrie und Landwirtschaft. Sie eignen sich daher sehr gut als Anzeiger für den Eintrag von verschiedensten Schadstoffen. Besonders empfindliche Arten sind heute meist schon sehr selten geworden.

Flechten sind – wie Moose – sehr konkurrenzschwach und besiedeln daher ebenfalls Oberflächen, die von Pflanzen nicht genutzt werden können. Dabei spielen die chemischen Eigenschaften der Unterlage eine wesentliche Rolle. In Wien-Mauer dominieren Flechten, die auf Mauern oder Felsen leben – wie die leuchtend gelb-orange **Caloplaca**

aurantia (1) – oder Baum bewohnende Arten, die meist auf bestimmte Laubbaumarten wie Eichen, Hainbuche, Linde, Rosskastanie oder Obstbäume spezialisiert sind. An Orten mit besonders guten Bedingungen, also zumindest zeitweise hoher Luftfeuchtigkeit, höherem Baumalter und Bachnähe, treten sogar Bandflechten wie **Evernia prunastri** (2) – mit dem deutschen Namen „Eichenmoos“, und **Ramalina farinacea** (3) auf. Besonderheiten unter den Baumbewohnern sind auch die **Essigschüsselflechte** (4) und **Physconia perisidiosa** (5). Auf durch den Menschen geschaffenen Unterlagen wie Mörtel und Beton wurden **Candelariella medians** (6) und **Lobothallia radiosa** (7) erstmals in Wien gefunden.

In Österreich sind bisher 2.380 Flechtenarten nachgewiesen. Beim Tag der Artenvielfalt in Mauer wurden 89 Arten gefunden, davon 24 Arten neu für Wien!



ALGEN UND BLAUALGEN



Viele Laien verstehen unter „Algen“ alle Pflanzen, die unter der Wasseroberfläche wachsen. Auf die großen, komplex gebauten Wasserpflanzen wie z. B. Tausendblatt trifft das aber nicht zu. Sie gehören zu den Höheren Pflanzen und haben Blüten, wenn auch meist unscheinbare. Algen sind einfacher gebaut – von Einzellern, Kolonien aus wenigen Zellen, Fäden bis zu großen Zellverbänden wie bei Armleuchteralgen. Letztere sehen Höheren Pflanzen auf den ersten Blick ähnlich, haben aber nie Blüten. Algen schweben frei im Wasser, haften oder liegen auf verschiedenen Oberflächen. Es gibt auch Arten, die bei höherer Luft- oder Bodenfeuchtigkeit an Land leben. Blaualgen gehören – trotz ihres Namens – nicht zu den Algen. Sie sind eine eigene, ursprüngliche Organismengruppe mit viel einfacherem Zellbau.

Algen spielen eine sehr wichtige Rolle in der Nahrungskette. Sie sind die Nahrungsgrundlage, auf der das Leben aller Wasserorganismen aufbaut. Sie werden von vielen Kleinlebewesen, aber auch von größeren Tieren wie Fischen oder Amphibienlarven gefressen. Algen binden weltweit große Mengen CO_2 und sind wichtig für die Regulation des Nährstoffhaushaltes und damit der Selbstreinigungskraft in Gewässern. Vom Menschen werden Algen auch als Nahrungsmittel, ihre Inhaltsstoffe als Nahrungszusatzstoffe wie Geliermittel oder Verdickungsmittel, für Kosmetik und Medikamente verwendet. Da viele Algen ganz bestimmte Ansprüche an den chemischen Zustand eines Gewässers stellen, können diese Arten zur Bestimmung der Gewässergüte herangezogen werden.

Genaue Artenzahlen gibt es für Österreich nicht. 56 Algenarten und 2 Blaualgenarten wurden beim TdA in Mauer bestimmt.

AMPHIBIEN UND REPTILIEN

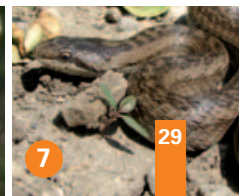
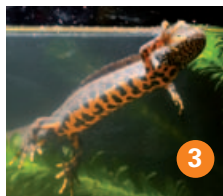
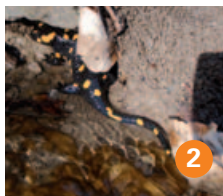
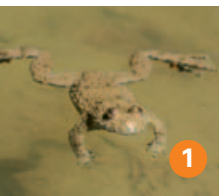
Weltweit sind rund 6.900 Amphibienarten bekannt. Amphibium bedeutet doppelbeinig. Im Lauf der Evolution haben sie es geschafft, sowohl Land als auch Wasser als Lebensraum und Nahrungsquelle zu nutzen. Landlebensräume mit vielen Strukturen dienen auch als Überwinterungsplatz. Die Ansprüche an Laichgewässer sind ganz unterschiedlich. Die **Gelbbauchunke** (1) legt ihre Laichballen in kleine Tümpel und wassergefüllte Fahrspuren, der **Feuersalamander** (2) setzt seine Larven in kühle Bäche. Der seltene **Alpenkamm-molch** (3) legt seine Eier nur in fischfreie Gewässer. Besonders hohe Ansprüche stellt der **Laubfrosch** (4). Er benötigt besonntes Flachwasser für seine Larven sowie besonnte Büsche oder Schilf als Sonnen- und Nahrungsplatz. Amphibien gehören weltweit zu den am stärksten gefährdeten Tiergruppen. Alle heimischen Arten sind daher streng geschützt. Gründe der Gefährdung sind vor allem Verlust und Zerschneidung des Lebensraums, Tod auf der Wanderstrecke – auf Straßen aber auch in Fallen wie z. B. Schächten sowie Fischbesatz in stehenden Gewässern.

Im Gegensatz zur dünnen Amphibienhaut besitzen Reptilien eine Haut mit Hornschuppen, die sich kühl und trocken an-

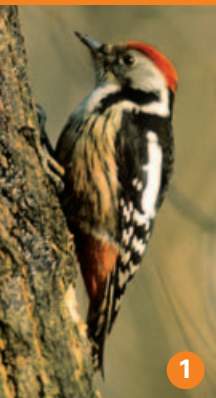
fühlt. Wie Amphibien sind sie wechselwarm. Ihr Körper hat Umgebungstemperatur. Für eine optimale Aktivität wie z. B. Schnelligkeit beim Beutefang müssen sich Reptilien in der Sonne wärmen. Neben Zaun-, Mauer- und Smaragdeidechse kommt in Mauer die **Blindschleiche** (5) vor. Sie ist keine Schlange sondern eine beinlose Echse. Die **Ringelnatter** (6) ist die häufigste Schlangenart in Österreich, kann sehr gut schwimmen und frisst vor allem Amphibien und Fische. Die harmlose **Schlingnatter** (7) wird wegen ihres Musters immer wieder mit der Kreuzotter verwechselt, die im Wienerwald nicht vorkommt. Im gesamten Wienerwald und in Wien gibt es keine giftigen Schlangen! Auch alle heimischen Reptilienarten sind streng geschützt!

In Österreich gibt es 21 Amphibienarten und 13 Reptilienarten. 11 Amphibienarten und 7 Reptilienarten wurden in Mauer beim TdA gefunden.

Tip: Durch Absichern von Schwimmbecken und Kellerschächten, Gartenteiche ohne Fische sowie Totholz- und Laubhaufen im Garten als Versteck und Winterplätze kann jeder einen wichtigen Beitrag zum Amphibienschutz leisten!



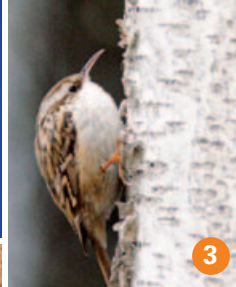
VÖGEL



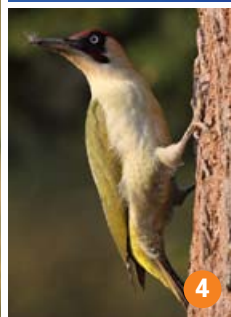
1



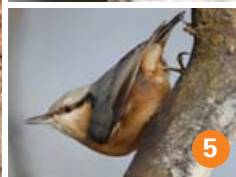
2



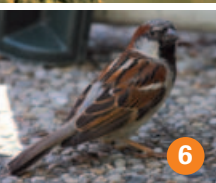
3



4



5



6



7



8



9



11



12



10

Der **Mittelspecht** (1) gehört zu den seltenen Spechtarten, denn er lebt nur in Laubwäldern, die reich an Altbäumen und Totholz sind. Im Maurer Wald tragen vor allem große, alte Eichen dazu bei, dass er sich wohl fühlt. Der **Grünspecht** (4) lebt im reich strukturierten Offenland und in naturnahen Gärten. Auch **Gartenbaumläufer** (3) und **Hausrotschwanz** (7) können in naturnahen Gärten beobachtet werden. Der Gartenrotschwanz ist als Baumhöhlenbrüter viel anspruchsvoller und seltener und bevorzugt Streuobstwiesen und sonnige Waldlichtungen mit Altbäumen. Ein geschickter Baumkletterer ist der **Kleiber** (5), der als einziger heimischer Vogel auch Kopf abwärts einen Stamm hinunterlaufen kann. Der **Waldkauz** (11) gehört zu den häufigeren heimischen Eulen. Dank Abschussverbot breitet sich der intelligente **Kolkkrabe** (8) wieder im Tiefland aus. Unter anderem frisst er Aas jeder Größe.

Nicht jeder weiß, dass es in Österreich zwei Spatzenarten gibt: Den **Haussperling** (6) und den **Feldsperling** (9), der schwarze Wangenflecken trägt. Da heute Straßen und Plätze asphaltiert sind, findet der Haussperling kaum mehr Plätze für sein Sandbad, mit dem er Parasiten bekämpft. Er ist daher viel seltener als früher. Der **Mauersegler** (2) ist ein Felsbrüter, brütet aber als Kulturfolger in Gebäudenischen im Stadtbereich. Seine hohen schrillen Rufe sind unverkennbar. Feldgehölze sind der Lebensraum des **Pirrol** (10), dessen Männchen prächtig gefärbt ist. Eine wärmeliebende Art, die nur im offenen Tiefland vorkommt, ist die **Turteltaube** (12).

Weltweit sind aktuell 10.350 Arten und Unterarten bekannt. In Österreich gibt es 247 Brutvogelarten und rund 160 Gastvogelarten. Beim TdA in Mauer wurden 62 Arten gefunden.

FLEDERMÄUSE

Weltweit sind über 1.200 Arten, in Europa 38 Arten bekannt. In Österreich gibt es 28 Fledermausarten. Beim TdA in Mauer wurden 8 Arten gefunden. Alle heimischen Fledermäuse verbringen Tag und Winter in Quartieren: Sommerquartiere, in denen auch die Jungen geboren werden, befinden sich in und an Gebäuden (Dachböden, Spalten in Holzbalken oder Mauerwerk) und in Bäumen, Winterquartiere meist in Höhlen, Stollen, großen hohlen Bäumen aber auch Holzstapeln und Gebäuden. Die einzelnen Arten stellen sehr unterschiedliche Ansprüche an ihre Quartiere.

Der **Große Abendsegler** (1) ist mit einer Flügelspannweite bis 40 cm eine der größten heimischen Arten. Im Herbst kann man ihn vor der Dämmerung in großen Zahlen bei der Jagd beobachten. Die **Mopsfledermaus** (2) ist sehr kälteresistent und bezieht ihre Winterquartiere – Eingangsbereiche unterirdischer Plätze – erst bei starkem Frost. Das **Große Mausohr** (3) lebt vor allem im Offenland und in menschlichen Siedlungen. Im Sommer schlafen die Tiere in Dachstühlen und Kirchtürmen und bilden die größten heimischen Wochenstubenkolonien mit bis zu 2.000 Weibchen. Die Männ-

chen sind Einzelgänger. Waldbewohner sind die **Braunen Langohren** (4). Im Winterschlaf werden die großen Ohren eingerollt, um Erfrierungen zu vermeiden. Die **Fransenfledermaus** (5) verwendet ihre Schwanzflughaut als Kescher, um Insekten von Blättern der Gehölze abzustreifen.

Heimische Fledermäuse halten Winterschlaf, da ihre Nahrung – Insekten – im Winter nicht zur Verfügung steht. Obwohl der Stoffwechsel nur mehr auf Sparflamme läuft, wird trotzdem Energie verbraucht. Fledermäuse legen daher im Herbst Fettreserven an. Viele Fledermäuse stehen auf der Roten Liste, da sie sehr anspruchsvoll sind und Quartiere durch Haus-Renovierungen, Störungen oder fehlende Altbäume in Wäldern verloren gehen. Ein weiteres Problem ist der Pestizideinsatz in der intensiven Landwirtschaft, in „aufgeräumten“ Gärten oder als Holzschutz bei Gebäuden.

Tipp: Es ist wichtig, winterschlafende Fledermäuse keinesfalls zu stören, da jedes Aufwachen sehr viel Energie benötigt und zum Verhungern der Tiere führen kann!



1



2



3



4



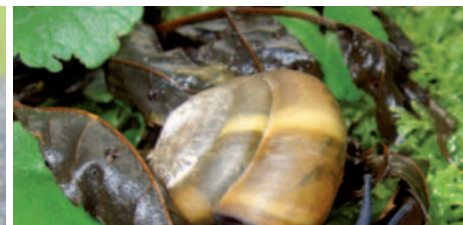
5

SCHNECKEN

Die in Wien streng geschützte **Riesen-Glanzschncke** (8) lebt in feuchten Wäldern im Laub oder unter moderigem Holz. Die bei Gärtnern gefürchtete **Spanische Wegschncke** (1) stammt ursprünglich aus Südwesteuropa und hat sich ab den 1970er Jahren rasch über ganz Mitteleuropa verbreitet. Ein natürlicher Feind ist der **Tigerschnegel** (3), der die Eier der Wegschncke frisst. Auffallend, aber ziemlich selten ist der große **Schwarze Schnegel** (2), der schwarz, grau, gestreift oder auch gefleckt sein kann. In Bächen lebt die **Schnauzenschncke** (6), sie weidet Algen ab und filtert Schwebstoffe aus dem Wasser. In Teichen und Tümpeln kommen die **Spitzschlammschncke** (4), unsere größte heimische

Wasserschncke, und die **Posthornschncke** (9) vor. Beide können an der Wasseroberfläche Luft atmen und daher in sauerstoffarmen, schlammigen Gewässern überleben. Die **Spitze Sumpfdeckelschncke** (7) wurde im Pappelteich wahrscheinlich mit Wasserpflanzen aus Gartenteichen eingeschleppt. **Garten-Bänderschncken** (5) können je nach Lebensraum gelb, schwarz-weiß gestreift oder bräunlich sein. Leicht zu verwechseln ist sie mit der **Wiener Schnirkelschncke** (10), die in Wien als Bewohner von Wiesen und Brachen streng geschützt ist.

Die **Weinbergschncke** (16) kann über 20 Jahre alt werden. Die unscheinbare **Kantige Laubschncke** (11)





stammt aus Frankreich und Italien, sie wurde vor einigen Jahren erstmals in Wien gefunden und breitet sich rasch aus. Am roten Mündungsrand ist die **Rötliche Laubschnecke** (15) zu erkennen. Bei Trockenheit klettert die **Östliche Heideschnecke** (14) im Trockenrasen auf Grashalme oder Äste und klebt sich dort fest, um der Hitze des Bodens zu entgehen und Wasser zu sparen. Die seltene Zebraschnecke und das winzige **Moos-Püppchen** (13), beide ebenfalls Trockenrasen-Arten, vergraben sich bei Trockenheit im Boden. An Kalkfelsen kommt die **Wulstige Kornschncke** (12) vor. In Österreich gibt es 407 Arten, 32 wurden am TdA gefunden.

Schnecken im Garten

Schnecken reimen sich auf Schrecken? Keineswegs alle Gartenschnecken fressen, wie die berühmte Spanische Wegschnecke, den wertvollen Salat. In einem naturnahen Garten muss man sich außerdem weniger Sorgen über Salat fressende Schnecken machen, denn die Natur kennt

viele Wege, Schnecken im Zaum zu halten: Viele Tiere fressen Schnecken, zum Beispiel Erdkröte, Blindschleiche und Igel, brauchen aber Verstecke und ihren natürlichen Lebensraum (Erdkröten brauchen ein Laichgewässer, Igel einen Platz zum Überwintern). Insekten, wie Laufkäfer und Leuchtkäferlarven, fressen Schnecken, kommen aber nur an natürlichen und vielfältigen Standorten vor.

Mit Schneckenkorn – auch dem angeblich nur für Schnecken giftigen, eisenhaltigen – werden nicht nur die Feinde der Schnecken beeinträchtigt, Gift sammelt sich auch in Schnecken fressenden Tieren! Auch Unkrautvernichtungsmittel vergiftet nützliche Tiere, wie Frösche, Kröten und Salamander!

Tipp: **Schneckenzäune** (17, 18) können Blumen- und Gemüsebeete wirksamer, langfristig billiger und umweltfreundlicher schützen als Schneckenkorn!

INSEKTEN

Insekten sind mit rund einer Million bekannter Arten weltweit die artenreichste Tiergruppe. Die tatsächliche Zahl ist wohl bedeutend höher, laufend werden neue Arten gefunden – nicht nur in den Tropen, sondern auch in Österreich! Rund 36.000 Arten sind in Österreich nachgewiesen. Viele von ihnen sind nur mit über viele Jahre erworbenem Fachwissen und großem Aufwand zu bestimmen, da viele Arten sehr ähnlich aussehen – z. B. **Miniermotten** (3–5). Insekten durchlaufen eine komplexe Entwicklung. Daher muss man nicht nur erwachsene Tiere, bei denen wie beim **Esparssetten-Bläuling Männchen** (1) und **Weibchen** (2) unterschiedlich aussehen können, kennen. Auch die **Larven** (8, 9 Segelfalter, 10, 11 Nagelfleck), deren Stadien sehr verschieden sein können, sowie bei Insekten mit **Puppenstadium** (12–14) die Puppe sowie **Eier** (6, 7) müssen erkannt werden. Für einige Gruppen gibt es in Österreich sogar nur einen oder leider gar keinen Experten.

Insekten werden in 33 Ordnungen – Gruppen, die enger miteinander verwandt sind – eingeteilt. Schmetterlinge, Libellen, Wanzen und Käfer kennt jeder. Was aber sind Springschwänze? Was haben Fischchen bei den Insekten verloren? Wer hat schon einmal von Netzflüglern und Kamelhalsfliegen gehört?

Wer Insekten genauer anschaut, entdeckt bald: Sie haben unglaublich viele faszinierende Anpassungen entwickelt und besiedeln mit Ausnahme der Ozeane jeden Lebensraum auf der Erde. Im Naturkreislauf erfüllen sie viele wichtige Funktionen wie die Bestäubung von Blütenpflanzen oder die Zersetzung von abgestorbener Biomasse. Sie dienen anderen Tieren, darunter auch vielen Wirbeltieren wie Fischen, Vögeln, Amphibien und Fledermäusen als Nahrung. Räuber und Parasiten unter den Insekten regulieren die Bestände anderer Arten.



NETZFLÜGLER UND KAMELHALSFLIEGEN

Die Insektengruppe der Netzflügler umfasst sehr unterschiedlich gestaltete Tiergruppen mit netzförmigem Flügelgeäder und faszinierenden Lebensweisen.

Vielen sicherlich bekannt sind die **Ameisenlöwen** (5), die Larven der **Ameisenjungfern** (4), von denen einige Arten in feinkörnigem Boden **Fangtrichter** (1) bauen, an deren Ende sie gut verborgen darauf lauern, dass eine Beute in den Trichter fällt. Diese wird dann mit den mächtigen, hohlen Zangen gepackt, durch Gift getötet und ausgesaugt. Die erwachsenen Ameisenjungfern sind meist nachtaktiv, ruhen während des Tages auf Pflanzen und sind daher selten zu sehen. Sie leben nur wenige Tage bis Wochen.

Ebenfalls vielen bekannt sind die Florfliegen, deren Larven – die Blattlauslöwen – als effiziente Räuber zur natürlichen Bekämpfung von Blattläusen im Freiland und in Innenräumen eingesetzt werden. Das Weibchen der **Grünen Florfliege** (3) legt bis zu 700 gestielte **Eier** (2) in die Nähe von Blattlauskolonien. Die Larve ist dann auf der Pflanze unterwegs und frisst in ihrem ca. zweiwöchigen Leben 200 bis 500 Blattläuse oder bis zu 10.000 Eier und Larven von Spinnmilben. Die Larve tarnt sich gelegentlich mit den ausgesaugten Hüllen ihrer Opfer.

Auch die Larven der **Staubhafte** (6) und Taghafte wie **Micro-mus variegatus** (7) leben auf Blättern von Sträuchern und Bäumen oder in krautiger Vegetation und ernähren sich räuberisch



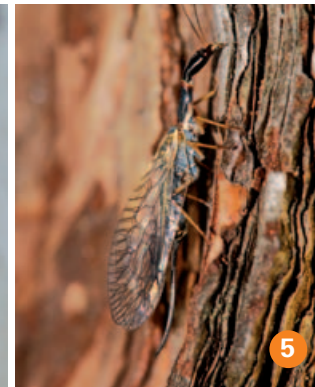
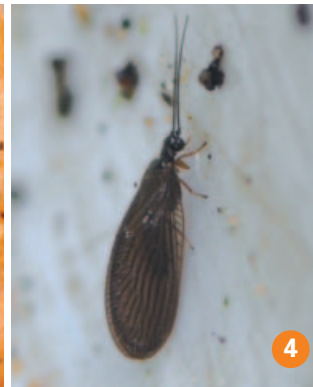
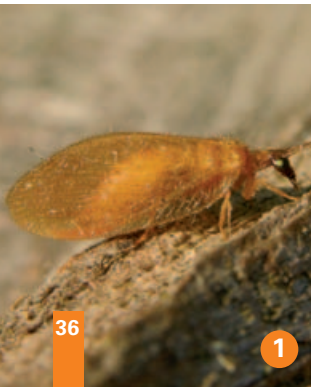
von Läusen und Milben. Die Staubhafte sind winzig klein – sie werden maximal 5 mm groß. Ihre Flügel sind – sonst für Netzflügler untypisch – mit feinem Wachsstaub überzogen. Die Taghafte ähneln den Florfliegen, sind jedoch nicht grün, sondern meist braun oder grau und bis zu 2 cm groß. Sie erreichen oft beachtliche Populationsdichten und haben daher enormen regulierenden Einfluss auf ihre Beutetiere. Der Taghaft ***Hemerobius nitidulus*** (1) entwickelt sich ausschließlich an Föhren.

An das Leben am und sogar im Wasser gebunden sind die Larven der Bachhafte und Schwammhafte. Der am rötlichen Kopf leicht erkennbare, ca. 2 cm große **Europäische Bachhaft** (2) legt seine Eier an Steine oder Moospolster in Bachnähe. Die **Larve** (3) lebt am Bachrand, geht zur Jagd aber auch ins Wasser. Luftblasen im Vorderdarm verhindern dabei das Ertrinken. Im Gegensatz dazu lebt die Larve der **Schwärzlichen Schwammfliege** (4) aus-

schließlich im Wasser und besitzt Kiemen. Sie parasitiert an Süßwasserschwämmen und Moostierchen.

In Österreich gibt es 107 Netzflügler-Arten. 18 Arten wurden in Mauer beim TdA nachgewiesen.

Die Kamelhalsfliegen besitzen mit der typischen verlängerten Vorderbrust, der sie ihren Namen „Kamelhals“ verdanken, ein bizarres Aussehen. In Österreich gibt es 12 Kamelhalsfliegen-Arten. Eine Art – die **Gelbfüßige Kamelhalsfliege** (5) – wurde in Mauer beim TdA entdeckt. Ihre räuberischen Larven entwickeln sich über mehrere Jahre in der Streuschicht des Bodens. Die erwachsenen Tiere sind sehr wärme- und trockenheitsliebend und bevorzugen lichte Föhrenwälder als Lebensraum. Sie leben nur einige Wochen, sind tagaktiv und jagen in den Baumkronen vor allem Blattläuse.

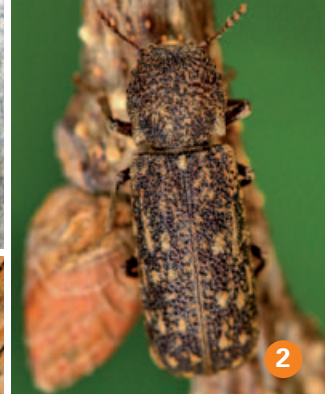


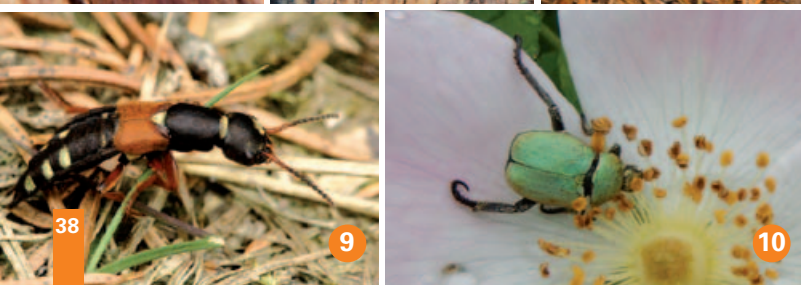
KÄFER

Käfer sind die weltweit größte Insektengruppe mit über 300.000 Arten. Ihre Körpergröße reicht von 0,3 mm bis etwa 7 cm. Sie kommen von den Polargebieten bis zu Gewässern und Wüsten in allen Lebensräumen mit Ausnahme des Meeres vor. 17 Arten stehen in Wien unter Naturschutz, 7 davon sind europaweit geschützt.

Pochkäfer haben ihren Namen von den klopfenden Geräuschen, die sie im Holz erzeugen – auch der „Holzwurm“ gehört zu dieser Gruppe. In Mauer wurde ***Hedobia pubescens*** (4) gefunden, der sich in Misteln auf alten Eichen entwickelt und wegen der versteckten Lebensweise so selten gefunden wird, dass er nicht einmal einen deutschen Namen hat. Der **Berliner Prachtkäfer** (3) zählt zu den auffälligsten Prachtkäfern Österreichs und gilt als Urwaldrelikt. Die Larven entwickeln sich über 3 bis 4 Jahre in sonnig stehenden, alten, abgestorbenen Hainbuchen, an denen im Spätf Frühling und Sommer auch die fertig entwickelten Käfer zu finden sind. Ebenfalls ein sehr seltenes Urwaldrelikt ist der Kapuzenkäfer ***Lichenophanes varius*** (2). Er lebt an alten, abgestorbenen Buchen. Eine Rarität ist der **Große Kiefernprachtkäfer** (5), der warme Föhrenwälder bevorzugt. Die bis zu 8 cm langen Larven entwickeln sich im Holz von toten, morsch werdenden Föhren, besonders in deren Baumstümpfen.

Der **Schwarze Erdbock** (1) ist bereits im zeitigen Frühjahr an offenen, warmen Waldrändern oder auf trockenen Wiesen zu beobachten. Die Larve lebt an Graswurzeln und verpuppt sich im Boden.





Der flugunfähige Käfer kommt in Österreich nur im Osten vor, in Mauer z. B. auf der Himmelswiese. Nicht selten an sonnigen Stellen auf Blüten von Doldengewächsen zu sehen ist der auffällig rot-dunkelblau gezeichnete **Bienenkäfer** (1). Seine **Larven** (2) leben räuberisch in den Nestern von Wildbienen, aber auch in Stöcken der Honigbiene. Der kleine **Vierfleckige Kugelmarienkäfer** (3) lebt meist an Nadelgehölz, aber auch z. B. an Ahorn und Weißdorn. Sowohl Käfer als auch Larven fressen bevorzugt Schildläuse. Der Käfer kann mit der schwarz-roten Farbvariante des bei uns eingeschleppten und sich rasch vermehrenden Asiatischen Marienkäfers verwechselt werden, der aber deutlich größer ist.

Mit Hilfe seiner enorm verdickten Hinterschenkel kann der **Ockerfarbene Eichenspringrüssler** (4) bei Gefahr blitzschnell davon springen. Diese Überlebensstrategie ist unter den Rüsselkäfern einzigartig. Er lebt an Blättern von Eichen. Eine sehr effiziente Verteidigungsmethode hat der Laufkäfer **Abax ater** (5) entwickelt. Er besprüht seine Gegner aus einer Hinterleibsdrüse mit Methacrylsäure. Diese Substanz, von uns Menschen im „Superkleber“ verwendet, überzieht den Feind mit einer starren Schicht und macht ihn bewegungsunfähig.

Ein auffälliger Frühjahrsbote ist der **Frühlingsmistkäfer** (8). Die erwachsenen Käfer ernähren sich von Kot. Die Brutpflege ist sehr aufwändig: Beide Partner graben nach der Paarung mehrere, etwa 20 cm lange, waage-

rechte Gänge und einen etwa 50 cm langen senkrechten Gang. Am Ende wird in eine Kotkugel ein Ei gelegt. Die Larven ernähren sich vom eingetragenen Kot. Der **Balkenschröter** (6) ist im Sommer oft in Laubwäldern oder Obstgärten mit altem Baumbestand zu beobachten. Die Larven leben im morschen Holz, sie brauchen zwei bis drei Jahre zur Entwicklung. Der **Scharlachrote Feuerkäfer** saugt süße Pflanzensäfte oder Honigtau von Blattläusen. Seine **Larven** (7) ernähren sich hingegen räuberisch von Insektenlarven unter der Rinde abgestorbener Bäume und benötigen zwei bis drei Jahre für ihre Entwicklung.

Goldstaub-Laubkäfer (10) bevorzugen offene Landschaften mit Feldgehölzen, Mischwälder oder verwilderte Gärten. Die Käfer ernähren sich von Pollen. Die glänzende Farbe entsteht – wie bei Schmetterlingen – durch Schuppen.

Unser auffälligster Kurzflügelkäfer ist der **Kaiserliche Kurzflügler** (9). Dank des flachen Körpers und der kleinen Deckflügel sind die Käfer sehr beweglich und kriechen auf der Jagd nach Insektenlarven und Nacktschnecken in sehr enge Ritzen und Spalten. Die Käfer sind trotz der scheinbar verkümmerten Flügel flugfähig: unter den kurzen Deckflügeln liegen klein zusammengefaltet die richtigen Flügel verborgen.

In Österreich sind aktuell rund 7.500 Käferarten nachgewiesen. 172 wurden beim TdA in Mauer gefunden.

SCHMETTERLINGE

Schmetterlinge sind Insekten, deren Flügel mit dachziegeligen, häufig bunten Schuppen besetzt sind. Ihre Raupen haben meist ganz andere Ansprüche an Futterpflanzen – oft sind sie sogar auf eine einzige Futterpflanze spezialisiert – und Lebensraum als die erwachsenen Falter. Das Vorkommen bestimmter Schmetterlingsarten erlaubt daher sehr genaue Aussagen über den Zustand der Lebensräume in einem Gebiet. Etwa ein Drittel der Schmetterlinge Österreichs sind Großschmetterlinge, der Rest sind die sogenannten Kleinschmetterlinge oder „Micros“, die sehr klein, vielfach schwer zu bestimmen und daher wenig erforscht sind und meist keinen deutschen Namen haben. Gerade in dieser Gruppe gibt es noch immer viel zu entdecken.

Beim TdA in Mauer wurden gleich drei Schmetterlingsarten – alle Bewohner von Feuchtwiesen – neu für Wien gefunden. An Binsen leben die Raupen der Miniersackträger-Art ***Coleophora caespititiella*** (1). Die Falter sind klein und unscheinbar, die winzigen Raupen leben und fressen





zuerst im Inneren von Blättern und bauen sich später aus Pflanzenteilen einen schützenden Sack, aus dem sie nur den Kopf zum Fressen herausstrecken. Ebenso unscheinbar sind die Falter von ***Monochroa servella*** (1). Die Raupen leben an Blättern von Primel-Arten in Feuchtwiesen und Kalkflachmooren. Eine sehr seltene und nur lokal verbreitete Feuchtwiesen-Art ist ***Clasperopsis fumella*** (2), die bisher nur von wenigen Fundorten im Burgenland und Niederösterreich bekannt ist.

Auch ***Paraponyx stratiotata*** (3) und ***Nascia ciliaris*** (4) sind anspruchsvolle Arten der Feuchtwiesen. Die Funde zeigen, dass die Feuchtwiesen im Gütenbachtal eine sehr große Artenvielfalt und einen besonders hohen naturschutzfachlichen Wert haben.

Der vielleicht bekannteste Schmetterling der Micros ist die **Kastanienminiermotte**, die sich seit etwa 15 Jahren rasch über ganz Europa verbreitet hat. Ihre **Raupen** (5) fressen im Inneren der Kastanienblätter, wodurch diese braun werden. Das schaut zwar nicht schön aus, bringt

aber gesunde Kastanienbäume nicht zum Absterben. Dort wo nicht gegen die Miniermotte gespritzt wird, reagiert die Natur bereits, indem sich Schlupfwespen und Vögel auf die neue Beute spezialisieren und sich so im Lauf der Zeit ein natürliches Gleichgewicht einstellen wird.

Unter den Großschmetterlingen ist der **Vogelwicken-Bläuling** (6), eine Art der Waldsäume hervorzuheben. Obwohl die Futterpflanze Vogelwicke eine weit verbreitete Pflanzenart ist, kommt der Falter nur selten vor. Das liegt vielleicht daran, dass dieser ganz bestimmte Ameisen zur Entwicklung braucht, die die Raupen „bewachen“. Eine große Rarität ist der **Saumfleck-Perlmutterfalter** (7), der in Niederösterreich die Westgrenze seines Verbreitungsgebietes erreicht. Er fliegt auf größeren Wiesen in der Nähe trockener Wälder. Die Raupen fressen am Mädesüß.

Auffällig und recht bekannt ist der **Schwarze Trauerfalter** (8). Der Falter fliegt in der Natur überwiegend in feuchten Wäldern. Wo in Gärten Spiersträucher, die Futterpflanze der **Raupe** (9), gepflanzt wurden, kann er mitten in der

Stadt vorkommen. So konnte der Schwarze Trauerfalter in den letzten Jahren viele neue Lebensräume erobern. Das **Elegans-Widderchen** (10) lebt in Steppenwäldern und auf Trockenrasen. Die Raupen ernähren sich von Blättern der Berg-Kronwicke, die um die Himmelswiese häufig zu finden ist. Das **Weißbindige Wiesenvögelchen** (11) bewohnt sonnendurchflutete Wälder und Waldränder sowie verbuschte Trockenrasen. Die Raupe frisst an Gräsern.

Der **Große Feuerfalter** (12) ist eine Charakterart von nicht zu trockenen Fettwiesen und Feuchtwiesen, die Raupe frisst an Ampferarten. Da diese Wiesen inzwischen europaweit sehr selten geworden sind, ist der Große Feuerfalter europaweit geschützt. Der **Skabiosenschwärmer** (13) wird vielfach – ebenso wie das nahe verwandte **Taubenschwänzchen** (14) – für einen Kolibri gehalten. Sie imitie-

ren Hummeln, sind im Flug aber viel schneller. Die Raupen leben bevorzugt an Acker-Witwenblume und Skabiosen. Ein wunderschöner, recht häufiger Nachtfalter ist der **Achat-Eulenspinner** (15), der oft ans Licht fliegt und daher im Garten nicht selten zu sehen ist. Die Raupen fressen Blätter von Brombeere und Himbeere. Den auffällenden Anhängseln an den Hinterflügeln verdankt der Schlehen-Zipfelfalter seinen Namen. Er ist typisch für Waldsäume mit Schlehengebüsch. Die Waldränder im Gebiet bieten ihm daher optimalen Lebensraum. Die Raupe des **Buchen-Streckfußes** (16) lebt in Laubwäldern und Hecken. Bei Gefahr krümmt sie ihren Vorderkörper und zeigt tiefschwarze Ringe zwischen ihrem auffälligen Borstenkleid.

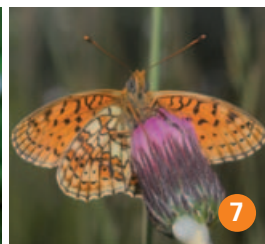
In Österreich sind aktuell rund 4.060 Schmetterlingsarten nachgewiesen. 287 wurden beim TdA in Mauer gefunden.



5



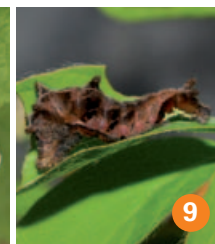
6



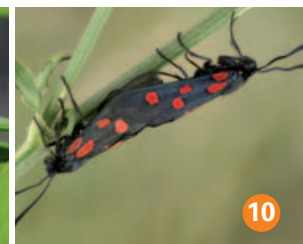
7



8



9



10



11



12



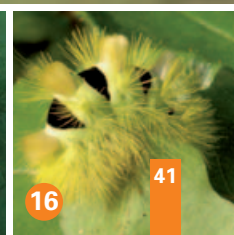
13



14



15



16

41

HAUTFLÜGLER

Hautflügler haben eines gemeinsam: häutige, durchscheinende Flügel. Weltweit sind aktuell 115.000 Arten nachgewiesen, davon rund 11.500 in Europa. Die Hautflügler sind in Europa und auch Österreich die größte Insektengruppe. Sie teilen sich in zwei große Gruppen. Die Taillenwespen besitzen eine eingeschnittene „Wespentaille“. Zu ihnen gehören die Bienen, Grabwespen, Wegwespen, die Faltenwespen, deren Flügel im Ruhezustand längs gefaltet sind, die Erzwespen und auch die Ameisen. Die Pflanzenwespen besitzen keine eingeschnürte Taille.

Unter den Taillenwespen gibt es zahlreiche soziale Staaten bildende Arten. Die Staaten bestehen ausschließlich aus Weibchen und es herrscht strenge Arbeitsteilung. Die Männchen entstehen aus unbefruchteten Eiern und leben nur sehr kurz. Alle Ameisenarten und die **Honigbiene** (4) bilden mehrjährige Staaten, das heißt ein Großteil der Tiere überwintert. Bei Staaten bildenden Faltenwespen wie der **Deutschen Wespe** (1) und der **Hornisse** (2) stirbt hingegen der gesamte Staat im Herbst und nur die Königinnen, die das alte Nest verlassen, überwintern. Hornissen ernähren ihre Brut mit fast allen überwältigbaren Insekten und Spinnen. Ein gut entwickeltes Hornissenvolk kann pro Tag bis zu einem halben Kilogramm Insekten erbeuten! Damit tragen Hornissen, aber auch andere Wespen, wesentlich zur Bestandsregulation von

Insekten bei und verhindern eine übermäßige Vermehrung z. B. von Raupen. Erwachsene Hornissen ernähren sich von Baum- und Pflanzensäften.

Die **Gemeine Schornsteinwespe** (3) bildet keine Staaten. Das Weibchen legt an lehmigen Steilwänden und Böschungen ein unterirdisches Nest mit mehreren Kammern an. In jede Kammer werden ein gestieltes Ei an der Decke befestigt und als Larvenfutter die lebenden grünen Larven von bestimmten Rüsselkäferarten eingelagert. Beim Nestbau legt die Wespe aus dem ausgegrabenen Material einen charakteristischen röhrenförmigen Vorbau an, der zum Schluss verschlossen wird. Die ebenfalls einzeln lebende **Schwarze Mörtelbiene** (9) baut ihr gesamtes Nest, das an Felsen oder Hauswänden angeheftet wird, aus Lehm und Steinchen.

Die **Rote Wespenbiene** (8) baut selbst kein Nest und ist in ganz besonderer Weise auf die **Knautien-Sandbiene** (5) spezialisiert. Sie ist eine Kuckucksbiene, das heißt sie legt ihre Eier in fremde Nester – jene der Knautien-Sandbiene, die auf Witwenblumen und Skabiosen als Futterpflanzen spezialisiert ist. Die Bienen saugen den Nektar und verwenden den Pollen als Larvennahrung. Die **Zaunrüben-Sandbiene** (6) nutzt ausschließlich die Zaunrube als Futter. Sehr selten ist die **Gallen-Mauer-**



biene (7), die an Waldsäumen lebt und dort ihre Nester bevorzugt in Eichengallen anlegt. Die Sand-Maskenbiene ist eine überaus große Rarität. Sie wurde am Toten Grund auf der Donauinsel und beim Tag der Artenvielfalt in Mauer gefunden – ein Erstnachweis für Österreich!

Die Wegwespen mit ihrem schlanken Körper und den langen Beinen fallen auf, wenn sie auf der Suche nach Nahrung für ihre Larven – sie sind alle auf Spinnen spezialisiert – eilig am Boden herumlaufen. Die **Tönnchen-Wegwespe** (10) baut kleine, tonnenförmige **Brutzellen** (11) aus Lehm. Dorthin transportiert sie als Vorrat für die Larven bestimmte Spinnenarten, die sie vorher lähmt.

Bei den Ameisen tragen nur mehr die jungen Königinnen und Männchen Flügel. Nach der Paarung werfen die Königinnen die Flügel an einer Sollbruchstelle ab. Arbeiterinnen besitzen keine Flügel. Die **Stöpselkopfameise**

(12), ein Baumbewohner, ist die einzige heimische Art mit Soldaten. Diese haben einen rechtwinklig gestutzten Kopf und können damit den Nesteingang verschließen. Die **Rote Waldameise** (13) gehört durch ihre auffallenden Bauten, die an windgeschützten, sonnigen Stellen im Wald angelegt werden, zu den bekanntesten Ameisen.

Winzig klein – zwischen 0,2 und 5 mm – sind die verschiedenen **Erzwespen** (14). Viele haben einen metallisch glänzenden Körper. Die Larven leben zum Teil hoch spezialisiert als Parasiten, manche sogar als sogenannte Hyperparasiten an anderen Parasiten.

In Österreich sind aktuell rund 10.000 Hautflüglerarten nachgewiesen. 117 wurden beim TdA in Mauer gefunden.

ZIKADEN



Zikaden sind Pflanzensaft saugende Insekten mit weltweit über 45.000 Arten. Viele sind klein, weshalb ihre oftmals faszinierend bunte Färbung erst bei genauerem Hinschauen auffällt. Zikaden sind in allen Landlebensräumen zu finden. Da viele Arten auf bestimmte Wirtspflanzen – häufig sogar nur auf eine einzige Pflanzenart – spezialisiert sind, ist ihr Vorkommen von diesen Pflanzen abhängig. Männchen und Weibchen finden einander über Gesänge. Jeder kennt das laute Geräusch der Singzikaden in Südeuropa. Den Gesang vieler anderer Arten können wir Menschen aber gar nicht wahrnehmen, da er über schwingende Pflanzenteile verbreitet wird.

Die **Wiesen-Schaumzikade** (7) zählt zu den häufigsten und gleichzeitig farbvariabelsten Zikadenarten Österreichs. Wie bei allen Schaumzikaden entwickeln sich ihre Larven oberirdisch in **Schaumnestern** (11), die im Volksmund auch „Kuckucksspeichel“ genannt werden. Die **Sumpfzirpe** (10) zählt hingegen zu den seltensten Zikaden Österreichs, die vor allem durch Trockenlegung von Feuchtgrünland in Österreich stark gefährdet ist. Am Tag der Artenvielfalt konnte im Gütenbachtal eine Larve gefunden werden, die einen Neunachweis für Wien darstellt. Ebenfalls zu den gefährdeten Zikadenarten Österreichs gehört die ca. 3 mm kleine, ausschließlich an Binsen saugende **Florspornzikade** (4). Gemeinsam mit der unverwechselbaren **Gemeinen Seggen-Spornzikade** (6), die ausschließlich an hochwüchsigen Seggenarten saugt, wurde sie das erste Mal für Wien nachgewiesen.

Neben Arten, die an Gräsern und seltener an Kräutern saugen, gibt es auch zahlreiche Arten, die auf Gehölze spezialisiert sind, wie die in ihrer Gestalt unverwechselbare **Mönchszikade** (8). Der Nachweis am TdA 2010 stellt zusammen mit einem weiteren Fund auf den Alten Schanzen in Stammersdorf die einzigen aktuellen Nachweise für Wien dar. Die 3–4 mm kleine **Trug-Augenblattzikade** (5) saugt an Hainbuche, Weißdorn und Traubenkirsche. Aus Österreich sind nur einzelne Vorkommen bekannt. Ausschließlich an Eichen findet man die **Grüne Augenblattzikade** (1). Der Nachweis auf der Himmelwiese mit Hilfe von Lichtfang ist der Erstdnachweis für Wien. Auf Stiel- oder Traubeneiche ist die **Blasse Elfenzikade** (3) spezialisiert. Wie fast alle Blattzikaden ist diese Art flugfähig, fliegt in der Nacht ans Licht und ist daher gut zu beobachten.

Die **Leoparden-Blattzikade** (2) zählt zu den attraktivsten Zikadenarten Österreichs. Sie saugt v.a. an Eichen und Schlehe und ist in Österreich weit verbreitet und nicht selten. An ihrem dreieckigen, braunen Schildchen ist die **Gemeine Feuerzikade** (9) von anderen, ähnlichen Arten zu unterscheiden. Die Intensität ihres roten Farbmusters kann abhängig vom jahreszeitlichen Auftreten stark variieren.

In Österreich sind aktuell 629 Zikadenarten nachgewiesen. 98 wurden beim TdA in Mauer gefunden.



WANZEN

Weltweit gibt es rund 40.000 Wanzenarten. Sie sind sehr vielfältig in Form und Farbe und stellen sehr unterschiedliche Ansprüche an ihre Lebensräume und Nahrung. So saugt ein großer Teil der Wanzenarten Pflanzensäfte, es gibt aber auch Arten, die räuberisch leben. Ganz egal was gefressen wird, eines haben Wanzen gemeinsam: einen Saugrüssel, der unter dem Bauch eingeklappt werden kann.

Der bedeutendste Wanzenfund beim TdA in Mauer ist die **Graue Netzwanze** (1), die in ganz Mitteleuropa sehr selten ist. Sie ist sehr Wärme liebend und lebt an Flockenblumen. Die Uferwanze ***Chartoscirta cocksii*** (2) stellt hohe Ansprüche an ihren Lebensraum und lebt räuberisch am Boden von Feuchtgebieten. Aus dem Mittelmeergebiet kommt die **Italienische Halsringweichwanze** (3) und ist seit 2002 in Österreich auf dem Vormarsch. Auf unterschiedlichen Gehölzen lebt die nicht seltene **Zweikeulen-**

Schmuckwanze (4). Sie ernährt sich von Pflanzensaft und von Blattläusen. Der im Obstbau als Nützling bezeichnete **Gemeine Lausjäger** (5) jagt auf Laubgehölzen nach Blattläusen, Blattflöhen, Fransenflüglern und Spinnmilben. Die **Ritterwanze** (6) saugt an Giftpflanzen wie Schwalbenwurz und Adonisröschen und wird dadurch für bestimmte Fressfeinde ungenießbar. An unterschiedlichen Kräutern in nährstoffarmen und artenreichen Wiesen lebt die **Stein-Ritterwanze** (7). Die **Kleine Sichelfleck-Baumwanze** (8) ist trockenheits- und wärmeliebend. Im Osten Österreichs kommt sie verbreitet vor, innerhalb der Alpen ist sie sehr selten. Die **Stachelwanze** (9) lebt an Waldrändern an Bienen tragenden Laubgehölzen. An trocken-warmen Standorten kommt die Kugelwanze ***Coptosoma scutellatum*** (10) an Schmetterlingsblütlern vor.

In Österreich sind aktuell 902 Wanzenarten nachgewiesen. 52 wurden beim TdA in Mauer gefunden.



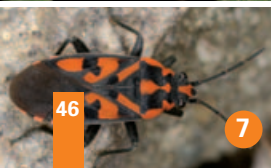
1



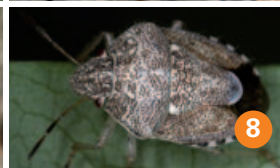
2



3



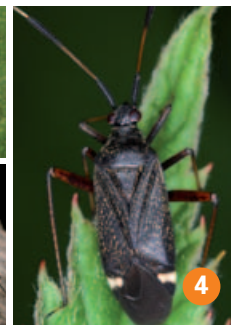
7



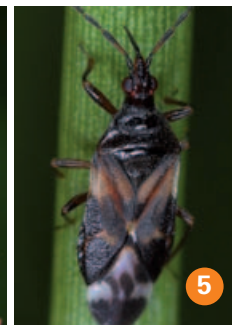
8



9



4



5



6



10

UNTERSUCHUNGS-GEBIET



- 1 Teilgebiet Karbonat-Wienerwald
- 2 Teilgebiet Maurer Wald
- 3 Teilgebiet Kadoltsberg
- 4 Teilgebiet Gütenbachtal
- 5 Teilgebiet Dorotheerwald
- 6 Teilgebiet Zugberg/Liesingbach
- Gb Gütenbach
- Pt Pappelteich
- ReL Reiche Liesing

ARTENLISTE

Die folgende Liste enthält alle Arten, die im Rahmen des Tags der Artenvielfalt 2010 gefunden und identifiziert wurden. Diese Arten sind selbstverständlich nur ein kleiner Ausschnitt der tatsächlich vorkommenden Fauna und Flora, denn alle Arten eines Gebietes nachzuweisen, ist auch in jahrelanger Arbeit praktisch unmöglich.

Dort wo keine deutschen Namen angegeben sind, gibt es nur einen wissenschaftlichen lateinischen Namen. Für den Laien mögen diese Angaben nicht so interessant sein. Tatsächlich eindeutig und international gültig ist allerdings nur der wissenschaftliche lateinische Name. Für Naturschutz und Wissenschaft ist es sehr wichtig, dass die Funde publiziert sind, damit das Wissen für Praxis und Forschung auch in Zukunft verfügbar ist.

Zusätzlich zu den Namen sind – wenn von den Experten notiert – die Codes der Teilgebiete, in denen die Arten gefunden wurden, ganz rechts in der Spalte angegeben. Bei Arten ohne Angabe ist das Teilgebiet für den Fund nicht bekannt. Die Abgrenzung der Teilgebiete ist im Plan auf Seite 47 ersichtlich.

- 1 Teilgebiet Karbonat-Wienerwald,
- 2 Teilgebiet Maurer Wald,
- 3 Teilgebiet Kadoltsberg,
- 4 Teilgebiet Gütenbachtal,
- 5 Teilgebiet Dorotheerwald,
- 6 Teilgebiet Zugberg/Liesingbach,
Gb Gütenbach, Pt Pappelteich, ReL Reiche Liesing.

SÄUGETIERE (MAMMALIA)

<i>Apodemus flavicollis</i>	Gelbhalsmaus	
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	1
<i>Capreolus capreolus</i>	Reh	4
<i>Castor fiber</i>	Biber	
<i>Lepus europaeus</i>	Feldhasen	
<i>Meles meles</i>	Dachs	6
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	1
<i>Myotis mystacinus</i>	Bartfledermaus oder	
oder <i>M. brandtii</i>	Brandtfledermaus	1
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	1
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler	1
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Zwergfledermaus	1
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	1
<i>Sciurus vulgaris</i>	Eichhörnchen	
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifelfledermaus	1
<i>Vulpes vulpes</i>	Fuchs	

VÖGEL (AVES)

<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	1
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	4
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	1
<i>Apus apus</i>	Mauersegler	134
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	1

<i>Asio otus</i>	Waldohreule	2
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	145
<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	134
<i>Carduelis chloris</i>	Grünfink	1
<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer	1
<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	Kernbeißer	1
<i>Columba livia domestica</i>	Straßentaube	1
<i>Columba oenas</i>	Hohлтаube	26
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	1345
<i>Corvus corone cornix</i>	Nebelkrähe	1
<i>Corvus corone corone</i>	Rabenkrähe	1
<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe	1
<i>Corvus monedula</i>	Dohle	1
<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	4
<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	1245
<i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe	6
<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht	13
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht	1
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer	146
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	1345
<i>Falco tinnunculus</i>	Turnfalke	346
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	1356

<i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher	36
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	46
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	46
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwir	
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	
<i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgsstelze	16
<i>Muscicapa striata</i>	Grauschnäpper	1
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	5
<i>Parus ater</i>	Tannenmeise	13
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	136
<i>Parus major</i>	Kohlmeise	13
<i>Parus montanus</i>	Weidenmeise	1
<i>Parus palustris</i>	Sumpfmehse	1
<i>Passer domesticus domesticus</i>	Haussperling	1
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	
<i>Phasianus colchicus</i>	Fasan	6
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz	13
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	1
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	14
<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldaubsänger	1
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	6
<i>Serinus serinus</i>	Girlitz	13
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	13

<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube	1
<i>Streptopelia turtur</i>	Turkeltaube	123
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz	45
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	136
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgasmücke	1356
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	6
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	1
<i>Turdus merula</i>	Amsel	13456
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	1345
<i>Turdus viscivorus</i>	Misteldrossel	1
<i>Upupa epops</i>	Wiedehopf	

REPTILIEN (REPTILIA)

<i>Anguis fragilis</i>	Blindschleiche	16
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter	4
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	6
<i>Lacerta viridis</i>	Smaragdeidechse	6
<i>Natrix natrix</i>	Ringelnatter	124
<i>Podarcis muralis</i>	Mauereidechse	26
<i>Zamenis longissimus</i>	Äskulapnatter	146

AMPHIBIEN (AMPHIBIA)

<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke	124
<i>Bufo bufo</i>	Erdkröte	124
<i>Hyla arborea</i>	Europäischer Laubfrosch	145
<i>Lissotriton vulgaris</i>	Teichmolch	16
<i>Pelophylax kl. esculentus</i>	Teichfrosch	1
<i>Pelophylax lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch	1
<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch	1246
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	4
<i>Salamandra salamandra</i>	Feuersalamander	12
<i>Triturus alpestris</i>	Bergmolch	12
<i>Triturus carnifex</i>	Alpenkammolch	6

FISCHE (PISCES)

<i>Barbatula barbatula</i>	Bachschmerle	6ReL
<i>Carassius carassius</i>	Karassche	
<i>Carassius gibelio f. auratus</i>	Goldfisch	
<i>Oncorhynchus mykiss</i>	Regenbogenforelle	6ReL
<i>Phoxinus phoxinus</i>	Elritze	
<i>Salmo trutta</i>	Bachforelle	6ReL

INSEKTEN (INSECTA)

Schmetterlinge (Lepidoptera)

Adelidae (Langhornmotten)

<i>Nemophora degeerella</i>		1
-----------------------------	--	---

Amphisbatidae

<i>Hypercallia citrinalis</i>		1
-------------------------------	--	---

Blastobasidae

<i>Blastobasis phycidella</i>		1
-------------------------------	--	---

Bucculatricidae (Zwergwickler)

<i>Bucculatrix frangutella</i>		1
<i>Bucculatrix thoracella</i>		1
<i>Bucculatrix umella</i>		

Coleophoridae (Miniersackträger)

<i>Coleophora ahenella</i>		1
<i>Coleophora hemerobiella</i>		1
<i>Coleophora alcyonipennella</i>		4
<i>Coleophora caespitiella</i>		4
<i>Coleophora glaucicolella</i>		4
<i>Coleophora milvipennis</i>		1
<i>Coleophora ornatipennella</i>		4
<i>Coleophora striatipennella</i>		4
<i>Coleophora taenipennella</i>		4
<i>Coleophora theinella</i>		4

Cosmopterigidae (Prachtfalter)

<i>Pyroderces argyrogrammos</i>		1
---------------------------------	--	---

Depressariidae (Flachleibmotten)

<i>Agonopterix furvella</i>	Rotbrauner Diptam-Plattleibfalter	1
<i>Luquetia lobella</i>		1

Drepanidae (Eulenspinner und Sechselflüger)

<i>Drepana falcata</i>	Heller Sechselflüger	1
<i>Habrosyne pyritoides</i>	Achat-Eulenspinner	14
<i>Tethea or</i>	Pappel-Eulenspinner	4
<i>Thyatira batis</i>	Rosen-Eulenspinner, Roseneule	1

Elachistidae (Grasminiermotten)

<i>Elachista atricomella</i>		1
<i>Elachista bedellella</i>		1
<i>Elachista cf. cingillella</i>		1
<i>Elachista subocella</i>		1

Gelechiidae (Palpenmotten)

<i>Acompsia cinerella</i>		14
<i>Aporema anthyllidella</i>		4
<i>Dichomeris limosellus</i>		1
<i>Eulamprotes unicolorella</i>		4
<i>Isophrictis striatella</i>		14
<i>Metzneria aprilis</i>		1
<i>Mirificama eburnella</i>		1
<i>Monochroa servella</i>		4
<i>Pseudotelphusa scalella</i>		1
<i>Teleiodes cf. fugitivella</i>		1

Geometridae (Spanner)

<i>Alcis repandata</i>	Wellenlinien-Rindenspanner	1
<i>Angerona prunaria</i>	Schlehenspanner	4
<i>Apeira syringaria</i>	Fliederspanner	1
<i>Ascotis selenaria</i>	Schlehenhecken-Grauspanner	1
<i>Biston betularia</i>	Birkenspanner	1
<i>Bupalus piniaria</i>	Kiefernspanner	1
<i>Cabera exanthemata</i>	Braunstirn-Weißspanner	4
<i>Campaea margaritata</i>	Perlglanzspanner	1

<i>Camptogramma bilineata</i>	Ockergelbe Blattspanner	14
<i>Catarhoe cuculata</i>	Braunbinden-Blattspanner	1
<i>Chiasmia clathrata</i>	Gitterspanner	1
<i>Chlorissa viridata</i>	Steppenheiden-Grünspanner	1
<i>Chlorocysta truncata</i>	Möndchenflecken-Bindenspanner	1
<i>Chlorocystis v-ata</i>	Grüne Blütenspanner	1
<i>Cidaria fulvata</i>	Gelbe Rosen-Bindenspanner	1
<i>Colostyia pectinataria</i>	Prachtgrüne Bindenspanner	14
<i>Cosmorhoe ocellata</i>	Augenflecken-Blattspanner	
<i>Cyclophora annularia</i>	Ahorn-Gürtelpuppenspanner	1
<i>Cyclophora ruficiliaria</i>	Braunroter Eichen-Gürtelpuppenspanner	1
<i>Epirhoe alternata</i>	Graubinden-Labkrautspanner	1
<i>Epirhoe tristata</i>	Fleckleib-Labkrautspanner	14
<i>Eulithis pyraliata</i>	Schwefelgelber Haarbüschelspanner	14
<i>Euphyia bilienata</i>		4
<i>Eupithecia haworthiana</i>		1
<i>Eupithecia centaureata</i>	Mondfleckiger Blütenspanner	4
<i>Hemithea aestivaria</i>	Gebüsch-Grünspanner	14
<i>Horisme tersata</i>	Waldbrebenspanner	1
<i>Horisme vitalba</i>	Zweifarbiger Waldbrebenspanner	1
<i>Hydrelia flammularia</i>	Gelbgestreifter Erlen-Spanner	1
<i>Hypomecis punctinalis</i>	Aschgrauer Rindenspanner	1
<i>Hypomecis roboraria</i>	Großer Rindenspanner	1
<i>Idaea versata</i>	Breitgebänderter Staudenspanner	1
<i>Idaea dimidiata</i>	Braungewinkelter Zwergspanner	1
<i>Idaea humiliata</i>	Braunrandiger Zwergspanner	1
<i>Idaea serpentina</i>	Rostgelber Magerrasen-Zwergspanner	4
<i>Idaea subsericeata</i>	Graulien-Zwergspanner	1
<i>Idaea trigeminata</i>		1
<i>Idea degeneraria</i>		1
<i>Idea trigeminata</i>		1
<i>Lomasipilis marginata</i>	Vogelschmeiß-Spanner, Schwarzrand-Harlekin	
<i>Lomographa temerata</i>	Schattenbinden-Weißspanner	1
<i>Macaria liturata</i>	Violettgrauer Eckflügelspanner	14
<i>Melanthia procellata</i>	Sturmvogel	1
<i>Opisthographis luteolata</i>	Gelbspanner, Zitronenspanner	1
<i>Parectropis similaria</i>	Weißfleck-Rindenspanner	1
<i>Pareulype berberata</i>		1
<i>Peribatodes rhomboidaria</i>	Rauten-Rindenspanner	1
<i>Pungeleria capreolaria</i>	Brauner Nadelwald-Spanner	1
<i>Rhinoprora rectangulata</i>	Graugrüner Apfel-Blütenspanner	1
<i>Scopula immorata</i>	Marmorierter Kleinspanner	14
<i>Scopula immutata</i>	Vierpunkt-Kleinspanner	4
<i>Siona lineata</i>	Hartheu-Spanner	1
<i>Stegania cararia</i>	Gesprenkelter Pappelspanner	1
<i>Thera variata</i>	Veränderlicher Nadelholzspanner	1

Glyphipterigidae (Rundstirnmotten oder Wippmotten)

<i>Glyphipterix simplicella</i>		
<i>Glyphipterix thrasionella</i>		4

Gracillariidae (Blatttüttenmotten, Miniermotten und Faltenminerer)

<i>Aspilapteryx limosella</i>	Gamander-Blatttüttenfalter	1
<i>Caloptilia fibrigensis</i>		1
<i>Caloptilia hemidactylella</i>		1
<i>Caloptilia semifascia</i>		1
<i>Cameraria ohridella</i>	Rosskastanien-Miniermotte	1
<i>Gracillaria syringella</i>	Fliedermotte	
<i>Parornix anglicella</i>		1
<i>Parornix devoniella</i>		1
<i>Parornix finitimella</i>		1
<i>Parornix scoticella</i>		1
<i>Phyllonorycter acerifoliella</i>		1
<i>Phyllonorycter blancardella</i>		1
<i>Phyllonorycter cerasicolella</i>		1
<i>Phyllonorycter esperella</i>		1
<i>Phyllonorycter geniculella</i>		1
<i>Phyllonorycter maestingella</i>		1
<i>Phyllonorycter nigrescentella</i>		1
<i>Phyllonorycter platanoidella</i>		1
<i>Phyllonorycter quercifoliella</i>		1
<i>Phyllonorycter robinella</i>	Robinienminiernotte	1
<i>Phyllonorycter sorbi</i>		1

Heliozelidae (Erzglanzmotten)

<i>Antispila metallella</i>		1
<i>Antispila treitschkiella</i>		1

Lasiocampidae (Glucken oder Wollraupenspinner)

<i>Dendrolimus pini</i>	Kiefernspinner	1
<i>Macrothylacia rubi</i>	Brombeerspinner	4

Lycaenidae (Bläulinge)

<i>Aricia agestis</i>	Kleiner Sonnenröschen-Bläuling	46
<i>Cupido minimus</i>	Zwerg-Bläuling	
<i>Lycaena dispar rutilus</i>	Großer Feuerfalter	1
<i>Lycaena phlaeas</i>		14
<i>Plebejus argus</i>	Argus-Bläuling	1
<i>Polyommatus amandus</i>	Vogelwicken-Bläuling	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	14
<i>Polyommatus theristes</i>	Esparsetten-Bläuling	1
<i>Satyrus pruni</i>	Schlehen-Zipfelfalter	1

Momphidae (Fransenmotten)

<i>Mompha miscella</i>	Sonnenröschen-Fransenfalter	1
------------------------	-----------------------------	---

Nepticulidae (Zwergminiernotten)

<i>Ectoedemia albifasciella</i>		1
<i>Ectoedemia lousiella</i>		1
<i>Stigmella aceris</i>		1
<i>Stigmella floslactella</i>		1
<i>Stigmella hemargyrella</i>		1
<i>Stigmella mespilicola</i>		1
<i>Stigmella regiella</i>		1
<i>Stigmella speciosa</i>		1
<i>Stigmella tityrella</i>		1

Noctuidae (Eulenfalter)

<i>Acronicta leporina</i>	Woll-Rindeneule	4
<i>Acronicta megacephala</i>	Großkopf-Rindeneule	1
<i>Acronicta rumicis</i>	Ampferereule	4
<i>Actinotia polyodon</i>	Vielzahn-Johanniskrauteule	1
<i>Agrotis exclamatoris</i>	Ausrufungszeichen	14
<i>Agrotis segetum</i>	Saatereule	4
<i>Apamea subultristris</i>	Rötlichgelbe Grasbüscheleule	1
<i>Autographa gamma</i>	Gamma-Eule	14
<i>Axylla putris</i>	Putris-Erdeule	1
<i>Bena bicolorana</i>	Großer Kahnschneider, Eichen-Kahnschneider	1
<i>Caliteara pudibunda</i>	Buchen-Streckfuß, Rotschwanz	1
<i>Charanyca trigrammica</i>		1
<i>Craniophora ligustri</i>	Liguster-Rindeneule	1
<i>Diachrysa chrysitis</i>	Messingereule	1
<i>Diacrisia sannio</i>	Rotrandbär	4
<i>Earias clorana</i>	Weiden-Kahneulchen, Grüneulchen	1

<i>Emmella trabealis</i>	Ackerwinden-Bunteulchen	14
--------------------------	-------------------------	----

<i>Eublemma purpurina</i>		1
---------------------------	--	---

<i>Euclidia glyphica</i>	Braune Tageule	14
--------------------------	----------------	----

<i>Herminia tarsicrinalis</i>	Braungestreifte Spannereule	14
-------------------------------	-----------------------------	----

<i>Hoplodrina ambigua</i>	Hellbraune Staubeule	1
---------------------------	----------------------	---

<i>Hypena proboscoidalis</i>	Nessel-Schnabeuleule	1
------------------------------	----------------------	---

<i>Idia calvaria</i>	Dunkelbraune Spannereule	1
----------------------	--------------------------	---

<i>Lacanobia oleracea</i>	Gemüseereule	1
---------------------------	--------------	---

<i>Laspeyria flexula</i>	Sicheleule	1
--------------------------	------------	---

<i>Lygephila pastinum</i>	Nierenfleck-Wickeneule	4
---------------------------	------------------------	---

<i>Lymantria monacha</i>	Nonne	1
--------------------------	-------	---

<i>Moma alpium</i>	Seladoneule	1
--------------------	-------------	---

<i>Mythimna albipuncta</i>	Weißpunkt-Graseule	14
----------------------------	--------------------	----

<i>Mythimna ferrago</i>	Kapuzen-Graseule	1
-------------------------	------------------	---

<i>Mythimna impura</i>	Stumpfflügel-Graseule	4
------------------------	-----------------------	---

<i>Mythimna pudorina</i>	Breitflügel-Graseule	4
--------------------------	----------------------	---

<i>Mythimna vitellina</i>		4
---------------------------	--	---

<i>Noctua pronuba</i>	Hausmutter	1
-----------------------	------------	---

<i>Ochropleura plecta</i>	Hellrandige Erdeule	1
---------------------------	---------------------	---

<i>Oligia versicolor</i>	Buntes Halmeulchen	1
--------------------------	--------------------	---

<i>Pacheta sagittigera</i>	Trockenrasen-Blättereule	1
----------------------------	--------------------------	---

<i>Penthophera morio</i>	Trauerspinner	14
--------------------------	---------------	----

<i>Polia nebulosa</i>	Waldstauden-Blättereule	1
-----------------------	-------------------------	---

<i>Polypogon tentacularia</i>	Palpen-Spannereule	134
-------------------------------	--------------------	-----

<i>Pyrrhia umbra</i>	Umbra-Sonneneule	14
----------------------	------------------	----

<i>Rivula sericealis</i>	Seideneulchen	14
--------------------------	---------------	----

<i>Spilosoma lubricipeda</i>	Breitflügeliger Fleckleibbär	14
------------------------------	------------------------------	----

<i>Xestia c-nigrum</i>	Schwarzes C	14
------------------------	-------------	----

<i>Xestia ditrapezium</i>	Trapez-Bodeneule	4
---------------------------	------------------	---

Notodontidae (Zahnspinner)

<i>Harpypia milhauseri</i>	Pergament-Zahnspinner	14
<i>Notodonta dromedarius</i>	Dromedar-Zahnspinner	1
<i>Phalera bucephala</i>	Mondfleck	1
<i>Ptilodon capucina</i>	Kamel-Zahnspinner	1
<i>Ptilodon cucullina</i>	Ahorn-Zahnspinner	1
<i>Spatalia argentina</i>	Silberfleck-Zahnspinner	1

Nymphalidae (Edelfalter)

<i>Aglais urticae</i>	Kleiner Fuchs	4
<i>Apatura ilia</i>	Kleiner Schillerfalter	34
<i>Brenthis hecate</i>	Saumfleck-Perlmutterfalter	1
<i>Inachis io</i>	Tagpfauenauge	14
<i>Melitaea athalia</i>	Wachtelweizen-Schneckenfalter	14
<i>Neptis rivularis</i>	Schwarzer Trauerfalter	146
<i>Polygonia c-album</i>	C-Falter	4
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1

Oecophoridae (Faulholzmothen)

<i>Borkhausenia minutella</i>		1
<i>Crassa tinctella</i>		1
<i>Crassa unitella</i>		1

Papilionidae (Ritterfalter)

<i>Iphiclidus podalirius</i>	Segelfalter	14
------------------------------	-------------	----

Pieridae (Weißeinge)

<i>Colias crocea</i>	Wander-Gelbling	14
<i>Colias hyale</i>	Weißklee-Gelbling	46
<i>Pieris napi</i>	Grünader-Weißeinge	16
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißeinge	14

Plutelliidae (Schleier- und Halbmothen)

<i>Eidophasia messingiella</i>		1
<i>Plutella xylostella</i>	Kohlschabe	4
<i>Rhigognostis hufnagelii</i>		1
Psychidae (Echte Sackträger)		
<i>Bijugis bombycella</i>	Ockergelber Gitter-Sackträger	1
<i>Canephora hirsuta</i>	Großer Sackträger	14
<i>Megalophanes viciella</i>	Wicken-Sackträger, Hellbrauner Moor-Sackträger	1
<i>Psyche casta</i>	Kleiner Rauch-Sackträger	1

Pterophoridae (Federnmotten)

<i>Pterophorus pentadactyla</i>		4
---------------------------------	--	---

Pyralidae (Zünsler)

<i>Anania verbascalis</i>		4
<i>Aphomia sociella</i>	Hummel-Wachsmotte	1
<i>Assara terebrella</i>		1
<i>Clasperopsis fumella</i>		4
<i>Crambus lathoniellus</i>		4
<i>Doryctria abietella</i>		1
<i>Eudonia pallida</i>		4
<i>Evergestis limbata</i>		1
<i>Nascia ciliata</i>		4
<i>Nephopterix angustella</i>		1

<i>Orthopygia glaucinalis</i>	1
<i>Paraponyx stratiotata</i>	4
<i>Phlyctaenia coronata</i>	Holunderzünsler 1
<i>Phyalis farinalis</i>	Mehlzünsler 14
<i>Salebriopsis albicilla</i>	1
<i>Scoparia ingratiella</i>	4
<i>Scoparia pyralella</i>	4
<i>Scoparia subfusca zelleri</i>	1
<i>Thisanotia chrysonuchella</i>	1

Riodinidae

<i>Hamearis lucina</i>	Schlüsselblumen-Würfelfalter 1
------------------------	--------------------------------

Satyridae (Augenfalter)

<i>Coenonympha arcania</i>	Weißbindiges Wiesenvögelchen 16
<i>Coenonympha glycerion</i>	Rotbraunes Wiesenvögelchen 1
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen 14
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge 1345
<i>Melanargia galethea</i>	Schachbrett 1
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel 46

SpHINGIDAE (Schwärmer)

<i>Deilephila elpenor</i>	Mittlerer Weinschwärmer 1
<i>Deilephila porcellus</i>	Kleiner Weinschwärmer 14
<i>Hemaris tityus</i>	Skabiosen-Schwärmer 14
<i>Hyloicus pinastri</i>	Kiefern-Schwärmer 1
<i>Macroglossum stellatarum</i>	Taubenschwänzchen 14
<i>Sphinx ligustri</i>	Liguster-Schwärmer 1

TINEIDAE (Echte Motten)

<i>Euplocamus anthracinalis</i>	1
<i>Monopis imella</i>	1
<i>Monopis obviella</i>	1

TORTRICIDAE (Wickler, Blattroller)

<i>Acleris schalleriana</i>	1
<i>Aethes hartmanniana</i>	14
<i>Aethes tessarana</i>	4
<i>Agapeta hamana</i>	14
<i>Aleimma loeflingiana</i>	14
<i>Ancylis obtusana</i>	1
<i>Ancylis unculana</i>	1
<i>Celypha lacunana</i>	4
<i>Choristoneura hebenstreitella</i>	14
<i>Cnephasia stephensiana</i>	4
<i>Cochylis pallidana</i>	1
<i>Cydia fissana</i>	1
<i>Cydia strobilella</i>	Fichtenzapfenwickler 1
<i>Epiblema obscurana</i>	1
<i>Epinotia tedella</i>	14
<i>Eucosma hohenwartiana</i>	4
<i>Eucosma parvulana</i>	4
<i>Hedya nubiferana</i>	Grauer Knospenwickler 1
<i>Hedya pruniana</i>	1
<i>Lathronympha strigana</i>	1

<i>Neosphaloptera nubilana</i>	14
<i>Notocella roborana</i>	4
<i>Pandemis corylana</i>	Gewürfelter Obstbaumwickler 1
<i>Piniphila bifasciana</i>	1
<i>Pseudargyrotoza conwagana</i>	1
<i>Ptycholoma lecheana</i>	1
<i>Retinia resinella</i>	Kiefern-Harzgallenwickler 1
<i>Rhopobota naevana</i>	1
<i>Tortrix viridana</i>	Eichenwickler 14

Yponomeutidae (Gespinst- und Knospennmotten)

<i>Argyresthia curvella</i>	Apfelblüten-Motte 1
<i>Argyresthia pruniella</i>	Kirschblütenmotte 4
<i>Cedestis subfasciella</i>	1
<i>Niphonympha albella</i>	1
<i>Paraswammerdamia albicapitella</i>	1
<i>Prays fraxinella</i>	Eschen-Zwieselmotte 1

ZYGAENIDAE (Widderchen oder Blutströpfchen)

<i>Zygaena angelicae</i>	Elegans-Widderchen 1
<i>Zygaena filipendulae</i>	Gewöhnliches Blutströpfchen 14
<i>Zygaena loniceriae</i>	Hornklee-Widderchen 1
<i>Zygaena loti</i>	Beifleck-Blutströpfchen 16
<i>Zygaena viciae</i>	Kleines Fünffleck-Widderchen 14

KÖCHERFLIEGEN (Trichoptera)

<i>Agrypnia varia</i>	4Gb
<i>Athripsodes bilineatus</i>	6RI
<i>Goera pilosa</i>	6RI
<i>Hydropsyche bulbifera</i>	6RI
<i>Hydropsyche incognita</i>	1Pt
<i>Hydropsyche instabilis</i>	6RI
<i>Hydropsyche saxonica</i>	6RI
<i>Hydroptila forcipata</i>	6RI
<i>Hydroptila sparsa</i>	6RI
<i>Hydroptila vectis</i>	6RI
<i>Ithytrichia lamellaris</i>	6RI
<i>Lype reducta</i>	4Gb
<i>Mystacides cf. azurea</i>	6RI
<i>Odontocerum albicorne</i>	6RI
<i>Polycentropus flavomaculatus</i>	6RI
<i>Rhyacophila dosalis persimilis</i>	6RI
<i>Rhyacophila hirticornis</i>	6RI
<i>Silo nigricornis</i>	6RI
<i>Tinodes pallidulus</i>	6RI

HAUTFLÜGLER (Hymenoptera)

Apidae (Echte Bienen)

<i>Andrena congruens</i>	
<i>Andrena flavipes</i>	Gemeine Sandbiene
<i>Andrena florea</i>	Zaunrüben-Sandbiene
<i>Andrena fulvaga</i>	

<i>Andrena hattorfiana</i>	Knautien-Sandbiene 1
<i>Andrena humilis</i>	
<i>Andrena taraxaci</i>	1
<i>Anthidium manicatum</i>	Große Wollbiene
<i>Anthidium oblongatum</i>	Spalten-Wollbiene
<i>Anthophora furcata</i>	Walddelzbiene
<i>Apis mellifera</i>	Westliche Honigbiene 156
<i>Bombus bohemicus</i>	Angebundene Kuckuckshummel 1
<i>Bombus hortorum</i>	Gartenhummel 15
<i>Bombus humilis</i>	Veränderliche Hummel 15
<i>Bombus hypnorum</i>	Baumhummel 1
<i>Bombus lapidarius</i>	Steinhummel 15
<i>Bombus lucorum</i>	Helle Erdhummel 1
<i>Bombus norvegicus</i>	Norwegische Kuckuckshummel 1
<i>Bombus pascuorum</i>	Ackerhummel 15
<i>Bombus pratorum</i>	Wiesenhummel 1
<i>Bombus ruderarius</i>	Grashummel 1
<i>Bombus terrestris</i>	Dunkle Erdhummel 15
<i>Bombus vestalis</i>	Keusche Kuckuckshummel 1
<i>Chelostoma florissomne</i>	Hahnenfuß-Scherenbiene 1
<i>Chelostoma rapunculi</i>	Glockenblumen-Scherenbiene
<i>Eucera nigrescens</i>	Frühe Langhornbiene 1
<i>Halictus quadricinctus</i>	Vierbindige Furchenbiene 1
<i>Halictus sexcinctus</i>	Sechsbändige Furchenbiene
<i>Halictus simplex</i>	1
<i>Halictus tumulorum tumulorum</i>	Gebänderte Furchenbiene
<i>Hoplitus adunca</i>	Natternkopf-Mauerbiene
<i>Hylaeus communis communis</i>	
<i>Hylaeus incongruus</i>	
<i>Hylaeus gredleri</i>	
<i>Hylaeus lineolatus lineolatus</i>	
<i>Hylaeus signatus signatus</i>	
<i>Lasioglossum pauxillum</i>	Zierliche Schmalbiene 1
<i>Lasioglossum alipes</i>	
<i>Lasioglossum bluethgeni</i>	
<i>Lasioglossum calceatum calceatum</i>	1
<i>Lasioglossum glabrusculum</i>	
<i>Lasioglossum laevigatum</i>	Gezähnte Schmalbiene 1
<i>Lasioglossum leucozonium leucozonium</i>	
<i>Lasioglossum malachurum</i>	Pförtner-Schmalbiene 1
<i>Lasioglossum politum politum</i>	Glänzende Schmalbiene
<i>Lasioglossum semilucens</i>	
<i>Lasioglossum villosulum villosulum</i>	
<i>Megachile centuncularis</i>	1
<i>Megachile parietina</i>	Schwarze Mörtelbiene 1
<i>Megachile willughbiella</i>	Willughbys Blattschneiderbiene 1
<i>Nomada armata</i>	Rote Wespenbiene 5
<i>Nomada flavoguttata</i>	Gelbfleckige Wespenbiene
<i>Nomada fulvicornis</i>	
<i>Osmia bicolor</i>	Zweifarbige Mauerbiene 1

<i>Osmia bicornis</i>	Rote Mauerbiene	
<i>Osmia gallarum</i>		
<i>Osmia leaiana</i>		
<i>Osmia rufohirta</i>	Rotborstige Mauerbiene	1
<i>Rophites algrus trispinus</i>		
<i>Sphecodes ephippius</i>		1
<i>Sphecodes monilicornis monilicornis</i>		1
<i>Sphecodes puncticeps</i>		
<i>Xylocopa valga</i>		1
Crabronidae (Grabwespen i.e.S.)		
<i>Ectemnius lapidarius</i>		
<i>Passaloecus insignis</i>		
Eulophidae		
<i>Chrysocharis nepherea</i>		
<i>Cirrospilus pictus</i>		1
<i>Cirrospilus subviolaceus</i>		1
<i>Cirrospilus vittatus</i>		1
<i>Closterocerus trifasciatus</i>		1
<i>Minotetrastichus frontalis</i>		1
<i>Pediobius saulius</i>		1
<i>Phigalio agraulis</i>		
<i>Phigalio pectinicornis</i>		1
<i>Sympiesis sericeicornis</i>		1
Formicidae (Ameisen)		
<i>Aphaenogaster subterranea</i>		6
<i>Camponotus aethiops</i>		6
<i>Camponotus ligniperda</i>	Braunschwarze Rossameise	246
<i>Camponotus truncatus</i>	Stöpselkopffameise	4
<i>Dolichoderus quadripunctatus</i>		246
<i>Formica cunicularia</i>	Rotrückige Sklavenameise	1
<i>Formica fusca</i>	Grauschwarze Sklavenameise	146
<i>Formica gagates</i>		2
<i>Formica pratensis</i>	Große Wiesenameise	
<i>Formica rufa</i>	Rote Waldameise	24
<i>Formica rufibarbis</i>	Rotbärtige Sklavenameise	14
<i>Formica sanguinea</i>	Blutrote Raubameise	4
<i>Formica truncorum</i>	Strunkameise	24
<i>Lasius alienus</i>	Fremde Wegameise	16
<i>Lasius brunneus</i>	Braune Wegameise	124
<i>Lasius emarginatus</i>	Zweifarbige Wegameise	16
<i>Lasius flavus</i>	Gelbe Wiesenameise	6
<i>Lasius fuliginosus</i>	Glänzenschwarze Holzameise	4
<i>Lasius jensi</i>		1
<i>Lasius niger</i>	Schwarze Wegameise	46
<i>Lasius platythorax</i>		124
<i>Myrmecina graminicola</i>		1
<i>Myrmica ruginodis</i>	Waldknotenameise	246
<i>Myrmica sabuleti</i>	Säbeldornige Knotenameise	1246
<i>Myrmica scabrinodis</i>	Trockenrasen-Knotennameise	4
<i>Myrmica schencki</i>		16

<i>Plagiolepis pygmaea</i>		6
<i>Stenamma debile</i>		4
<i>Temnothorax crassispinus</i>		1246
<i>Temnothorax parvulus</i>		6
<i>Temnothorax unifasciatus</i>		6
<i>Tetramorium sp.</i>		4
Pompilidae (Wegwespen)		
<i>Arachnospila spissa</i>		
<i>Aulopus carbonarius</i>	Tönnchen-Wegwespe	
Vespidae (Faltenwespen)		
<i>Ancistrocerus antilope</i>		1
<i>Eumenes coronatus coronatus</i>		
<i>Euodynerus notatus</i>		
<i>Gymnomerus laevipes laevipes</i>		
<i>Odynerus spinipes</i>	Gemeine Schornsteinwespe	
<i>Polistes dominula</i>	Gallische Feldwespe	1
<i>Vespa crabro</i>	Hornisse	124
<i>Vespula germanica</i>	Deutsche Wespe	
Käfer (Coleoptera)		
Anobiidae (Pochkäfer)		
<i>Anobium fulvicorne</i>		1
<i>Anobium rufipenne</i>		1
<i>Anobium rufipes</i>		1
<i>Hedobia pubescens</i>	Gelbbrauner Nagekäfer	1
<i>Ptilinus pectinicornis</i>	Gekämmter Nagekäfer	1
Anthribidae (Breitmaulrüssler)		
<i>Anthrribus albinus</i>	Großer Breitrüssler	1
Apionidae (Spitzmäuschenrüssler)		
<i>Cyanapion afer</i>		1
<i>Cyanapion spencei</i>		1
<i>Protapion ononidis</i>		1
Attelebidae (Blattroller)		
<i>Apoderus coryli</i>	Haselblattroller	1
Bostrichidae		
<i>Lichenophanes varius</i>		
Buprestidae (Prachtkäfer)		
<i>Agrilus sulcicollis</i>	Blaugrüner Eichenprachtkäfer	1
<i>Anthaxia nitidula</i>	Glänzender Blütenprachtkäfer	1
<i>Dicerca berolinensis</i>	Berliner Prachtkäfer	1
<i>Bhaenops cyanea</i>	Großer Kiefernprachtkäfer	
Byturidae (Himbeerkäfer)		
<i>Byturus ochraceus</i>		1
Cantharidae (Weichkäfer)		
<i>Cantharis fusca</i>	Gemeiner Weichkäfer	1
<i>Cantharis livida</i>	Variabler Weichkäfer	1
<i>Rhagonycha lutea</i>		1
<i>Rhagonycha translucida</i>		1
Carabidae (Laufkäfer)		
<i>Abax ater</i>		1

<i>Abax ovalis</i>	Ovaler Breitkäfer	1
<i>Agonum micans</i>		4
<i>Agonum viduum</i>		1
<i>Aptinus bombard</i>	Schwarzer Bombardierkäfer	1
<i>Badister peltatus</i>	Auen-Dunkelwandlerläufer	4
<i>Bembidion lampros</i>	Gewöhnlicher Ahlenläufer	1
<i>Bembidion tibiale</i>	Gelbschieniger Ahlenläufer	1
<i>Carabus intricatus</i>	Dunkelblauer Laufkäfer	1
<i>Harpalus atratus</i>		1
<i>Harpalus rubripes</i>		1
<i>Nebria brevicollis</i>	Pechschwarzer Dammmläufer	1
<i>Paranehus albipes</i>	Weißfüßiger Enghalsläufer	1
<i>Paratichys bistriatus</i>	Gewöhnlicher Zwergahlenläufer	1
<i>Platynus assimilis</i>	Schwarzer Enghalskäfer	1
<i>Pterostichus oblongopunctatus</i>	Echter Schulterläufer	1
Cerambycidae (Bockkäfer)		
<i>Alosterna tabacicolor</i>	Tabakfarbiger Schmalbock	1
<i>Anaglyptus mysticus</i>	Geheimnisvoller Zierbock	1
<i>Anastrangalia dubia</i>	Schwarzgesaumter Schmalbock	1
<i>Anastrangalia sanguinolenta</i>	Blutroter Halsbock	1
<i>Anoplodera sexguttata</i>	Gefleckter Halsbock	1
<i>Axinopalpis gracilis</i>		1
<i>Cerambyx scopoli</i>	Kleiner Eichenbock	1
<i>Clytus arietis</i>	Echter Widderbock	1
<i>Dinoptera collaris</i>	Blauschwarzer Kugelhalsbock	1
<i>Dorcadion aethiops</i>		1
<i>Exocentrus adpersus</i>	Weißgefleckter Wimpernhornbock	1
<i>Leiopus nebulosus</i>	Braungrauer Splintbock	1
<i>Oxymirus cursor</i>	Schulterbock	1
<i>Pachytodes erraticus</i>	Fleckenbindiger Halsbock	1
<i>Phymatodes testaceus</i>	Variabler Schönbock	1
<i>Plagionotus arcuatus</i>	Eichenwiderbock, Wespenbock	1
<i>Rhagium mordax</i>	Schwarzfleckiger Zangenbock	1
<i>Rhagium sycophanta</i>	Eichen-Zangenbock	1
<i>Rutpela maculata</i>	Gefleckter Schmalbock	14
<i>Saperda scalaris</i>	Leiterbock	4
<i>Stenocorus quercus</i>	Schwarzer Buchtschienenbock	1
<i>Stenurella bifasciata</i>	Zweibindiger Schmalbock	1
<i>Stenurella melanura</i>	Kleiner Schmalbock	1
Cerylonidae		
<i>Cerylon ferrugineum</i>		1
<i>Cerylon histeroides</i>		1
Chrysomelidae (Blattkäfer)		
<i>Cheilotoma musciformis</i>		1
<i>Chrysolina herbacea</i>	Minzenblattkäfer	1
<i>Chrysolina kuesteri</i>		1
<i>Chrysolina sanguinolenta</i>	Rotsaum-Blattkäfer	1
<i>Crepidodera aurata</i>	Weiden-Erdflöth	1
<i>Cryptoccephalus hypochaeridis transiens</i>		1

<i>Luperus xanthopoda</i>	1
<i>Neocrepidodera ferruginea</i>	1
<i>Omorphus concolor</i>	1
<i>Oulema melanopus</i>	Rothsichtiges Getreidehähnchen
<i>Phyllotreta cruciferae</i>	1
Sisidae (Schwammkäfer)	
<i>Cis striatulus</i>	1
<i>Orthocis alni</i>	1
<i>Orthocis pygmaeus</i>	1
Cleridae (Buntkäfer)	
<i>Opilo mollis</i>	1
<i>Trichodes apicatus</i>	Gemeiner Bienenkäfer
Coccinellidae (Marienkäfer)	
<i>Adalia bipunctata</i>	Zweipunkt-Marienkäfer
<i>Adalia decempunctata</i>	Zehnpunkt-Marienkäfer
<i>Coccinella septempunctata</i>	Siebenpunkt-Marienkäfer
<i>Cyanegetis impunctata</i>	Ockerfarbener Marienkäfer
<i>Exochomus quadripustulatus</i>	Vierfleckiger Kugelmarienkäfer
Colydidae (Rindenkäfer)	
<i>Bitoma crenata</i>	Schwarzroter Rindenkäfer
<i>Synchita humeralis</i>	1
Cryptophagidae (Schimmelkäfer)	
<i>Cryptophagus pallidus</i>	1
Cucujidae (Plattkäfer)	
<i>Pediacus dermestoides</i>	1
Curculionidae (Rüsselkäfer)	
<i>Echinodera hypocrita</i>	1
<i>Eusomus ovulum</i>	1
<i>Nedyus quadrimaculatus</i>	1
<i>Phyllobius betulinus</i>	1
<i>Phyllobius calcaratus</i>	1
<i>Phyllobius maculicornis</i>	1
<i>Polydrusus cervinus</i>	Braungrauer Glanzrüssler
<i>Polydrusus marginatus</i>	1
<i>Polydrusus pterygomalis</i>	1
<i>Polydrusus sericeus</i>	Seidiger Glanzrüssler
<i>Rhynchonotus pilosus</i>	Ockerfarbener Eichen-Springrüssler
<i>Sitona humeralis</i>	1
<i>Sitona suturalis</i>	1
<i>Stereocorynes truncorum</i>	Balkenrüssler
<i>Tychius melloti</i>	1
Dasillidae (Moorweichkäfer, Wiesenkäfer)	
<i>Dasillus cervinus</i>	Behaarter Moorweichkäfer
Drilidae (Schneckenkäfer)	
<i>Drilus concolor</i>	1
Elateridae (Schnellkäfer)	
<i>Agriotes sputator</i>	Gelbbrauner Schnellkäfer
<i>Agrypnus murinus</i>	Mausgrauer Schnellkäfer
<i>Ampedus pomorum</i>	1
<i>Ampedus sinuatus</i>	12

<i>Athous bicolor</i>	Zweifarbiger Laubschnellkäfer
<i>Athous vittatus</i>	Gebänderter Schnellkäfer
<i>Melanotus villosus</i>	1
<i>Nothodes parvulus</i>	1
<i>Trixagus carinifrons</i>	1
Geotrupidae (Mistkäfer)	
<i>Anoplotrupes stercorosus</i>	Waldmistkäfer
<i>Trypocoris vernalis vernalis</i>	Frühlingsmistkäfer
Histeridae (Stutzkäfer)	
<i>Acritus minutus</i>	1
<i>Paromalus flavicornis</i>	1
Hydrophilidae (Kolbenwasserkäfer)	
<i>Anacaena limbata</i>	Geränderter Wasserkäfer
<i>Cercyon ustulatum</i>	1
Laemophloeidae (Plattkäfer)	
<i>Cryptolestes duplicatus</i>	1
Latridiidae (Moderkäfer)	
<i>Enicmus brevicornis</i>	1
<i>Enicmus ruginosus</i>	Schleimpilz-Moderkäfer
<i>Melanophthalma parvicollis</i>	oder <i>M. distinguenda</i>
<i>Stephostethus alternans</i>	1
Lucanidae (Hirschkäfer)	
<i>Dorcus parallelepipedus</i>	Balkenschroter
<i>Lucanus cervus</i>	Hirschkäfer
Melandryidae (Dunkelkäfer)	
<i>Phloeotrypa rufipes</i>	1
Melyridae (Wollhaarkäfer und Zipfelkäfer)	
<i>Axinotarsus marginalis</i> oder <i>A. pulicarius</i>	1
<i>Dasytes plumbeus</i>	1
<i>Malachius aeneus</i>	Großer Blasenkäfer
<i>Malachius bipustulatus</i>	Zweifleckiger Zipfelkäfer
Mordellidae (Stachelkäfer)	
<i>Tomoxia bucephala</i>	Breitköpfiger Stachelkäfer
Mycetophagidae (Baumschwammkäfer)	
<i>Litargus connexus</i>	Binden-Baumschwammkäfer
Nitidulidae (Glanzkäfer)	
<i>Meligethes aeneus</i>	Rapsglanzkäfer
<i>Meligethes sp.</i>	1
Oedemeridae (Scheinbockkäfer)	
<i>Oedemera flavipes</i>	1
<i>Oedemera podagrariae</i>	Echter Schenkelkäfer
Pyrrochroidae (Feuerkäfer)	
<i>Pyrrochroa coccinea</i>	Scharlachroter Feuerkäfer
Rhizophagidae (Rindenglanzkäfer)	
<i>Rhizophagus perforatus</i>	1
Salpingidae (Scheintrüsselkäfer)	
<i>Lissodema denticolle</i>	1
Scaphidiidae (Kahnkäfer)	
<i>Scaphidium quadrimaculatum</i>	1

<i>Scaphisoma cf. boleti</i>	1
Scarabaeidae (Blatthornkäfer)	
<i>Hoplia argentea</i>	Goldstaub-Laubkäfer
<i>Milvotrogus vernus</i>	1
<i>Phyllopertha horticola</i>	Gartenlaubkäfer
<i>Pleurophorus caesus</i>	4
<i>Valgus hemipterus</i>	Stolperkäfer
Scirtidae (Sumpfkäfer, Jochkäfer)	
<i>Cyphon palustris</i>	1
Scolytidae (Borkenkäfer)	
<i>Scolytus intricatus</i>	Eichensplintkäfer
<i>Xyleborus monographus</i>	Eichenholzbohrer
Scraptidae (Seidenkäfer)	
<i>Anaspis frontalis</i>	Rotstirniger Schein-Stachelkäfer
<i>Anaspis thoracica</i>	1
Silphidae (Aaskäfer)	
<i>Phosphuga atrata</i>	Schwarzer Schneckenjäger, Schwarzer Aaskäfer
Silvanidae (Raubplattkäfer)	
<i>Silvanus bidentatus</i>	1
<i>Uleiota planata</i>	Langhorniger Raubplattkäfer
Sphindidae (Schleimpilzkäfer)	
<i>Sphindus dubius</i>	Walzenförmiger Schleimpilzkäfer
Staphylinidae (Kurzflügler)	
<i>Atheta laticollis</i>	1
<i>Carpelinus cf. bilineatus</i>	1
<i>Carpelinus corticinus</i> oder <i>C. heidenreichi</i>	1
<i>Habrocyra capillaricornis</i>	1
<i>Ocalea cf. rivularis</i>	1
<i>Ocypus olens</i>	Schwarzer Moderkäfer
<i>Ontholestes Haroldi</i>	Gewürfelter Raubkäfer
<i>Oxytelus insecatus</i>	1
<i>Philonthus quisquiliarius</i>	1
<i>Philonthus tenuicornis</i>	1
<i>Phloeopora sp.</i>	1
<i>Platydacus chalconcephalus</i>	1
<i>Platydacus fulvipes</i>	1
<i>Quedius cinctus</i>	1
<i>Staphylinus caesareus</i>	Kaiserlicher Kurzflügler
Tenebrionidae (Schwarzkäfer)	
<i>Corticus unicolor</i>	1
<i>Stenomax aeneus</i>	1
Netzflügler (Neuroptera)	
Chrysopidae (Florfliegen)	
<i>Chrysoperla carnea</i>	Gemeine Florfliege,
	Grüne Florfliege
<i>Chrysoperla cf. pallida</i>	1
<i>Chrysoperla lucasina</i>	1
<i>Dichochrysa prasina</i>	Lauchgrüne Florfliege
	1

Coniopterygidae (Staubhafte)		
<i>Coniopteryx</i> sp.		1
<i>Helicoconis</i> sp.		1
Hemerobiidae (Taghafte)		
<i>Hemerobius handschini</i>	Handschins Taghaft	1
<i>Hemerobius nitidulus</i>		1
<i>Hemerobius simulans</i>	Schmalfügliger Taghaft	1
<i>Hemerobius stigma</i>		1
<i>Micromus angulatus</i>	Brauner Taghaft	1
<i>Micromus variegatus</i>	Gefleckter Taghaft	1
<i>Sympherobius elegans</i>	Eleganter Taghaft	1
<i>Sympherobius pygmaeus</i>	Zwergiger Taghaft	1
<i>Wesmaelius fassnidgei</i>	Alpiner Taghaft	1
Myrmeleontidae (Ameisenjungfern)		
<i>Myrmeleontidae</i> sp.		14
Osmylidae (Bachhafte)		
<i>Osmylus fulvicephalus</i>	Europäischer Bachhaft	4
Sisyridae (Schwammhafte)		
<i>Sisyr nigra</i>	Schwärzliche Schwammfliege	1
Kamelhalsfliegen (Raphidiidae)		
<i>Dichrostigma flavipes</i>	Gelbfüßige Kamelhalsfliege	1
<i>Omatophradia flavilabris</i>		1
Wanzen (Heteroptera)		
Acanthosomatidae (Bauchkielwanzen)		
<i>Acanthosoma haemorrhoidale</i>	Stachelwanze	4
Anthocoridae (Blumenwanzen)		
<i>Anthocoris nemoralis</i>	Gemeiner Lausjäger	4
Coreidae (Randwanzen)		
<i>Coreus marginatus</i>	Gewöhnliche Randwanze, Lederwanze	1
Lygaeidae (Boden- oder Langwanzen)		
<i>Cymus melanocephalus</i>		4
<i>Lygaeus equestris</i>	Ritterwanze	1
<i>Macropsax preysleri</i>		1
<i>Megalonotus chiragra</i>		1
<i>Metopopax origani</i>	Östliche Kamillenwanze	4
<i>Spilostethus saxatilis</i>	Stein-Ritterwanze	4
Miridae (Weich- oder Blindwanzen)		
<i>Adelphocoris seticornis</i>	Gelbsaum-Zierwanze	1
<i>Adelphocoris seticornis</i>	Gelbsaum-Zierwanze	1
<i>Amblytulus nasutus</i>	Gewöhnliche Breitnase	1
<i>Atractotomus mali</i>		1
<i>Calocoris affinis</i>	Gewöhnliche Schmuckwanze	1
<i>Capsus ater</i>		1
<i>Capsus ater</i>		4
<i>Chlamydatum pulicarius</i>		1
<i>Closterotomus biclavatus</i>	Zweikeulen-Schmuckwanze	1
<i>Closterotomus fulvomaculatus</i>	Rotgelbgefleckte Schmuckwanze	4
<i>Deraeocoris flavilinea</i>	Italienische Halsringweichwanze	1

<i>Deraeocoris lutescens</i>	Helle Halsringweichwanze	1
<i>Deraeocoris olivaceus</i>	Weißdorn-Halsringweichwanze	1
<i>Halticus apterus</i>	Flügellose Springweichwanze	1
<i>Heterocordylus erythrophthalmus</i>		1
<i>Heterocordylus tumidicornis</i>		4
<i>Leptopterna dolabrata</i>	Langhaarige Dolchwanze	1
<i>Leptopterna dolabrata</i>	Langhaarige Dolchwanze	4
<i>Liocoris tripustulatus</i>	Brennnessel-Weichwanze	4
<i>Lygocoris pabulinus</i>	Grüne Futterwanze	4
<i>Lygus gemellatus</i>	Beifuß-Wiesenwanze	4
<i>Macrotylus herrichi</i>	Herrich's Dicknase	1
<i>Macrotylus quadrilineatus</i>	Viergestreifte Dicknase	1
<i>Megaloceroea recticornis</i>		1
<i>Orthotylus marginalis</i>		1
<i>Orthotylus marginalis</i>		4
<i>Orthotylus tenellus</i>		1
<i>Plagiognathus chrysanthemi</i>		1
<i>Plagiognathus chrysanthemi</i>		4
<i>Plagiognathus fulvipennis</i>		1
<i>Polymerus nigrita</i>		4
<i>Psallus mollis</i>		1
<i>Psallus perrisi</i>		1
<i>Stenotus binotatus</i>		1
<i>Stenotus binotatus</i>		1
Nabidae (Sichelwanzen)		
<i>Nabis brevis</i>		1
Pentatomidae (Baumwanzen)		
<i>Staria lunata</i>	Kleine Sichel-fleck-Baumwanze	1
Plataspidae (Kugelwanzen)		
<i>Coptosoma scutellatum</i>	Kugelwanze	1
Rhopalidae (Glasflügelwanzen)		
<i>Stictopleurus punctatonevrosus</i>		4
Saldidae (Ufer- oder Springwanzen)		
<i>Chartoscirta cincta</i>		4
<i>Chartoscirta cocksi</i>		4
<i>Saldula saltatoria</i>	Gemeine Springwanze	4
Tingidae (Netz- oder Gitterwanzen)		
<i>Tingis grisea</i>	Graue Netzwanze	1
Zikaden (Auchenorrhyncha)		
Aphrophoridae (Schaumzikaden)		
<i>Aphrophora alni</i>	Erlenschaumzikade	4
<i>Aphrophora pectoralis</i>	Bunte Weidenschaumzikade	4
<i>Philaenus spumarius</i>	Wiesenschaumzikade	14
Cixiidae (Glasflügelzikaden)		
<i>Cixius cunicularius</i>	Busch-Glasflügelzikade	1
<i>Cixius</i> sp.	Glasflügelzikade	1
<i>Tachycixius pilosus</i>	Pelz-Glasflügelzikade	1
Delphacidae (Spornzikaden)		
<i>Acanthodelphax spinosa</i>	Stachelspornzikade	4

<i>Conomelus</i> sp.	Spornzikade	4
<i>Dicranotropis hamata</i>	Queckenspornzikade	14
<i>Diropsis flavipes</i>	Trespenspornzikade	14
<i>Florodelphax leptosoma</i>	Flor's Spornzikade	4
<i>Javesella pellucida</i>	Wiesenspornzikade	4
<i>Megadelphax sordidula</i>	Haferspornzikade	1
<i>Megamelus notula</i>	Gemeine Seggenspornzikade	4
<i>Muellerianella brevipennis</i>	Schmielenspornzikade	4
<i>Muellerianella extrusa</i>	Pfeifengras-Spornzikade	4
<i>Muellerianella</i> sp.	Spornzikade	14
<i>Paradelphacodes paludosa</i>	Sumpfspornzikade	4
<i>Ribautodelphax collina</i>	Hügelspornzikade	4
<i>Stenocranus fuscovittatus</i>	Bunte Spornzikade	4
<i>Stiroma</i> sp.	Spornzikade	4
Cicadellidae (Kleinzikaden)		
<i>Acericerus ribauti</i>	Ribautwinkerkikade	1
<i>Adarrus multinotatus</i>	Gemeine Zwenkenzirpe	1
<i>Alebra neglecta</i>	Trug-Augenblattzikade	4
<i>Alebra viridis</i>	Grüne Augen-Blattzikade	14
<i>Alebra wahlbergi</i>	Gemeine Augenblattzikade	14
<i>Allygidius atomarius</i>	Ulmenbaumzirpe	14
<i>Allygidius commutatus</i>	Gabelbaumzirpe	1
<i>Allygus</i> sp.	Zirpe	4
<i>Alnetoidia alneti</i>	Gemeine Erlenblattzikade	14
<i>Anacratagalasia</i> sp.	Dickkopfkikade	1
<i>Anoscopus serratae</i>	Rasenerdzikade	4
<i>Aphrodes makarovi</i>	Wiesenerdzikade	14
<i>Arboridia</i> sp.	Blattzikade	1
<i>Arocephalus languidis</i>	Zwerggraszirpe	1
<i>Arthaldeus pascuellus</i>	Hellebardenzirpe	4
<i>Arthaldeus striifrons</i>	Rohrschwinge zirpe	4
<i>Athysanus quadrum</i>	Sumpfszirpe	4
<i>Balclutha punctata</i>	Gemeine Winterzirpe	1
<i>Chlorita cf. paoli</i>	Beifußblattzikade	4
<i>Cicadella viridis</i>	Binsenschmuckzikade	14
<i>Cicadula persimilis</i>	Knaulgraszirpe	14
<i>Cicadula quadrinotata</i>	Gemeine Seggenzirpe	14
<i>Cicadula</i> sp.	Zirpe	4
<i>Dryodurgades reticulatus</i>	Wicken-Dickkopfkikade	1
<i>Edwardsiana ampliata</i>	Schlesische Laubzikade	1
<i>Edwardsiana avellanae</i>	Ochsenlaubzikade	1
<i>Edwardsiana crataegi</i>	Apfellaubzikade	1
<i>Edwardsiana diversa</i>	Hartriegel-Laubbzikade	1
<i>Edwardsiana flavescens</i>	Hainbuchen-Laubbzikade	1
<i>Edwardsiana lamellaris</i>	Lamellenlaubzikade	1
<i>Edwardsiana lethierryi</i>	Lindenlaubzikade	14
<i>Edwardsiana prunicola</i>	Pflaumenlaubzikade	1
<i>Edwardsiana rosae</i>	Gemeine Rosenlaubzikade	1
<i>Emelyanoviana mollicula</i>	Schwefellaubzikade	14
<i>Empoasca vitis</i>	Rebenblattzikade	14

<i>Errastunus ocellaris</i>	Bunte Graszirpe	14
<i>Eupteryx aurata</i>	Goldblattzikade	4
<i>Eupteryx</i> sp.	Blattzikade	4
<i>Eurhadina concinna</i>	Blasse Eifenzikade	1
<i>Euscelis incisus</i>	Wiesenkleezirpe	4
<i>Fagocyba cruenta</i>	Buchenblattzikade	14
<i>Forcipata citrinella</i>	Riedblattzikade	14
<i>Graphocraerus ventralis</i>	Punktierte Graszirpe	14
<i>Iassus laniio</i>	Eichenlederzikade	1
<i>Jassargus obtusivalvis</i>	Mainzer Spitzkopfzirpe	14
<i>Kybos</i> sp.	Würfelzikade	4
<i>Limotettix striola</i>	Sumpfriedzirpe	1
<i>Macropsis marginata</i>	Bunte Maskenzikade	4
<i>Macropsis</i> sp.	Maskenzikade	4
<i>Macrosteles laevis</i>	Ackerwanderzirpe	14
<i>Macrosteles viridigriseus</i>	Gabel-Wanderzirpe	1
<i>Macroteles</i> sp.	Wanderzirpe	1
<i>Megophthalmus scanicus</i>	Gemeine Kappenzikade	14
<i>Metidiocerus elegans</i>	Punktierte Winkerkikade	4
<i>Notus flavipennis</i>	Gemeine Seggenblattzikade	4
<i>Oncopis carpi</i>	Hainbuchen-Maskenzikade	14
<i>Ossiannilssonola callosa</i>	Große Ahornblattzikade	1
<i>Penthimia nigra</i>	Mönchszikade	1
<i>Pterotettix pictus</i>	Bunte Fichtenzirpe	1
<i>Populicerus confusus</i>	Gelbe Winkerkikade	4
<i>Psammotettix</i> sp.	Sandzirpe	4
<i>Ribautiana scalaris</i>	Strichelblattzikade	1
<i>Ribautiana tenerima</i>	Beerenblattzikade	14
<i>Ribautiana ulmi</i>	Gefleckte Ulmenblattzikade	1
<i>Speudotettix subfuscus</i>	Braune Waldzirpe	1
<i>Streptanous aemulans</i>	Wiesengraszirpe	14
<i>Thamnotettix dilutior</i>	Hainzirpe	1
<i>Thamnotettix exemtus</i>	Große Eichenzirpe	1
<i>Turrutus socialis</i>	Triftengraszirpe	14
<i>Typhlocyba quercus</i>	Leopardenblattzikade	14
<i>Utecta trivialis</i>	Triftenzikade	1
<i>Verdanus abdominalis</i>	Schwarzgrüne Graszirpe	1
<i>Zygina angusta</i>	Schlankfeuerzikade	14
<i>Zygina flammigera</i>	Gemeine Feuerzikade	14
<i>Zyginiella pullula</i>	Östliche Blattzikade	14

Heuschrecken (Orthoptera)

<i>Gryllus campestris</i>	Feldgrille	4
<i>Gryllotalpa gryllotalpa</i>	Maulwurfgrille	4
<i>Isophya</i> sp.		4
<i>Metriopectera roeselii</i>	Roesels Beißschrecke	4
<i>Miramella alpina</i>	Alpine Gebirgsschrecke	4
<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gemeine Strauchschrecke	4
<i>Polysarcus denticauda</i>	Wanstschröcke	4
<i>Tettigonia</i> sp.	Heupferd	4

Steinfliegen (Plecoptera)

<i>Amphinemura standfussi</i>		4
<i>Isoptera grammatica</i>		6
<i>Isoptera tripunctata</i>		4
<i>Leuctra hippopus</i>		4
<i>Nemoura cinerea</i>		4
<i>Psychomyia pusilla</i>		6

Libellen (Odonata)

<i>Anax imperator</i>	Große Königslibelle	4
<i>Calopteryx virgo</i>	Blaufügel-Prachtlibelle	4
<i>Coenagrion puella</i>	Hufeisen-Azurjungfer	14
<i>Cordulia aenea</i>	Gemeine Smaragdlibelle	1
<i>Libellula depressa</i>	Plattbauch	14
<i>Libellula quadrimaculata</i>	Vierfleck	1
<i>Orthetrum cancellatum</i>	Großer Blaupfeil	4
<i>Pyrhosoma nymphula</i>	Frühe Adonislibelle	4

Eintagsfliegen (Ephemeroptera)

<i>Ephemera danica</i>	Große Eintagsfliege	1
<i>Habrophlebia confusa</i>	Bach-Falbe	1

Fischarten (Zygentoma)

<i>Atelura formicaria</i>	Ameisenfischchen	6
---------------------------	------------------	---

SPRINGSCHWÄNZE (Collembola)

<i>Mesaphorura critica</i>		6
<i>Isotomiella minor</i>		6
<i>Cyphoderus albinus</i>		6
<i>Entomobrya multifasciata</i>		6
<i>Orchesella cincta</i>		6
<i>Willowsia platani</i>	Gestreifter Springschwanz	6

HUNDERTFÜßER (Chilopoda)

<i>Cryptops parisi</i>		6
<i>Geophilus flavus</i>		6
<i>Lithobius macilentus</i>		6
<i>Lithobius melanops</i>		6

DOPELFÜßER (Diplopoda)

<i>Polyxenus lagurus</i>	Pinselfüßer	6
--------------------------	-------------	---

SPINNENTIERE (Arachnida)

Webspinnen (Araneae)

Anyphaenidae (Zartspinnen)		
<i>Anyphaena accentuata</i>	Vierfleck-Zartspinne	
Araneidae (Echten Radnetzspinnen)		
<i>Araneus diadematus</i>	Gartenkreuzspinne	
<i>Araniella cucurbitina</i>	Kürbisspinne	
<i>Mangora acalypha</i>	Streifenkreuzspinne	

<i>Zilla didia</i>	Zwergradnetzspinne	
Clubionidae (Sackspinnen)		
<i>Clubiona terrestris</i>	Sackspinne	
Linyphiidae (Baldachinspinnen)		
<i>Linyphia hortensis</i>	Garten-Baldachinspinne	
Lycosidae (Wolfsspinnen)		
<i>Pardosa alacris</i>		
<i>Pardosa hortensis</i>	Gartenwolfspinne	
Philodromidae (Laufspinnen)		
<i>Philodromus aureolus</i>		
<i>Philodromus rufus</i>		
Salticidae (Springspinnen)		
<i>Heliophanus cupreus</i>		
<i>Leptorchestes berolinensis</i>		
Tetragnathidae (Dickkieferspinnen oder Streckerspinnen)		
<i>Tetragnatha pinicola</i>	Kiefern bewohnende Streckerspinne	
Theridiidae (Haubennetzspinnen oder Kugelspinnen)		
<i>Diplocephalus braccatus</i>		
<i>Parasteatoda lunata</i>		
<i>Theridion varians</i>		
Thomisidae (Krabbenspinnen)		
<i>Misumenops vatia</i>	Veränderliche Krabbenspinne	
<i>Pistius truncatus</i>		
<i>Synema globosum</i>	Südlische Glanz-Krabbenspinne	

Milben (Acari)

<i>Caeculus echinipes</i>		
<i>Ixodes ricinus</i>	Gemeiner Holzbock	

ZEHNFUSSKREBE (Decapoda)

<i>Pacifastacus leniusculus</i>	Signalkrebs	6
---------------------------------	-------------	---

ASSELN (Isopoda)

<i>Asellus aquaticus</i>	Wasserassel	1
--------------------------	-------------	---

SCHNECKEN (Gastropoda)

<i>Aegopinella nitens</i>	Weitmündige Glanzschnecke	46
<i>Aegopis verticillus</i>	Wirtelschnecke	1246
<i>Arion distinctus</i>	Gemeine Garten-Wegschnecke	14
<i>Arion vulgaris</i>	„Spanische“ Wegschnecke	1246
<i>Balea biplicata</i>	Gemeine Schließmundschnecke	26
<i>Bythinia tentaculata</i>	Gemeine Schnauzenschnecke	1
<i>Cecilioides acicula</i>	Gemeine Blindschnecke	46
<i>Cepaea hortensis</i>	Garten-Bänderschnecke	246
<i>Cepaea vindobonensis</i>	Wiener Schnirkelschnecke	16
<i>Discus perspicuus</i>	Gekielte Knopfschnecke	2
<i>Discus ruderatus</i>	Braune Knopfschnecke	26
<i>Euomphalia strigella</i>	Große Laubschnecke	124
<i>Granaria frumentum</i>	Wulstige Kornschnecke	6
<i>Helicodonta obvolvata</i>	Riemenschnecke	1246

<i>Helix pomatia</i>	Weinbergschnecke	1246
<i>Hygromia cinctella</i>	Kantige Laubschnecke	6
<i>Lehmannia marginata</i>	Baumschneigel	1
<i>Limax cinereoniger</i>	Schwarzer Schneigel	1
<i>Limax maximus</i>	Tigerschneigel	1
<i>Lymnaea stagnalis</i>	Spitzschlamm Schnecke	1
<i>Mergeria obscura</i>	Kleine Vielfraßschnecke	24
<i>Monachoides incarnatus</i>	Inkarnatschnecke	1246
<i>Oxychilus draparnaudi</i>	Große Glanzschnecke	1
<i>Pagodulina pagodula altilis</i>	Bauchige Pagodenschnecke	2
<i>Petasia unidentata</i>	Einzähnlige Haarschnecke	4
<i>Planorbis corneus</i>	Posthornschnecke	1
<i>Pupilla muscorum</i>	Moospüppchen	6
<i>Truncatellina cylindrica</i>	Gemeine Zylinderwindelschnecke	6
<i>Vallonia costata</i>	Gerippte Grasschnecke	6
<i>Viviparus contractus</i>	Spitze Sumpfdeckelschnecke	1
<i>Xerolenta obvia</i>	Östliche Heideschnecke	1
<i>Zebirina detrita</i>	Zebiraschnecke	6

EGEL (HIRUDINEA)

<i>Erpobdella octoculata</i>	Hundeegel	1
------------------------------	-----------	---

GEFÄSSPFLANZEN (TRACHEOPHYTA)

<i>Abies alba</i>	Tanne	25
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	2456
<i>Acer negundo</i>	Eschen-Ahorn	3
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	256
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	2356
<i>Achillea pannonica</i>	Pannonische Schafgarbe	6
<i>Achillea collina</i>	Hügel-Schafgarbe	45
<i>Acinos arvensis</i>	Gewöhnlicher Steinquendel	1
<i>Aconitum lycoctonum lycoctonum</i>	Wolfs-Eisenhut	1
<i>Aconitum lycoctonum pauciflorum</i>	Wenigblütiger-Wolfs-Eisenhut	6
<i>Aconitum lycoctonum vulparia</i>	Fuchs-Eisenhut	
<i>Actaea spicata</i>	Christophskraut	5
<i>Adonis vernalis</i>	Frühlings-Adonis	1
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	236
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Roßkastanie	256
<i>Aethusa cynapium</i>	Hundspetersilie	
<i>Aethusa cynapium agrestis</i>	Acker-Hundspetersilie	5
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Gewöhnlicher Odermennig	5
<i>Agrostis capillaris</i>	Rot-Straußgras	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Kriech-Straußgras	4
<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum	1
<i>Ajuga genevensis</i>	Heide-Günsel	56
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	245
<i>Alchemilla glaucescens</i>	Fitz-Frauenmantel	4
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchrauke	26
<i>Allium carinatum</i>	Kiel-Lauch	
<i>Allium flavum</i>	Gelb-Lauch	6

<i>Allium scorodoprasum</i>	Schlangen-Lauch	345
<i>Allium ursinum</i>	Bärlauch	256
<i>Allium vineale</i>	Weinberg-Lauch	4
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	4
<i>Alopecurus myosuroides</i>	Acker-Fuchsschwanzgras	4
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanzgras	4
<i>Amaranthus powellii</i>	Grünähriger Fuchsschwanz	
<i>Amaranthus retroflexus</i>	Rauh-Fuchsschwanz	
<i>Amelanchier ovalis</i>	Gewöhnliche Felsenbirne	56
<i>Anagallis arvensis</i>	Acker-Gauchheil	
<i>Anagallis foemina</i>	Blauer Gauchheil	
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	25
<i>Anemone ranunculoides</i>	Gelbes Windröschen	5
<i>Anemone sylvestris</i>	Waldsteppen-Windröschen	4
<i>Anthemis austriaca</i>	Österreichische Hundskamille	1
<i>Anthericum ramosum</i>	Ästige Grassilie	56
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	5
<i>Anthriscus cerefolium</i>	Echter Kerbel	
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	5
<i>Anthyllus vulneraria carpatia</i>	Karpaten-Wundklee	6
<i>Anthyllus vulneraria polyphylla</i>	Steppen-Wundklee	6
<i>Anthyllus vulneraria vulneraria</i>	Echter Wundklee	6
<i>Aquilegia vulgaris</i>	Gewöhnliche Akelei	3
<i>Arabis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	4
<i>Arabis auriculata</i>	Öhrchen-Gänsekresse	6
<i>Arabis glabra</i>	Kahle Gänsekresse	46
<i>Arabis hirsuta</i>	Wiesen-Gänsekresse	5
<i>Arabis pauciflora</i>	Wenigblütige Gänsekresse	6
<i>Arabis sagittata</i>	Pfeilblatt-Gänsekresse	46
<i>Arabis turrita</i>	Turm-Gänsekresse	56
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette	2456
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette	
<i>Arctium tomentosum</i>	Filz-Klette	2
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendel-Sandkraut	5
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glattthafer	45
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	2456
<i>Arum cylindraceum</i>	Südstlicher Aronstab	5
<i>Asarum europaeum europaeum</i>	Europäische Haselwurz	2
<i>Asperula cynanchica</i>	Hügel-Meier	6
<i>Asperula tinctoria</i>	Färber-Meier	45
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	
<i>Asplenium trichomanes</i>	Schwarzstieliger Streifenfar	5
<i>Aster linosyris</i>	Goldschopf-Aster	1
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Süß-Tragant	256
<i>Astragalus obnubrychis</i>	Esparsetten-Tragant	6
<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfar	5
<i>Atropis oblongifolia</i>	Langblatt-Melde	
<i>Atropis patula</i>	Ruten-Melde	
<i>Avena fatua</i>	Flug-Hafer	
<i>Avenella flexuosa</i>	Drahtschmiele	45

<i>Avenula pubescens</i>	Flaumhafer	
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	15
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	135
<i>Berberis vulgaris</i>	Berberitze	2456
<i>Betonica officinalis</i>	Echte Betonie	45
<i>Betula pendula</i>	Gewöhnliche Birke	23
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke	256
<i>Brachypodium rupestre</i>	Felsen-Zwenke	24
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	256
<i>Briza media</i>	Zittergras	4
<i>Bromus benekenii</i>	Einseitige Trespe	5
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	456
<i>Bromus hordeaceus hordeaceus</i>	Flaum-Trespe	
<i>Bromus inermis</i>	Wehrlose Trespe	1
<i>Bromus ramosus</i>	Ästige Trespe	5
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	5
<i>Bromus tectorum</i>	Dach-Trespe	4
<i>Bryonia dioica</i>	Rote Zaunrübe	356
<i>Buglossoides arvensis</i>	Acker-Steinsame	4
<i>Buglossoides purpureoacerulea</i>	Purpurblauer Steinsame	56
<i>Bunias orientalis</i>	Orientalisches Zackenschötchen	
<i>Bupththalmum salicifolium</i>	Rindsauge	56
<i>Bupleurum falcatum</i>	Sichelblatt-Hasenohr	6
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	5
<i>Calluna vulgaris</i>	Besenheide	5
<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume	4
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde	1
<i>Campanula glomerata</i>	Knäuel-Glockenblume	4
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume	45
<i>Campanula persicifolia</i>	Wald-Glockenblume	56
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume	56
<i>Campanula trachelium</i>	Nessel-Glockenblume	356
<i>Cannabis ruderalis</i>	Wilder Hanf	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschel	1
<i>Cardamine hirsuta</i>	Vielstengeliges Schaumkraut	4
<i>Cardamine impatiens</i>	Spring-Schaumkraut	56
<i>Cardaria draba</i>	Pfeilkresse	
<i>Carduus acanthoides</i>	Weg-Distel	5
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel	
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	4
<i>Carex alba</i>	Weiß-Segge	56
<i>Carex caryophylla</i>	Frühlings-Segge	1
<i>Carex davalliana</i>	Davall-Segge	4
<i>Carex digitata</i>	Finger-Segge	56
<i>Carex divulsa</i>	Lockerrährige Segge	5
<i>Carex flacca</i>	Blaugrüne Segge	56
<i>Carex hallerana</i>	Haller-Segge	6
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	5
<i>Carex humilis</i>	Erd-Segge	16
<i>Carex leersiana</i>	Vielblatt-Segge	4

<i>Carex lepidocarpa</i>	Mittlere Gelb-Segge	5	<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose	45	<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	456
<i>Carex micheli</i>	Micheli-Segge	45	<i>Consolida regalis</i>	Feldrittersporn		<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättriges Weidenröschen	
<i>Carex montana</i>	Berg-Segge		<i>Convallaria majalis</i>	Majglöckchen	56	<i>Epilobium ciliatum</i>	Amerikanisches Weidenröschen	16
<i>Carex muricata</i>	Sparrige Segge	45	<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde		<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	26	<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	5	<i>Epilobium parviflorum</i>	Fium-Weidenröschen	5
<i>Carex otrubae</i>	Hain-Segge	1	<i>Cornus mas</i>	Dirndlstrauch	2456	<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Stendelwurz	6
<i>Carex pallescens</i>	Bleich-Segge	45	<i>Cornus sanguinea hungarica</i>	Ungarischer Roter Hartriegel	4	<i>Epipactis microphylla</i>	Kleinblättrige Stendelwurz	6
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	1	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	2456	<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	4
<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	5	<i>Coronilla coronata</i>	Berg-Kronwicke	16	<i>Eragrostis minor</i>	Kleines Liebesgras	
<i>Carex pilosa</i>	Wimper-Segge	5	<i>Corylus avellana</i>	Haselnuß	56	<i>Erigeron annuus</i>	Weißes Berufkraut	
<i>Carex praecox</i>	Früh-Segge	5	<i>Cotoneaster divaricatus</i>	Sparrige Steinmispel	123	<i>Ericastrum nasturtiifolium</i>	Stumpfkantige Hundsrauke	6
<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge	25	<i>Cotoneaster horizontalis</i>	Fächer-Steinmispel	13	<i>Erysimum odoratum</i>	Duft-Schöterich	6
<i>Carex spicata</i>	Dichtährige Segge	5	<i>Cotoneaster integerrimus</i>	Gewöhnliche Steinmispel	126	<i>Euonymus europaea</i>	Pflaßenkappchen	256
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	256	<i>Cotoneaster tomentosus</i>	Filz-Steinmispel	6	<i>Euonymus verrucosa</i>	Warziger Spindelstrauch	56
<i>Carex tomentosa</i>	Filz-Segge	2	<i>Crataegus curvisepala</i>	Krummelch-Weißdorn	4	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost	
<i>Carlina biebersteinii brevibracteata</i>	Mittlere Golddistel	1	<i>Crataegus x heterodonta</i>	Verschiedenzähriger Weißdorn	4	<i>Euphorbia amygdaloides</i>	Mandel-Wolfsmilch	5
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	256	<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggriffliger Weißdorn	2456	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	456
<i>Castanea sativa</i>	Edelkastanie	23	<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffliger Weißdorn	256	<i>Euphorbia dulcis</i>	Süß-Wolfsmilch	5
<i>Centaurea jacea jacea</i>	Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume	4	<i>Crataegus x macrocarpa</i>	Großfrucht-Weißdorn	4	<i>Euphorbia esula</i>	Esels-Wolfsmilch	4
<i>Centaurea nigrescens</i>	Schwärzliche Flockenblume		<i>Crataegus x media</i>	Mittel-Weißdorn	4	<i>Euphorbia helioscopia</i>	Sonnwend-Wolfsmilch	
<i>Centaurea scabiosa badensis</i>	Badner Skabiosen-Flockenblume	16	<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	45	<i>Euphorbia peplus</i>	Garten-Wolfsmilch	
<i>Centaurea scabiosa scabiosa</i>	Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume	356	<i>Crepis praemorsa</i>	Trauben-Pippau	4	<i>Euphorbia stricta</i>	Stiefe Wolfsmilch	1
<i>Centaurea stoebe</i>	Rispen-Flockenblume	16	<i>Cruciata glabra</i>	Kahles Kreuzlabkraut	4	<i>Euphorbia verrucosa</i>	Warzen-Wolfsmilch	24
<i>Centaurea triumfettii</i>	Bunte Flockenblume	6	<i>Cruciata laevipes</i>	Gewöhnliches Kreuzlabkraut	5	<i>Euphorbia virgata</i>	Ruten-Wolfsmilch	4
<i>Cephalanthera damasonium</i>	Breitblatt-Waldvöglein	56	<i>Cyclamen purpurascens</i>	Zyklame	56	<i>Euphrasia officinalis</i>	Wiesen-Augentrost	
<i>Cephalanthera longifolia</i>	Schwertblatt-Waldvöglein	5	<i>Cynoglossum germanicum</i>	Deutsche Hundszunge	6	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	256
<i>Cephalanthera rubra</i>	Rotes Waldvöglein	6	<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	45	<i>Falcaria vulgaris</i>	Sichelmöhre	1
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	5	<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	456	<i>Fallopia convolvulus</i>	Kleiner Windenknöterich	4
<i>Ceratophyllum demersum</i>	Rauhes Hornblatt	2	<i>Dactylis polygama</i>	Wald-Knäuelgras	256	<i>Fallopia dumetorum</i>	Großer Windenknöterich	4
<i>Chaerophyllum aromaticum</i>	Duft-Kälberkopf	3	<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahngras		<i>Fallopia japonica</i>	Japanischer Staudenknöterich	5
<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Kerbelrübe	3	<i>Daphne cneorum</i>	Flaum-Steinröserl	1	<i>Fallopia sachalinensis</i>	Sachalin-Staudenknöterich	5
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	Wimper-Kälberkopf	1	<i>Daphne laureola</i>	Lorbeer-Seidelbast	56	<i>Fallopia x bohemica</i>	Bastard-Flügelknöterich	4
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Taumel-Kälberkopf	56	<i>Daphne mezereum</i>	Gewöhnlicher Seidelbast	25	<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwingel	4
<i>Chamaecytisus ratisbonensis</i>	Regensburger Zwerggeißklee	4	<i>Daucus carota carota</i>	Wilde Möhre	5	<i>Festuca drymeia</i>	Berg-Schwingel	5
<i>Chamaecytisus supinus</i>	Kopf-Zwerggeißklee	4	<i>Dentaria bulbifera</i>	Zwiebel-Zahnwurz	256	<i>Festuca gigantea</i>	Riesen-Schwingel	5
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	56	<i>Dentaria enneaphyllos</i>	Neunblatt-Zahnwurz	5	<i>Festuca guestphalica</i>	Gewöhnlicher Schaf-Schwingel	4
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	13	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele	1	<i>Festuca heterophylla</i>	Verschiedenblättriger Schwingel	5
<i>Chenopodium ficifolium</i>	Feigenblatt-Gänsefuß		<i>Dianthus armeria</i>	Rauhe Nelke	5	<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	4
<i>Chenopodium hybridum</i>	Bastard-Gänsefuß		<i>Dianthus carthusianorum</i>	Karthäuser-Nelke	56	<i>Festuca rubra rubra</i>	Gewöhnlicher Rot-Schwingel	
<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte	1	<i>Dictamnus albus</i>	Diptam	56	<i>Festuca rupicola</i>	Furchen-Schwingel	
<i>Circaea lutetiana</i>	Wald-Hexenkraut	2	<i>Digitalis grandiflora</i>	Großer Fingerhut	6	<i>Festuca valesiaca</i>	Walliser Schwingel	6
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	2456	<i>Diplotaxis tenuifolia</i>	Schmalblättriger Doppelsame		<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß	4
<i>Cirsium canum</i>	Grau-Kratzdistel	4	<i>Dorycnium germanicum</i>	Seidenhaar-Backenklee	6	<i>Filipendula vulgaris</i>	Knollen-Mädesüß	45
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	4	<i>Dorycnium herbaceum</i>	Krautiger Backenklee	4	<i>Foeniculum vulgare</i>	Fenchel	
<i>Cirsium pannonicum</i>	Pannonische Kratzdistel	456	<i>Dryopteris dilatata</i>	Großer Dornfarn	5	<i>Fragaria moschata</i>	Zimt-Erdbeere	5
<i>Cirsium rivulare</i>	Bach-Kratzdistel	4	<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gewöhnlicher Wurmfarne	256	<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	2456
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewöhnliche Kratzdistel	56	<i>Duchesnea indica</i>	Indische Scheinerdbeere	13	<i>Fragaria viridis</i>	Knack-Erdbeere	45
<i>Clematis recta</i>	Aufrechte Waldrebe	456	<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf	6	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	256
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe	2456	<i>Elymus caninus</i>	Hunds-Quecke	56	<i>Fumana procumbens</i>	Nadelröschen	6
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	5	<i>Elymus hispidus hispidus</i>	Eigentliche Blau-Quecke	6	<i>Fumaria vaillantii</i>	Blasser Erdrauch	

<i>Galeopsis bifida</i>	Zweizipfelfiger Hohlzahn	5	<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	2456	<i>Lolium perenne</i>	Ausdauernder Lolch	56
<i>Galeopsis pubescens</i>	Flaum-Hohlzahn	5	<i>Hypochoeris maculata</i>	Flecken-Ferkelkraut		<i>Loncera caprifolium</i>	Jelängerjelleber	25
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Stechender Hohlzahn	56	<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut		<i>Loncera xylosteum</i>	Gewöhnliche Heckenkirsche	123
<i>Galium album</i>	Großes Wiesen-Labkraut	1256	<i>Impatiens parviflora</i>	Kleines Springkraut	56	<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	45
<i>Galium aparine</i>	Klett-Labkraut	1256	<i>Inula ensifolia</i>	Schwert-Alant	16	<i>Luzula divulgata</i>	Schlanke Hainsimse	5
<i>Galium austriacum</i>	Österreichisches Labkraut	6	<i>Inula hirta</i>	Rauhaariger Alant	16	<i>Luzula luzuloides</i>	Gewöhnliche Hainsimse	5
<i>Galium boreale</i>	Nordisches Labkraut	4	<i>Inula oculus-christi</i>	Christusaue	6	<i>Luzula pilosa</i>	Wimper-Hainsimse	5
<i>Galium lucidum</i>	Glanz-Labkraut	6	<i>Iris sibirica</i>	Sibirische Schwertlilie	4	<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckuckslichtnelke	4
<i>Galium mollugo</i>	Kleines Wiesen-Labkraut	12	<i>Iris variegata</i>	Bunte Schwertlilie	1	<i>Lycopus europaeus</i>	Gewöhnlicher Wolfsfuß	
<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister Labkraut	256	<i>Jovibarba hirta</i>	Kurzzaar-Donarsbart	26	<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut	5
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut	1	<i>Juglans regia</i>	Echte Walnuß	156	<i>Lysimachia punctata</i>	Trauben-Gilbweiderich	
<i>Galium pumilum</i>	Heide-Labkraut	4	<i>Juncus compressus</i>	Zweikantige Simse	4	<i>Lysimachia vulgaris</i>	Rispfen-Gilbweiderich	1
<i>Galium pycnotrichum</i>	Dichthaariges Labkraut	4	<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Simse	4	<i>Malus baccata</i>	Beeren-Apfel	12
<i>Galium rotundifolium</i>	Rundblatt-Labkraut		<i>Juncus gerardii</i>	Salz-Simse		<i>Malva neglecta</i>	Weg-Malve	
<i>Galium spurium</i>	Acker-Labkraut	46	<i>Juncus inflexus</i>	Graue Simse	4	<i>Malva sylvestris</i>	Große Malve	
<i>Galium sylvaticum</i>	Wald-Labkraut	2456	<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Simse	4	<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille	
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	45	<i>Knautia arvensis arvensis</i>	Gewöhnliche Acker-Witwenblume	45	<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Schneckenklee	156
<i>Galium wirtgenii</i>	Wirtgen-Labkraut	4	<i>Knautia drymeia</i>	Ungarische Witwenblume	25	<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	135
<i>Genista germanica</i>	Deutscher Ginster		<i>Koeleria pyramidata pyramidata</i>	Wiesen-Kammeschmiele		<i>Melampyrum cristatum</i>	Kamm-Wachtelweizen	1
<i>Genista pilosa</i>	Heide-Ginster	46	<i>Laburnum anagyroides</i>	Gewöhnlicher Goldregen	1256	<i>Melampyrum pratense</i>	Gewöhnlicher Wachtelweizen	2
<i>Genista tinctoria</i>	Färber-Ginster	246	<i>Lactuca quercina</i>	Eichen-Lattich	26	<i>Melica ciliata</i>	Wimper-Perlgras	6
<i>Geranium pratense</i>	Wiesen-Storchschnabel	4	<i>Lactuca serriola</i>	Kompaß-Lattich	46	<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	256
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel	35	<i>Lamiasium argentatum</i>	Silber-Goldnessel	1	<i>Melica picta</i>	Buntes Perlgras	4
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel	6	<i>Lamiasium montanum</i>	Berg-Goldnessel	5	<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	56
<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechts-Storchschnabel	256	<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	1	<i>Melilotus officinalis</i>	Echter Steinklee	
<i>Geranium sanguineum</i>	Blutroter Storchschnabel	4	<i>Lamium amplexicaule</i>	Acker-Taubnessel	3	<i>Melissa officinalis</i>	Zitronen-Melisse	1
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	2456	<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	56	<i>Melittis melissophyllum</i>	Immenblatt	256
<i>Glechoma hederacea</i>	Echter Guderemann	125	<i>Lamium purpureum</i>	Kleine Taubnessel	3	<i>Mentha longifolia</i>	Roß-Minze	
<i>Griatiola officinalis</i>	Gnadenkraut	4	<i>Lapsana communis</i>	Rainkohl	56	<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut	56
<i>Hedera helix</i>	Efeu	256	<i>Laser trilobum</i>	Roßkümmel	56	<i>Milium effusum</i>	Waldrise	256
<i>Helianthemum nummularium</i>	Gelbes Sonnenröschen	6	<i>Laserpitium latifolium</i>	Breitblättriges Laserkraut	5	<i>Minuartia fastigiata</i>	Büschel-Miere	
<i>Helianthemum canum</i>	Graues Sonnenröschen	6	<i>Lathyrus latifolius</i>	Breitblättrige Platterbse		<i>Moehringia trinervia</i>	dreineurige Nabelmiere	45
<i>Helianthemum ovatum</i>	Trübgrünes Sonnenröschen	56	<i>Lathyrus niger</i>	Schwarzende Platterbse	2456	<i>Muscari comosum</i>	Schofp-Traubenhyazinthe	1
<i>Hepatica nobilis</i>	Leberblümchen	256	<i>Lathyrus pannonicus pannonicus</i>	Kurzknollige Pannonische Platterbse	14	<i>Muscari neglectum</i>	Weinbergs-Traubenhyazinthe	5
<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Riesen-Bärenklau	1	<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	45	<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich	236
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewöhnlicher Bärenklau	2456	<i>Lathyrus tuberosus</i>	Knollen-Platterbse	4	<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergißmeinnicht	5
<i>Hieracium bifidum</i>	Gabel-Habichtskraut	1	<i>Lathyrus vernus</i>	Frühlings-Platterbse	256	<i>Myriophyllum verticillatum</i>	Quirl-Tausendblatt	1
<i>Hieracium lachenalii</i>	Gewöhnliches Habichtskraut	25	<i>Lemma minor</i>	Kleine Wasserlinse	3	<i>Neottia nidus-avis</i>	Nestwurz	256
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	456	<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Löwenzahn	4	<i>Oenothera biennis</i>	Gewöhnliche Nachtkerze	
<i>Hieracium murorum exotericoides</i>	Wald-Habichtskraut	6	<i>Leontodon incanus</i>	Grau-Löwenzahn	6	<i>Onobrychis arenaria arenaria</i>	Eigentliche Sand-Esparsette	1
<i>Hieracium sabaudum</i>	Savoyen-Habichtskraut	5	<i>Lepidium campestre</i>	Feld-Kresse	4	<i>Onobrychis viciifolia</i>	Futter-Esparsette	16
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	26	<i>Leucanthemum ircutianum</i>	Gewöhnliche Margerite	4	<i>Ononis pusilla</i>	Zwerg-Hauhechel	6
<i>Hippocrepis emerus emerus</i>	Strauwickie		<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite	45	<i>Ononis spinosa spinosa</i>	Gewöhnliche Dorn-Hauhechel	123
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	5	<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	256	<i>Ophrys holosericea</i>	Hummel-Ragwurz	1
<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras	4	<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund	26	<i>Orobanchae gracilis</i>	Blutrote Sommerwurz	4
<i>Hordelymus europaeus</i>	Waldgerste	56	<i>Limodorum abortivum</i>	Dingel	6	<i>Orobanchae lutea</i>	Gelbe Sommerwurz	4
<i>Hordeum murinum</i>	Mäuse-Gerste	1	<i>Linaria vulgaris</i>	Echtes Leinkraut	5	<i>Oxalis stricta</i>	Aufrechter Sauerklee	
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen		<i>Linum austriacum</i>	Österreichischer Lein	5	<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn	
<i>Hypericum hirsutum</i>	Flaum-Johanniskraut	5	<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	4	<i>Parietaria officinalis</i>	Aufrechtes Glaskraut	5
<i>Hypericum montanum</i>	Berg-Johanniskraut	5	<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	16	<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Selbstkletternde Jungfernebe	6

<i>Parthenocissus inserta</i>	Gewöhnliche Jungfernrebe	3	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich		<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	34
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	35	<i>Primula vulgaris x veris</i>		4	<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	4
<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz		<i>Primula veris</i>	Echte Schlüsselblume	45	<i>Salvia glutinosa</i>	Klebriger Salbei	5
<i>Petrorhagia saxifraga</i>	Felsennelke	1	<i>Primula vulgaris</i>	Erd-Prmel	2456	<i>Salvia nemorosa</i>	Steppen-Salbei	5
<i>Peucedanum austriacum</i>	Österreichischer Haarstrang		<i>Prunella laciniata</i>	Weißer Brunelle	4	<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	456
<i>Peucedanum carvifolia</i>	Kümmel-Haarstrang	1	<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Brunelle	456	<i>Salvia verticillata</i>	Quirl-Salbei	56
<i>Peucedanum cervaria</i>	Hirschwurz	56	<i>Prunus avium</i>	Kirsche	1256	<i>Sambucus ebulus</i>	Zwerg-Holunder	4
<i>Peucedanum oreoselinum</i>	Berg-Haarstrang	5	<i>Prunus domestica insititia</i>	Kriecherl	14	<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	2456
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	4	<i>Prunus mahaleb</i>	Stein-Weichsel	13	<i>Sanguisorba minor minor</i>	Gewöhnlicher Kleiner Wiesenknopf	3
<i>Philadelphus coronarius</i>	Pfeifenstrauch	1	<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche	4	<i>Sanguisorba minor polygama</i>	Geflügelter Kleiner Wiesenknopf	16
<i>Phleum bertolonii</i>	Zwiebel-Lieschgras	3	<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	456	<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel	256
<i>Phleum phleoides</i>	Steppen-Lieschgras	2	<i>Puccinellia distans</i>	Gewöhnlicher Salzschwaden	1	<i>Scorzonera austriaca</i>	Österreichische Schwarzwurzel	16
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras		<i>Pulmonaria australis</i>	Südliches Lungenkraut	4	<i>Scorzonera cana</i>	Gewöhnliche Stiefelfrucht	6
<i>Phragmites australis</i>	Schilf	1	<i>Pulmonaria officinalis</i>	Echtes Lungenkraut	2	<i>Scorzonera hispanica</i>	Echte Schwarzwurzel	1
<i>Physalis alkekengi</i>	Blasenkirsche	6	<i>Pyrus pyrastor</i>	Holz-Birne	5	<i>Scorzonera purpurea</i>	Purpur-Schwarzwurzel	1
<i>Phyteuma orbiculare</i>	Kugel-Teufelskrallen	5	<i>Quercus cerris</i>	Zerr-Eiche	256	<i>Scrophularia nodosa</i>	Gewöhnliche Braunwurz	5
<i>Picea abies</i>	Fichte	2356	<i>Quercus petraea</i>	Traubeneiche	256	<i>Securigera varia</i>	Bunte Kronwicke	456
<i>Picris hieracioides</i>	Gewöhnliches Bitterkraut	2	<i>Quercus pubescens</i>	Flaumeiche	156	<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer	6
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle	56	<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	4	<i>Sedum maximum</i>	Große Fetthenne	5
<i>Pinus nigra</i>	Schwarzföhre	12356	<i>Ranunculus auricomus agg.</i>	Gold-Hahnenfuß		<i>Sedum rupestre rupestre</i>	Felsen-Mauerpfeffer	6
<i>Pinus sylvestris</i>	Rotföhre	2	<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knollen-Hahnenfuß	1	<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	6
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	45	<i>Ranunculus ficaria bulbifera</i>	Gewöhnliches Scharbockskraut	5	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Greiskraut	5
<i>Plantago major major</i>	Breit-Wegerich	2456	<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß	5	<i>Sesleria albicans</i>	Kalk-Blaugras	56
<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	456	<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	25	<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse	
<i>Platanthera bifolia</i>	Weißer Waldhyazinthe	56	<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede	6	<i>Sherardia arvensis</i>	Ackerrotte	
<i>Poa angustifolia</i>	Schmalblatt-Rispengras	356	<i>Reseda luteola</i>	Färber-Resede		<i>Silene latifolia alba</i>	Weißer Nachtkelke	
<i>Poa annua</i>	Einhärs-Rispengras	2356	<i>Rhamnus cathartica</i>	Gewöhnlicher Kreuzdorn	56	<i>Silene noctiflora</i>	Acker-Nachtkelke	4
<i>Poa compressa</i>	Zweikantiges Rispengras	6	<i>Rhamnus saxatilis</i>	Felsen-Kreuzdorn	1	<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	5
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	1256	<i>Rhinanthus alectorolophus</i>			<i>Silene vulgaris vulgaris</i>	Gewöhnliches Leimkraut	
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras	4	<i>alectorolophus</i>	Gewöhnlicher Zotten-Klappertopf	4	<i>Sinapis arvensis</i>	Echter Weißer Senf	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	35	<i>Rhinanthus minor</i>	Kleiner Klappertopf	4	<i>Sisymbrium loeselii</i>	Wiener Rauke	
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras	5	<i>Ribes uva-crispa grossularia</i>	Drüsenborstige Stachelbeere		<i>Sisymbrium strictissimum</i>	Steif-Rauke	1236
<i>Polygala chamaebuxus</i>	Zwergbuchs	56	<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie	1	<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	5
<i>Polygala comosa</i>	Schopf-Kreuzblümchen	5	<i>Rosa agrestis</i>	Feld-Rose	3	<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Wald-Salomonssiegel	256	<i>Rosa arvensis</i>	Kriech-Rose	5	<i>Sonchus arvensis arvensis</i>	Acker-Gänsedistel	6
<i>Polygonatum odoratum</i>	Duft-Salomonssiegel	56	<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	2456	<i>Sonchus asper</i>	Dorn-Gänsedistel	6
<i>Polygonum aviculare</i>	Verschiedenblättriger Vogelknöterich	3	<i>Rosa corymbifera</i>	Hecken-Rose		<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel	
<i>Populus canescens</i>	Grau-Pappel	1	<i>Rosa gallica</i>	Essig-Rose	4	<i>Sorbus aria</i>	Mehlbeere	456
<i>Populus nigra</i>	Schwarz-Pappel	1	<i>Rosa pimpinellifolia</i>	Bibernell-Rose	5	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	6
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel	126	<i>Rosa rubiginosa</i>	Wein-Rose		<i>Sorbus domestica</i>	Spierling	4
<i>Potentilla alba</i>	Weißes Fingerkraut	4	<i>Rubus armeniacus</i>	Armenien-Brombeere	13	<i>Sorbus latifolia s.l.</i>	Breitblatt-Mehlbeere	5
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	1	<i>Rubus bifrons</i>	Zweifarb-Brombeere	35	<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere	2456
<i>Potentilla arenaria</i>	Sand-Fingerkraut	6	<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	246	<i>Sparganium erectum neglectum</i>	Kegelfrüchtiger Ästiger Igelkolben	2
<i>Potentilla argentea</i>	Silber-Fingerkraut	45	<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere	256	<i>Stachys alpina</i>	Alpen-Ziest	46
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	45	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	256	<i>Stachys germanica</i>	Deutscher Ziest	5
<i>Potentilla inclinata</i>	Graues Fingerkraut		<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	45	<i>Stachys recta</i>	Aufrechter Ziest	56
<i>Potentilla recta</i>	Aufrechtes Fingerkraut	5	<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer		<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	45
<i>Potentilla reptans</i>	Kriech-Pingentia	45	<i>Rumex patientia</i>	Garten-Ampfer		<i>Staphylea pinnata</i>	Pimperfuß	26
<i>Potentilla sterilis</i>	Erdbeer-Fingerkraut	4	<i>Rumex sanguineus</i>	Hain-Ampfer	5	<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	4
<i>Potentilla supina</i>	Niedriges Fingerkraut		<i>Sagina procumbens</i>	Liegendes Mastkraut		<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere	2456

<i>Stellaria media</i>	Hühnerdarm	5
<i>Stipa eriocalis</i>	Zierliches Federgras	16
<i>Stipa joannis</i>	Grauscheiden-Federgras	16
<i>Symphoricarpos rivularis</i>	Schneebere	3
<i>Symphytum tuberosum</i>	Knollen-Beinwell	5
<i>Syringa vulgaris</i>	Flieder	34
<i>Tanacetum corymbosum</i>	Gewöhnliche Straußmargerite	456
<i>Tanacetum corymbosum</i>		
<i>Tanacetum parthenium</i>	Mutterkamille	1
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	4
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	2456
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	6
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Echter Gamander	56
<i>Thesium linophyllum</i>	Mittlerer Bergflachs	46
<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Täschelkraut	6
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	Stengelumfassendes Täschelkraut	5
<i>Thymus kostelekyanus</i>	Pannonischer Quendel	6
<i>Thymus odoratissimus</i>	Österreichischer Quendel	56
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	256
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	256
<i>Tonlis japonica</i>	Wald-Borstendolde	5
<i>Tragopogon orientalis</i>	Östlicher Wiesen-Bocksbart	24
<i>Trifolium alpestre</i>	Heide-Klee	5
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	4
<i>Trifolium aureum</i>	Gold-Klee	
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	45
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee	4
<i>Trifolium incarnatum</i>	Inkarnat-Klee	
<i>Trifolium medium</i>	Zickzack-Klee	246
<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee	4
<i>Trifolium ochroleucum</i>	Blaßgelber Klee	4
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	245
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	256
<i>Trifolium rubens</i>	Fuchsschwanz-Klee	3
<i>Tripleurospermum inodorum</i>	Geruchlose Kamille	
<i>Trisetum flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer	45
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	6
<i>Typha shuttleworthii</i>	Silber-Rohrkolben	4
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	256
<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	6
<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme	56
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	2456
<i>Urtica urens</i>	Kleine Brennnessel	4
<i>Valeriana wallrothii</i>	Hügel-Baldrian	4
<i>Valerianella carinata</i>	Kiel-Feldsalat	5
<i>Veratrum nigrum</i>	Schwarzer Germer	56
<i>Verbascum austriacum</i>	Österreichische Königskeze	5
<i>Verbascum densiflorum</i>	Großblütige Königskeze	5
<i>Verbascum lychnitis</i>	Heidefackel-Königskeze	5
<i>Verbascum phlomoides</i>	Gewöhnliche Königskeze	5

<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinblütige Königskeze	5
<i>Verbena officinalis</i>	Eisenkraut	
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	Blauer Wasser-Ehrenpreis	4
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	5
<i>Veronica austriaca</i>	Österreichischer Ehrenpreis	1
<i>Veronica chamaedrys chamaedrys</i>	Gamander Ehrenpreis	5
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis	
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	5
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis	35
<i>Veronica scutellata</i>	Schild-Ehrenpreis	4
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendel-Ehrenpreis	45
<i>Veronica teucrium</i>	Großer Ehrenpreis	6
<i>Veronica triphyllus</i>	Finger-Ehrenpreis	3
<i>Veronica vindobonensis</i>	Wiener Ehrenpreis	
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	256
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	256
<i>Viburnum rhytidophyllum</i>	Runzelblatt-Schneeball	3
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke	45
<i>Vicia cassubica</i>	Kassuben-Wicke	4
<i>Vicia dumetorum</i>	Hecken-Wicke	5
<i>Vicia glabrescens</i>	Kahle Sand-Wicke	
<i>Vicia hirsuta</i>	Behaarte Wicke	3
<i>Vicia lathyroides</i>	Platterbsen-Wicke	4
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	5
<i>Vicia tenuifolia</i>	Schmalblatt-Vogel-Wicke	2456
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamen-Wicke	24
<i>Vicia villosa</i>	Zottel-Wicke	4
<i>Vinca major</i>	Großes Immergrün	4
<i>Vinca minor</i>	Kleines Immergrün	6
<i>Vincetoxicum hircundinaria</i>	Schwalbenwurz	256
<i>Viola alba</i>	Weißes Veilchen	5
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	45
<i>Viola canina</i>	Hunds-Veilchen	246
<i>Viola collina</i>	Hügel-Veilchen	6
<i>Viola hirta</i>	Wiesen-Veilchen	45
<i>Viola hirta x odorata</i>		5
<i>Viola mirabilis</i>	Wunder-Veilchen	56
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen	56
<i>Viola suavis</i>	Hecken-Veilchen	26
<i>Viscum album</i>	Laubholz-Mistel	6
<i>Vitis riparia</i>	Ufer-Rebe	3
<i>Vitis vinifera vinifera</i>	Echte Weinrebe	
MOOSE (BRYOPHYTA)		
<i>Abietinella abietina</i>	Echtes Tannenmoos	16
<i>Amblystegium confervoides</i>	Algenartiges Stumpfdeckelmoos	6
<i>Amblystegium fluviatile</i>	Fluß-Stumpfdeckelmoos	6
<i>Amblystegium serpens</i>	Kriechendes Stumpfdeckelmoos	6
<i>Amblystegium tenax</i>	Starrs Stumpfdeckelmoos	4
<i>Amblystegium varium</i>	Veränderliches Stumpfdeckelmoos	6

<i>Anomodon attenuatus</i>	Dünnstäiges Trugzahnmoos	6
<i>Anomodon viticulosus</i>	Echtes Trugzahnmoos	6
<i>Atrichum undulatum</i>	Großes Katharinenmoos	6
<i>Barbula convoluta</i>	Rollblättriges Bärchenmoos	16
<i>Barbula unguiculata</i>	Gekrümmtblättriges Bärchenmoos	6
<i>Brachythecium velutinum</i>	Samt-Kurzkapselmoos	1
<i>Brachythecium campestre</i>	Feld-Kurzbüchsenmoos	1
<i>Brachythecium glareosum</i>	Kies-Kurzbüchsenmoos	1
<i>Brachythecium middeanum</i>	Sumpf-Kurzbüchsenmoos	1
<i>Brachythecium rivulare</i>	Bach-Kurzbüchsenmoos	146
<i>Brachythecium rutabulum</i>	Rauhstieliges Kurzbüchsenmoos	16
<i>Brachythecium salebrosom</i>	Glattstieliges Kurzbüchsenmoos	1
<i>Brachythecium tommasinii</i>	Zartnerviges Kurzbüchsenmoos	6
<i>Bryum argenteum</i>	Silber-Birnmoos	1
<i>Bryum caespitium</i>	Rasen-Birnmoos	16
<i>Bryum capillare</i>	Haarblättriges Birnmoos	6
<i>Bryum creberrimum</i>	Dichtes Birnmoos	6
<i>Bryum elegans</i>	Elegantes Birnmoos	1
<i>Bryum intermedium</i>	Mittleres Birnmoos	16
<i>Bryum moravicum</i>	Brutfaden-Birnmoos	46
<i>Bryum pseudotriquetrum</i>	Bach-Birnmoos	4
<i>Bryum radiculosum</i>	Wurzelfziges Birnmoos	1
<i>Bryum rubens</i>	Rötliches Birnmoos	1
<i>Calliergonella cuspidata</i>	Spießmoos	14
<i>Campyllum calcareum</i>	Kalk-Goldschlafrmoos	6
<i>Campyllum chrysophyllum</i>	Echtes Goldschlafrmoos	6
<i>Cirriphyllum crassinervium</i>	Dicknerviges Haarblattmoos	6
<i>Cirriphyllum piliferum</i>	Pinsel-Haarblattmoos	46
<i>Conocephalum conicum</i>	Glänzendes Kegelpfopfmoos	6
<i>Cratoneuron filicinum</i>	Farnähnliches Starknervmoos	46
<i>Ctenidium molluscum molluscum</i>	Weiches Kammmoos	6
<i>Didymodon acutus</i>	Spitzblättriges Doppelzahnmoos	1
<i>Didymodon cordatus</i>	Täuschendes Doppelzahnmoos	1
<i>Didymodon fallax</i>	Zurückgekrümmtes Doppelzahnmoos	6
<i>Didymodon topaceus</i>	Tuff-Doppelzahnmoos	6
<i>Drepanocladus aduncus</i>	Kralten-Sichelmoos	4
<i>Encalypta streptocarpa</i>	Gedrehtfrüchtiges Glockenhutmoos	6
<i>Encalypta vulgaris</i>	Gemeines Glockenhutmoos	6
<i>Entodon concinnus</i>	Schönes Zwischenzahnmoos	1
<i>Eurhynchium angustirete</i>	Stumpfblättriges Schönschnabelmoos	1
<i>Fissidens bryoides</i>	Birnmoosähnliches Spaltzahnmoos	6
<i>Fissidens exilis</i>	Kleines Spaltzahnmoos	1
<i>Fissidens taxifolius taxifolius</i>	Eibenblättriges Spaltzahnmoos	6
<i>Fontinalis antipyretica</i>	Quellmoos	6ReL
<i>Funaria hygrometrica</i>	Wetteranzeigendes Drehmoos	6
<i>Grimmia anodon</i>	Zahnloses Kissenmoos	1
<i>Grimmia orbicularis</i>	Kugelfrüchtiges Kissenmoos	1
<i>Grimmia pulvinata</i>	Polster-Kissenmoos	1
<i>Grimmia tergestina tergestinoides</i>	Abweichendes Triestiner Kissenmoos	6
<i>Homalothecium lutescens</i>	Echtes Goldmoos	16

<i>Homalothecium philippeanum</i>	Langgrippiges Goldmoos	6
<i>Homalothecium sericeum</i>	Seidiges Goldmoos	6
<i>Hygrohypnum luridum</i>	Kalk-Wasserschlafrmoos	4
<i>Hypnum cupressiforme cupressiforme</i>	Echtes Zypressen-Schlafmoos	6
<i>Hypnum cupressiforme lacunosum</i>	Geschwollenes Zypressen-Schlafmoos	16
<i>Leskea polycarpa</i>	Vielfrüchtiges Leskemoos	6
<i>Leucodon sciurides</i>	Eichhörnchenschweifmoos	6
<i>Mnium marginatum</i>	Gesäumtes Sternmoos	1
<i>Neckera complanata</i>	Glattes Neckermoo	6
<i>Orthotrichum affine</i>	Verwandtes Goldhaarmoos	14
<i>Orthotrichum anomalum</i>	Mauer-Goldhaarmoos	146
<i>Orthotrichum diaphanum</i>	Glashaar-Goldhaarmoos	6
<i>Orthotrichum pumilum</i>	Zwerg-Goldhaarmoos	16
<i>Orthotrichum speciosum</i>	Schönes Goldhaarmoos	4
<i>Orthotrichum stramineum</i>	Gelbhaubiges Goldhaarmoos	4
<i>Orthotrichum striatum</i>	Glattrüchtiges Goldhaarmoos	4
<i>Orthotrichum tenellum</i>	Zartes Goldhaarmoos	1
<i>Oxyrrhynchium hians hians</i>	Kleines Spitzschnabelmoos	6
<i>Oxyrrhynchium speciosum</i>	Sumpf-Spitzschnabelmoos	46
<i>Palustriella commutata commutata</i>	Veränderliches Kalktuffmoos	6
<i>Palustriella decipiens</i>	Täuschendes Kalktuffmoos	
<i>Pellia endiviifolia</i>	Kelch-Beckenmoos	6
<i>Phascum cuspidatum cuspidatum</i>	Spitzblättriges Glanzmoos	1
<i>Phascum cuspidatum piliferum</i>	Haartragendes Glanzmoos	1
<i>Plagiochila porelloides</i>	Kleines Muschelmoos	6
<i>Plagiommium affine</i>	Gemeines Kriechsternmoos	1
<i>Plagiommium cuspidatum</i>	Spieß-Kriechsternmoos	1
<i>Plagiommium ellipticum</i>	Elliptisches Kriechsternmoos	14
<i>Plagiommium rostratum</i>	Geschnäbeltes Kriechsternmoos	6
<i>Plagiommium undulatum</i>	Gewelltes Kriechsternmoos	1
<i>Pleurochaete squarrosa</i>	Sparriges Seitenfruchtmoos	6
<i>Ptychidium formosum</i>	Schönes Haarmützenmoos	1
<i>Porella platyphylla</i>	Flachblättriges Kahlfuchtmoos	6
<i>Pottia bryoides</i>	Birmmoosähnliches Pottmoos	1
<i>Pottia lanceolata</i>	Langzettblättriges Pottmoos	6
<i>Pottia truncata</i>	Gestutztes Pottmoos	6
<i>Pseudoleskeella catenulata</i>	Echtes Kettenmoos	16
<i>Pseudoscleropodium purum</i>	Grünstängelmoos	6
<i>Pterigynandrum filiforme filiforme</i>	Faden-Zwirmmoos	1
<i>Rhynchostegium murale</i>	Mauer-Schnabeldeckelmoos	1
<i>Rhynchostegium riparioides</i>	Ufer-Schnabeldeckenmoos	14
<i>Rhytidium rugosum</i>	Runzelmoos	1
<i>Schistidium apocarpum</i>	Versteckfrüchtiges Spalthütchenmoos	6
<i>Schistidium brunnescens brunnescens</i>	Braunes Spalthütchenmoos	6
<i>Schistidium crassipilum</i>	Dickhaariges Spalthütchenmoos	6

<i>Schistidium robustum</i>	Kräftiges Spalthütchenmoos	1
<i>Sciuro-hypnum flotwianum</i>	Flotow-Schweifchenastmoos	6
<i>Sciuro-hypnum populium</i>	Pappel-Schweifchenastmoos	6
<i>Scorpidium cossonii</i>	Gelbgrünes Skorpionsmoos	4
<i>Syntrichia ruraliformis</i>	Dünen-Verbundzahnmoos	1
<i>Syntrichia ruralis</i>	Erd-Verbundzahnmoos	
<i>Thuidium assimile</i>	Haarspitzen-Thujamoos	1
<i>Tortella inclinata</i>	Geneigt kapseliges Spiralzahnmoos	6
<i>Tortella tortuosa</i>	Gekräuselteres Spiralzahnmoos	6
<i>Tortula muralis muralis</i>	Mauer-Drehzahnmoos	6
<i>Tortula subulata</i>	Pfrien-Drehzahnmoos	1
<i>Weissia brachycarpa</i>	Kleinmündiges Perlmoos	1
<i>Weissia condensata</i>	Dichtes Perlmoos	1
<i>Weissia controversa</i>	Grünliches Perlmoos	6
<i>Weissia longifolia</i>	Langblättriges Perlmoos	16

FLECHTEN (LICHENES)

<i>Acarospora glaucocarpa</i>		2346
<i>Amandinea punctata</i>	Punktchenflechte	146
<i>Aspicilia contorta</i>		1
<i>Bilimbia sabuletorum</i>		1
<i>Caloplaca aurantia</i>		2
<i>Caloplaca cerina</i>		16
<i>Caloplaca citrina</i>	Verwachsene Zitronenkruste	1
<i>Caloplaca decipiens</i>		134
<i>Caloplaca holocarpa</i>	Mauer-Zitronenkruste	1
<i>Caloplaca lactea</i>		14
<i>Caloplaca pyraea</i>		16
<i>Caloplaca saxicola</i>		13456
<i>Candelaria concolor</i>	Einfarbige Leuchterflechte	14
<i>Candelariella aurella</i>	Kleine Gelbkruste	3
<i>Candelariella efflorescens</i>		1
<i>Candelariella medians</i>		13456
<i>Candelariella reflexa</i>	Streuselkuchen-Gelbkruste	4
<i>Candelariella vitellina</i>		2346
<i>Candelariella xanthostigma</i>		1
<i>Catillaria lenticularis</i>		1
<i>Chaenotheca ferruginea</i>		1
<i>Cladonia coniocraea</i>	Gewöhnliche Säulenflechte	2
<i>Cladonia fimbriata</i>	Trompetenflechte	1
<i>Clauadea monticola</i>		14
<i>Collema tenax tenax</i>		15
<i>Evernia prunastri</i>	Pflaumen-Zweigflechte	2
<i>Gyalecta jenensis</i>		1
<i>Hyperphyscia adglutinata</i>	Angedrückte Kleinschwielenflechte	1
<i>Hypocenomyce scalaris</i>		135
<i>Hypogymnia physodes</i>	Blasenflechte	1
<i>Hypogymnia tubulosa</i>		3
<i>Lecania cyrtella</i>	Baum-Leuchtkrústchen	13
<i>Lecania naegeli</i>		16

<i>Lecanora albescens</i>		46
<i>Lecanora argentea</i>		1
<i>Lecanora carpinea</i>	Unberandete Glattborken-Kuchenflechte	1456
<i>Lecanora chlorotera</i>		3
<i>Lecanora conizaeoides</i>		1
<i>Lecanora crenulata</i>		14
<i>Lecanora dispersa</i>	Versteckte Kuchenflechte	14
<i>Lecanora expallens</i>	Bleichgrüne Kuchenflechte	36
<i>Lecanora hagenii hagenii</i>		4
<i>Lecanora persimilis</i>		4
<i>Lecanora pulicaris</i>		34
<i>Lecanora subrugosa</i>		146
<i>Lecidella elaeochroma</i>	Gewöhnliche Scheckenkruste	14
<i>Lecidella stigmata</i>		26
<i>Leparia incana</i>	Graue Bleichkruste	3
<i>Leparia lobifans</i>	Schatten-Bleichkruste	2
<i>Lobothallia radiosa</i>		56
<i>Melanelixia fuliginosa glabrata</i>		3
<i>Melanelixia subaurifera</i>	Goldschimmernde Trübschüsselflechte	6
<i>Melanelixia subargentifera</i>		13
<i>Melanohalea elegantula</i>		12346
<i>Melanohalea exasperata</i>		1
<i>Opegrapha mougeotii</i>		23456
<i>Parmelia sulcata</i>	Furchen-Schüsselflechte	123
<i>Parmelia tillacea</i>	Linden-Rundschüsselflechte	16
<i>Pertusaria albescens</i>		136
<i>Phaeophyscia endophaenicea</i>		46
<i>Phaeophyscia nigricans</i>		2346
<i>Phaeophyscia orbicularis</i>	Graue Schwielenflechte	123456
<i>Phlyctis argena</i>	Heller Aschenfleck	123456
<i>Physcia adscendens</i>	Helm-Blasenflechte	2
<i>Physcia apiculoides</i>		16
<i>Physcia stellaris</i>		12456
<i>Physcia tenella</i>	Kleine Blasenflechte	13
<i>Physconia enteroxantha</i>		126
<i>Physconia grisea</i>		26
<i>Physconia perisidiosa</i>		4
<i>Placynthiella icmalea</i>		6
<i>Pleurodictia acetabulum</i>	Essig-Schlüsselflechte	2
<i>Porpidia crustulata</i>		1
<i>Protoblastenia rupestris</i>		146
<i>Protoparmeliopsis muralis</i>		1
<i>Pseudovermia furfuracea furfuracea</i>	„Baummoos“, Strauchflechte	16
<i>Punctelia subrudecta</i>	Unbereifte Punktschüsselflechte	1
<i>Pyrenula nitidella</i>		1
<i>Ramalina farinacea</i>		1
<i>Sarcogyne regularis</i>	Bereifte Krönchenkruste	3
<i>Scoliosporum chlorococcum</i>		1

<i>Staurothele areolata</i>	2
<i>Verrucaria calciseda</i>	1
<i>Verrucaria muralis</i>	6
<i>Verrucaria nigrescens</i>	6
<i>Xanthoria elegans</i>	Zierliche Gelbflechte 123456
<i>Xanthoria parietina</i>	Gewöhnliche Gelbflechte 134
<i>Xanthoria polycarpa</i>	Kleine Gelbflechte 4
<i>Xylographa vitiligo</i>	

PILZE (FUNGI)

<i>Agrocybe praecox</i>	Frühlings-Ackerling	
<i>Amanita gemmata</i>	Narzissengelber Wulstling	2
<i>Athelia arachnoidea</i>	Zweisporige Gewebehaut	1
<i>Ceraceomyces eludens</i>	Kleinsporiger Wachsrindenpilz	2
<i>Ceratiomyxa fruticulosa</i>	Geweihschleimpilz	5
<i>Daedalea quercina</i>	Eichenwirrling	
<i>Fuligo septica</i>	Gelbe Lohblüte	
<i>Hyphoderma praetermissum</i>	Gemeiner Breirindenpilz	5
<i>Hypoxylon multifforme</i>	Vielgestaltige Kohlenbeere	5
<i>Lycogala epidendrum</i>	Blutmilchpilz	
<i>Phlebiella tulasnellioidea</i>	Tulasnellaartiger Pleurobasidienpilz	5
<i>Pluteus cervinus</i>	Rehbrauner Dachpilz	
<i>Pluteus nanus</i>	Flockigbereifter Dachpilz	
<i>Pluteus semibulbosus</i>	Knolliger Dachpilz	
<i>Polyporus umbellatus</i>	Eichhase, Ästiger Porling	5
<i>Schizopora flavipora</i>	Gelbporiger Spaltporling	
<i>Scutellinia trechispora</i>	Sternsporiger Schildborstling	2
<i>Tarzetta catinus</i>	Tiegelförmiger Napfbecherling	2
<i>Tomentella sp.</i>		2
<i>Tuber cf. borchii</i>	Weißliche Trüffel	2

GRÜNALGEN (CHLOROPHYTA)

<i>Cladophora glomerata</i>	6ReL
<i>Gongrosira incrustans</i>	6ReL

ROTALGEN (RHODOPHYTA)

<i>Audouinella pygmaea</i>	6ReL
----------------------------	------

KIESELALGEN (BACILLARIOPHYTA)

<i>Achnanthes biasolettiana</i>	6ReL
<i>Achnanthes lanceolata frequentissima</i>	6ReL
<i>Achnanthes minutissima</i>	
<i>minutissima</i>	Kleine Aufsitzer-Kieselalge 6ReL
<i>Achnanthes minutissima saprophila</i>	6ReL
<i>Achnanthes ploenensis</i>	6ReL
<i>Amphora inariensis</i>	6ReL
<i>Amphora pediculus</i>	6ReL
<i>Caloneis bacillum</i>	6ReL
<i>Cocconeis pediculus</i>	Gewölbte Algenlaus 6ReL
<i>Cocconeis placentula</i>	Flache Algenlaus 6ReL
<i>Cymbella minuta</i>	6ReL
<i>Cymbella prostrata</i>	Gerippte Kahn-Kieselalge 6ReL
<i>Cymbella sinuata</i>	6ReL
<i>Diatoma moniliformis</i>	6ReL
<i>Diatoma vulgaris</i>	Gemeine Zickzack Kieselalge 6ReL
<i>Fragilaria capucina austriaca</i>	6ReL
<i>Fragilaria capucina rumpens</i>	6ReL
<i>Fragilaria capucina vaucheriae</i>	6ReL
<i>Fragilaria fasciculata</i>	6ReL
<i>Fragilaria ulna</i>	6ReL
<i>Fragilaria ulna acus-Sippen</i>	6ReL
<i>Gomphonema angustum</i>	6ReL
<i>Gomphonema micropus</i>	6ReL
<i>Gomphonema minutum</i>	6ReL
<i>Gomphonema olivaceum</i>	
<i>olivaceum</i>	Eiförmige Stielchen-Kieselalge 6ReL
<i>Gomphonema parvulum</i>	6ReL
<i>Gomphonema tergestinum</i>	6ReL
<i>Meridion circulare</i>	Sektoren-Kieselalge 6ReL

<i>Navicula atomus permitis</i>	6ReL
<i>Navicula cryptotenella</i>	6ReL
<i>Navicula gregaria</i>	6ReL
<i>Navicula lanceolata</i>	6ReL
<i>Navicula menisculus grunowii</i>	6ReL
<i>Navicula minima</i>	6ReL
<i>Navicula reichardtiana</i>	6ReL
<i>Navicula seminulum</i>	6ReL
<i>Navicula tripunctata</i>	6ReL
<i>Nitzschia acicularis</i>	Glasartige Kielalge 6ReL
<i>Nitzschia amphibia</i>	Punktierter Kielalge 6ReL
<i>Nitzschia capitellata</i>	6ReL
<i>Nitzschia dissipata</i>	Kleine Kielalge 6ReL
<i>Nitzschia fonticola</i>	Quellen-Kielalge 6ReL
<i>Nitzschia graciliformis</i>	6ReL
<i>Nitzschia heufferiana</i>	6ReL
<i>Nitzschia linearis</i>	Stabförmige Kielalge 6ReL
<i>Nitzschia palea</i>	Farblose Kielalge 6ReL
<i>Nitzschia paleacea</i>	6ReL
<i>Nitzschia recta</i>	6ReL
<i>Nitzschia sigmoidea</i>	Sigma-Kielalge 6ReL
<i>Nitzschia sociabilis</i>	6ReL
<i>Nitzschia sublinearis</i>	6ReL
<i>Rhoicosphenia abbreviata</i>	6ReL
<i>Surirella brebissonii</i>	6ReL

BLAUALGEN (CYANOPHYTA)

<i>Chamaesiphon polymorphus</i>	6ReL
<i>Pleurocapsa minor</i>	Sohlenblaualge 6ReL

BUCHTIPPS & WEBTIPPS

Hier finden Sie eine kleine Auswahl an interessanten Büchern und Websites zu verschiedenen Tier- und Pflanzengruppen mit zahlreichen Bildern und spannenden Details.

www.artenvielfalt-wienerwald.at (alle Infos zum TdA im Biosphärenpark Wienerwald: Ergebnisse, Termine, alle TdA-Bücher als pdfs, etc.)

www.schmetterling-raupe.de (Bestimmungsseite v.a. für auffällige Schmetterlingsarten und Raupen)

www.lepiforum.de (umfangreiches Forum zur Bestimmung von Groß- und Klein-Schmetterlingen und ihrer Stadien, viele Fotos)

www.schmetterlinge.at (Fotos zahlreicher Schmetterlinge und Raupen)

www.orthoptera.at (alle heimischen Heuschrecken, Fundmeldungen möglich)

www.wildbienen.info

www.wildbienen.de

www.wildbienen-kataster.de

www.koleopterologie.de (Käferforum, umfangreiche Foto-Galerien mit Artensuche zu Käfern und Wanzen)

www.kerbtier.de (Fotosuche zu Käfern)

www.fledermausschutz.at

www.herpetofauna.at (alle heimischen Amphibien und Reptilien, Fundmeldungen möglich)

www.fischartenatlas.de (Infos und Verbreitungskarten für Österreich)

www.weichtiere.at (Fotos und Infos zu heimischen Schnecken und Muscheln)

www.flora.nhm-wien.ac.at (Fotos heimischer Pflanzen)

www.moose-deutschland.de

www.planktonforum.eu (Fotos zu zahlreichen Algenarten, mit Artensuche)

www.bppww.at (Infos zum Biosphärenpark Wienerwald)

Bellmann: Der neue Kosmos-**Insektenführer**, 1999. ISBN 978-3440076828

Bellmann: **Bienen, Wespen, Ameisen:** Hautflügler Mitteleuropas, 2005. ISBN 978-3440096901

Bellmann: Der Kosmos **Libellenführer:** Die Arten Mitteleuropas sicher bestimmen, 2010. ISBN 978-3440106167

Bellmann: Der Kosmos **Heuschreckenführer:** Die Arten Mitteleuropas sicher bestimmen, 2006. ISBN 978-3440104477

Bellmann: Der neue Kosmos-**Schmetterlingsführer.** Schmetterlinge, Raupen und Futterpflanzen, 2003. ISBN 978-3440093306

Dietz et al.: Handbuch der **Fledermäuse** Europas und Nordwestafrikas: Biologie, Kennzeichen, Gefährdung, 2007. ISBN 978-3-440-09693-2

Gruber: Die **Schlangen** Europas: Alle Arten Europas und des Mittelmeerraums, 2009. ISBN 978-3440114766

Harde et al.: Der Kosmos **Käferführer:** Die Käfer Mitteleuropas, 2009. ISBN 978-3440123645

Kwet: **Reptilien und Amphibien** Europas, 2010. ISBN 978-3440125441

Kunz et al.: Fotoatlas der **Zikaden** Deutschlands, 2011. ISBN 978-3-939202-02-8

Lüder: Grundkurs **Pilzbestimmung:** Eine Praxisanleitung für Anfänger und Fortgeschrittene, 2008. ISBN 978-3494014449

Svensson et al.: Der neue Kosmos **Vogelführer:** Alle Arten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens, 1999. ISBN 3-440-07720-9

Streble, Krauter: Das Leben im Wassertropfen: **Mikroflora und Mikrofauna** des Süßwassers. ISBN 978-3-440-12634-9

Österreich-spezifisch:

Berger, Ehrendorfer: Ökosystem Wien, Die Naturgeschichte einer Stadt, 2011. ISBN 978-3-205-77420-4

Cabela et al.: Atlas zur Verbreitung und Ökologie der **Amphibien** und **Reptilien** in Österreich, 2001. ISBN: 3-85457-586-6, Umweltbundesamt

Fischer et al.: Exkursions**flora** für Österreich, Liechtenstein, Südtirol, 2008. ISBN 978-3-85474-187-9 (Bestimmungsbuch ohne Bilder!)

Hauer: **Fische, Krebse, Muscheln** in heimischen Seen und Flüssen, 2007. ISBN 978-3702011437

Raab et al.: **Libellen** Österreichs, 2007. ISBN 978-3-211-33856-8

Vitek et al.: Wiens **Pflanzenwelt**, 2004. ISBN 3-902421-04-3

Wichmann et al.: Die **Vogelwelt** Wiens: Atlas der Brutvögel, 2009. ISBN 978-3-902421-37-1

Zuna-Kratky et al.: **Heuschreckenatlas** – Verbreitungsatlas der Heuschrecken und Fangschrecken Ostösterreichs, 2009. ISBN 978-3-902421-41-8

Wir danken allen Partnerorganisationen für die tolle Zusammenarbeit beim Tag der Artenvielfalt 2010:

Bezirksvorstehung Liesing, Bio Austria, Bioforschung Austria, Biohelp, Bioschafhof Sonnentner, Birdlife Österreich, Department für Limnologie und Hydrobotanik/Universität Wien, Department für Naturschutzbiologie, Vegetations- und Landschaftsökologie/Universität Wien, Der Bienenfreund, Die Bienenschule, Dreierhof, Elsbeerreich, Familie Kirschke, Freunde der Perchtoldsdorfer Heide, Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie/Habichtskauz, Gasthaus Kaiser, Heimatrunde Mauer, Herpetofauna, Institut für integrative Naturschutzforschung/Universität für Bodenkultur, Institut für Zoologie/Universität für Bodenkultur, Klimabündnis Wienerwald im Biosphärenpark, Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich, MA22 – Wiener Umweltschutzabteilung, MA31 – Wiener Wasserwerke, MA45 – Wiener Gewässer, MA49 – Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, Naturhistorisches Museum Wien/Mikrotheater, Netzwerk Naturgarten, Niederösterreichischer Naturschutzbund, Österreichischer Astronomischer Verein, Österreichische Gesellschaft für Herpetologie, Satoyama Plattform/Universität für Bodenkultur, Umweltberatung Wien, Umweltsprünken Wien, Weinbauverein Mauer, Weltladen Perchtoldsdorf

Redaktion: Irene Drozdowski

Bearbeitung Artenliste: Irene Drozdowski, Harald Gross, Katharina Maier, Alexander Mrkvicka, Andreas Scharl

Autoren Texte: Peter Buchner, Irene Drozdowski, Thomas Friess, Gernot Kunz, Alexander Mrkvicka, Rudolf Schuh, Roman Türk

Autoren Artenlisten: Wolfgang Adler, Franziska Anderle, Andreas Beiser, Andreas Berger, Manuel Böck, Karin Böhmer, Leopoldine Bresnik, Alexander Bruckner, Peter Buchner, Katharina Bürger, Martin Burger, Erhard Christian, Michael Duda, Rudolf Eis, Konrad Fiedler, Joseph Gokceza, Günther Gollmann, Helmut Götz, Giselher Grabenweger, Helmut Grabher, Wolfram Graf, Andrea Gross, Harald Gross, Roland Hainz, Andreas Hantschk, Verena Haudek-Prinz, Roland Hainz, Martin Hepner, Werner Holzinger, Philipp Holzinger, Gerald Hölzl, Wolfgang Holzner, Hansjörg Hoyer, Ulrich Hüttmeir, Wolfgang Kantner, Hubert Keckeis, Pia Kieninger, Jutta Klein, Lisa Taimi Klein, Florian Kopeckzy, Richard Kopeckzy, Alice Krenk-Burger, Monika Kriechbaum, Bernhard Kromp, Gernot Kunz, Renate Lacroix, Aron Lechner, Ines Lemberger, Franz Lichtenberger, Andrea Lietz, Barbara Lietz, Andreas Link, Norbert Milasowsky, Otto Moog, Georg Mrkvicka, Peter Mühlböck, Esther Ockermüller, Thomas Ofenböck, Bärbel Pachinger, Wolfgang Pail, Markus Pausch, Manfred Pendl, Josef Pennerstorfer, Heideleinde Sofie Pfleger, Daniel Philippi, Manfred Pintar, Martin Prinz, Barbara Prochazka, Werner Reitmeier, Christa Renetzeder, Oliver Rist, Andreas Römer, Judith Römer, Birgit Rotter, Nadja Santer, Norbert Sauberer, Rudolf Schuh, Norbert Schuller, Margit Seiberl, Franz Seyfert, Heimo Schedl, Tobias Schernhammer, Josef Semrad, Silke Schweiger, Bernhard Splechtna, Daniela Magdalena Sorger, Franz Tod, Emanuel Trummer, Roman Türk, Veronika Uhlik, Alexander Urban, Herbert Christian Wagner, Gernot Weiss, Gabor Wichmann, Martin Wiemers, Pascal Wiemers, Heinz Wiesbauer, Wolfgang Willner, Silvia Winter, Harald Zechmeister, Diana Zettel, Herbert Zettel, Richard Zink

Bildautoren: Franziska Anderle (S 35: 2, 3, 7, S 36: 2, 5), Thomas Bauer (S 41: 6, 13), Birdlife/Peter Buchner (S 30: 1, 2, 7, 9, 10), Birdlife/H. Lauerermann (S 30: 5, 12), Peter Buchner (S 21: 2, 9, S 34: 3–5, S 39, S 40, S 41: 10–11, 15), Irene Drozdowski (S 12: 0, S 19: 2, S 20: 5, S 29: 6, S 30: 6, S 43: 2), Oliver Gebhart (S 31: 3), Giselher Grabenweger (S 43: 14), G. Heller (S 2), Stanislaw Krejčík (S 37: 2, 4, S 38: 4), Finn Krone (S 36: 4), Gernot Kunz (S 43: 12–13, S 44, S 45, S 46), Lois Lammerhuber (Titel, S 4, S 5, S 6, S 7, S 8, Rückseite), Michael Luth (S 25: 1–8, S 26), Alexander Mrkvicka (S 9: 10: 1, 4–6, S 11: 2–15, S 12: 1–4, S 13, S 14, S 15, S 16, S 17, S 19: 1, 3–24, S 20: 1–4, 6–7, S 21: 1, 3–8, 10–11, S 22, S 23, S 24, S 25: 9, S 29: 1–5, 7, S 32, S 33, S 34: 6–14, S 35: 1, 4–5, S 37: 3, 5, S 38: 1, 7–8, 10, S 41: 5, 8–9, 12, 14, 16, S 43: 4), Georg Mrkvicka (S 38: 6), Walter Pflietner (S 36: 3), Simone Pysarczuk (S 31: 1, 5), Michael Schagerl (S 28), J.C. Schou/www.biopix.dk (S 36: 1), Wolfgang Schweighofer (S 34: 1, 2, S 41: 7), Petra Spiola (S 3: 2) Roman Türk (S 10: 3, S 27), Alexander Urban (S 10: 2), Hans Valda (S 11: 1), Rollin Verlinde (S 38: 5), Stefan Wegleitner (S 31: 2, 4), Paul Westrich (S 43: 1, 3, 5–9, 11), Wikimedia Commons/Aleph (S 30: 3), Wikimedia Commons/Bombtime (S 30: 8), Wikimedia Commons/L.Chrumps (S 30: 11), Wikimedia Commons/Fritz Geller-Grimm (S 43: 10), Wikimedia Commons/Hans-Jörg Hellwig (S 30: 4), Wikimedia Commons/James Lindsey at Ecology of Commansster (S 38: 9), Wikimedia Commons/Cheryl Moorehead, United States (S 35: 6), Wikimedia Commons/Pudding4brains (S 38: 3), Wikimedia Commons/Siga (S 37: 1, S 38: 2)

Zitate: S 42, Gallen-Mauerbiene: Zettel, H., Ebmer, A.W. & Wiesbauer H. 2012: Zur Kenntnis der Wildbienen (Hymenoptera: Apidae) in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland (Österreich) – 5 – Beiträge zur Entomofaunistik 12: 105–122

Herausgeber: Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH, 2012

Layout: Skibar grafik-design

Druck: Grasl Druck & Neue Medien GmbH

Bei einigen Texten wurde aus Gründen der Lesbarkeit auf eine geschlechtsneutrale Formulierung verzichtet. Es sind jedoch immer beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung gemeint. Für die Inhalte der zitierten Bücher und Websites übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung.



PEFC zertifiziert
Das Papier dieses Produktes stammt
aus nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at

